DESTATIS
wissen. nutzen.

Projektbericht

NACHFRAGE NACH DIENSTLEISTUNGEN

2003

Erhebungen nach § 7 BStatG

Statistisches Bundesamt

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Fachliche Informationen
zu dieser Veröffentlichung:

Gruppe IV C, Thorsten Tümmler
Tel.: +49 (0) 611 / 75 33 83
Fax: +49 (0) 611 / 72 39 63
Nachfrage-DL@destatis.de

Allgemeine Informationen
zum Datenangebot:

Informationsservice,
Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05
Fax: +49 (0) 611 / 75 33 30
www.destatis.de/kontakt

Veröffentlichungskalender der Pressestelle:
www.destatis.de/presse/deutsch/cal.htm

Erscheinungsfolge: einmalig

Erschienen im August 2005

Preis: EUR 12,00 [D]

Bestellnummer: 1022703-03900-1

ISBN: 3-8246-0750-6

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2005

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Vertriebspartner: SFG Servicecenter Fachverlage
Part of the Elsevier Group
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Tel.: +49 (0) 70 71 / 93 53 50
Fax: +49 (0) 70 71 / 93 53 35
destatis@s-f-g.com
www.destatis.de/shop

Inhalt ..... Seite

Tabellenverzeichnis 4

Verzeichnis der Schaubilder 5

1 Kurzfassung 6

2 Gegenstand und Ziel 8

3 Methodik 11

3.1 Fragenkatalog 11

3.2 Grundgesamtheit 16

3.3 Stichprobenziehung 19

3.4 Durchführung der Erhebung 25

3.5 Rücklauf 26

3.6 Hochrechnungsverfahren 28

4 Ergebnisse 30

4.1 Allgemeine Angaben 30

4.2 Aufwendungen für Dienstleistungen 31

4.2.1 Investitionen 31

4.2.2 Käufe 32

4.3 Hauptdienstleister 35

4.4 Sitz des Hauptdienstleisters 38

4.5 Barrieren 40

4.6 Zukünftige Entwicklung 42

5 Probleme und Fazit 44

Anhang 47

Gliederung der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen (NACE Rev. 1.1) 47

Gliederung der Unternehmen nach 15 Technologiebereichen (NACE Rev. 1.1) 48

Dienstleistungsarten und Verbindung zur CPA 51

Tabellenanhang 53

Fragebogen 86

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Grundgesamtheit: Anzahl der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen 18
Tabelle 2: Grundgesamtheit: Summe der Beschäftigten nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen 19
Tabelle 3: Stichprobe: Anzahl der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen 24
Tabelle 4: Rücklaufquoten in Prozent nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen 27
Tabelle 5: Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftszweigen 30
Tabelle 6: Investitionen in Dienstleistungen nach Wirtschaftszweigen 53
Tabelle 7: Investitionen in Dienstleistungen nach Technologiebereichen 54
Tabelle 8: Investitionen in Dienstleistungen nach Beschäftigtengrößenklassen 55
Tabelle 9: Käufe von Dienstleistungen (ohne Investitionen) nach Wirtschaftszweigen 56
Tabelle 10: Käufe von Dienstleistungen (ohne Investitionen) nach Technologiebereichen 57
Tabelle 11: Käufe von Dienstleistungen (ohne Investitionen) nach Beschäftigtengrößenklassen 58
Tabelle 12: Anteile der Wirtschaftszweige an den Käufen (ohne Investitionen) pro Dienstleistung 59
Tabelle 13: Anteile der Technologiebereiche an den Käufen (ohne Investitionen) pro Dienstleistung 60
Tabelle 14: Anteile der Beschäftigtengrößenklassen an den Käufen (ohne Investitionen) pro Dienstleistung 61
Tabelle 15: Anteile der einzelnen Dienstleistungen an den Käufen (ohne Investitionen) nach Wirtschaftszweigen 62
Tabelle 16: Anteile der einzelnen Dienstleistungen an den Käufen (ohne Investitionen) nach Technologiebereichen 63
Tabelle 17: Anteile der einzelnen Dienstleistungen an den Käufen (ohne Investitionen) nach Beschäftigtengrößenklassen 64
Tabelle 18: Hauptdienstleister je Dienstleistung nach Wirtschaftszweigen 65
Tabelle 19: Hauptdienstleister je Dienstleistung nach Technologiebereichen 66

Tabelle 20: Hauptdienstleister je Dienstleistung nach Beschäftigtengrößenklassen 68
Tabelle 21: Art der Beziehung zum Hauptdienstleister nach Wirtschaftszweigen 69
Tabelle 22: Art der Beziehung zum Hauptdienstleister nach Technologiebereichen 70
Tabelle 23: Art der Beziehung zum Hauptdienstleister nach Beschäftigtengrößenklassen 71
Tabelle 24: Sitz des Hauptdienstleisters nach Wirtschaftszweigen 72
Tabelle 25: Sitz des Hauptdienstleisters nach Technologiebereichen 73
Tabelle 26: Sitz des Hauptdienstleisters nach Beschäftigtengrößenklassen 75
Tabelle 27: Barrieren nach Wirtschaftszweigen 76
Tabelle 28: Barrieren nach Technologiebereichen 78
Tabelle 29: Barrieren nach Beschäftigtengrößenklassen 81
Tabelle 30: Zukünftige Entwicklung der Käufe von Dienstleistungen nach Wirtschaftszweigen 82
Tabelle 31: Zukünftige Entwicklung der Käufe von Dienstleistungen nach Technologiebereichen 83
Tabelle 32: Zukünftige Entwicklung der Käufe von Dienstleistungen nach Beschäftigtengrößenklassen 85

Verzeichnis der Schaubilder

Schaubild 1: Dienstleistungskäufe nach Dienstleistungsarten und Wirtschaftszweigen 33
Schaubild 2: Dienstleistungskäufe nach Wirtschaftszweigen und Dienstleistungsarten 34
Schaubild 3: Hauptbezugsquelle ausgewählter Dienstleistungen 36
Schaubild 4: Art der Geschäftsbeziehung zum Hauptdienstleister 37
Schaubild 5: Sitz des Hauptdienstleisters 39
Schaubild 6: Barrieren für den Einkauf von Dienstleistungen aus dem Ausland 41
Schaubild 7: Zukünftige Entwicklung der Dienstleistungseinkäufe von außerhalb des Unternehmens 42
Schaubild 8: Durchschnittliche Bearbeitungszeit nach Unternehmensgröße 44

1 Kurzfassung

Von September bis Dezember 2004 wurde die freiwillige Erhebung „Nachfrage nach Dienstleistungen 2003" von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder nach § 7 Abs. 2 BStatG[1]) durchgeführt. Bisher waren nur statistische Daten über das Angebot an Dienstleistungen verfügbar.[2]) Diese Erhebung erfasst die Nachfrageseite und ergänzt damit die bestehenden Daten. Die Erhebung erfragt darüber hinaus, woher bestimmte Dienstleistungen bezogen werden, welche Barrieren den internationalen Handel mit diesen Dienstleistungen behindern und wie sich die Nachfrage nach diesen Dienstleistungen entwickeln wird.

Im Rahmen einer Stichprobe wurden aus einer Grundgesamtheit von etwa 136 000 Unternehmen und Einrichtungen mit 20 und mehr Beschäftigten aus bestimmten Wirtschaftsbereichen nach einem mathematisch-statistischen Zufallsverfahren 10 000 Unternehmen und Einrichtungen ausgewählt. Bis einschließlich 11. Februar 2005 haben 4 553 der angeschriebenen Unternehmen den Fragebogen ausgefüllt und zurückgeschickt. Die gemachten Angaben wurden auf die Gesamtzahl der Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten in den untersuchten Wirtschaftsbereichen hochgerechnet.

Die Unternehmen aus den ausgewählten Wirtschaftsbereichen erzielten im Jahr 2003 Umsätze in Höhe von 2 974 Mrd. Euro. Insgesamt kauften sie Dienstleistungen im Wert von 423 Mrd. Euro ein, davon 16 Mrd. als Investitionen und 407 Mrd. Euro als Vorleistung bzw. zum Wiederverkauf. Allein 40% dieser 423 Mrd. fragte das Verarbeitende Gewerbe nach, 23% entfielen auf den Verkehr und die Nachrichtenübermittlung, 18% auf den Handel und 11% auf die Unternehmensnahen Dienstleister. Baugewerbe, Gastgewerbe und Öffentliche Dienstleister zusammen kauften die restlichen 8% dieser Dienstleistungen ein.

Die – gemessen am Wert – bedeutendsten Dienstleistungen waren „Transport- und Logistikleistungen". Sie hatten einen Anteil von 25% an allen Dienstleistungen. „Miete, Pacht und operati-

[1]) Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz)
[2]) Vgl. „Dienstleistungen in Deutschland – Ergebnisse der neuen Statistik – Jahr 2000", Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, 2002

ves Leasing" hatte einen Anteil von 16%, „Marktforschungsleistungen" einen von 13% und „IT-Dienstleistungen" sowie „Hilfsdienstleistungen" je einen von 8%.
Die genannten Zahlen zeigen, dass Unternehmen Dienstleistungen in erheblichem Ausmaß einkaufen. Für fast jede Dienstleistungsart gilt, dass der Anteil der Unternehmen, die die Dienstleistung im Unternehmen selbst erbringen, kleiner ist als der Anteil der Unternehmen, die die Dienstleistungen einkaufen. Der Anteil der Unternehmen, die fremd beziehen, ist besonders hoch für die Dienstleistungsarten „Rechtsberatung", „Steuerberatung" und „Versicherung". Jeweils mehr als 80% der Unternehmen gaben an, dass sie diese Leistungen einkaufen.

Wird eine Dienstleistung fremd bezogen, so ist die Geschäftsbeziehung zum Anbieter meistens längerfristig angelegt. Für „Steuerberatung", „Finanzdienstleistungen", „Versicherungsleistungen" sowie „Miete, Pacht und Leasing" trifft das bei über 90% der Unternehmen zu.

Für jede Dienstleistungsart gab der überwiegende Teil der Unternehmen an, dass der Hauptdienstleister für diese Dienstleistung in derselben Region liegt, in der auch das eigene Unternehmen ansässig ist. Von außerhalb der eigenen Region bezogen werden am ehesten „Marktforschungsleistungen", „Versicherungsleistungen" und „IT-Dienstleistungen". Praktisch völlig bedeutungslos ist der Einkauf von Dienstleistungen aus dem Ausland. Nur etwa 1% der Unternehmen gaben an, dass sich der wichtigste Anbieter für eine Dienstleistung im Ausland befindet.

Die wichtigste Barriere, die den Einkauf aus dem Ausland erschwert, ist für jede Dienstleistungsart die Entfernung zum Anbieter. Unterschiede in der Rangfolge treten zwischen den Dienstleistungsarten erst bei der zweitwichtigsten Barriere auf: Für „Rechtsberatung" und „Steuerberatung" sind das beispielsweise gesetzliche bzw. behördliche Barrieren, für „Finanzdienstleistungen" und „Versicherungsdienstleistungen" mangelt es an Vertrauen in ausländische Anbieter, bei „Personaldienstleistungen" sind Sprachschwierigkeiten der zweitwichtigste Hinderungsgrund.

Gefragt nach der Entwicklung der Käufe von Dienstleistungen in den nächsten beiden Jahren, gaben die meisten Unternehmen an, dass die Käufe etwa gleich bleiben werden. Für viele Dienstleistungsarten übersteigt jedoch der Anteil der Unternehmen, die eine Zunahme der Käufe erwarten, den Anteil an Unternehmen, die eine Abnahme erwarten.

2 Gegenstand und Ziel

Obwohl Deutschland nach wie vor häufig als „Industrienation" bezeichnet wird, ist dieser Begriff für eine hoch entwickelte und moderne Volkswirtschaft wie die deutsche nicht mehr zutreffend. In den letzten Jahrzehnten hat sich die Struktur der deutschen Volkswirtschaft tiefgreifend geändert. Traditionelle Bereiche wie das Produzierende Gewerbe und die Land- und Forstwirtschaft verlieren immer mehr an Bedeutung. Dagegen nimmt das Gewicht des Dienstleistungssektors stetig zu. Der Anteil der Erwerbstätigen, die im Primärsektor (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei) arbeiten, sank von fast 25% im Jahr 1950 auf 2,4% im Jahr 2003. Im Sekundärsektor (Produzierendes Gewerbe) arbeiteten 1970 noch gut 46% der Erwerbstätigen, 2003 waren es nur noch etwas mehr als 27%. Demgegenüber stieg der Anteil des Tertiären Sektors (Dienstleistungsbereich) von 33% 1950 auf rund 70% 2003. Gemessen am Beitrag zum Bruttosozialprodukt ergibt sich für den Dienstleistungssektor für das Jahr 2003 ebenfalls ein Anteil von 70%.[3]) Deutschland hat sich also längst von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft gewandelt. Dieser Trend wird sich auch in den nächsten Jahren fortsetzen.

Zum Dienstleistungssektor gehören die Bereiche[4])

- Handel und Gastgewerbe,
- Verkehr und Nachrichtenübermittlung,
- Kredit- und Versicherungsgewerbe,
- Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen,
- Gebietskörperschaften und Sozialversicherung,
- Erziehung und Unterricht,
- Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen sowie
- sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen.

[3]) „Datenreport 2004 – Zahlen und Fakten über die Bundesrepublik Deutschland", Statistisches Bundesamt (Hrsg.), Bonn 2004 und „Dienstleistungen in Deutschland – Ergebnisse der neuen Statistik – Jahr 2000", Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, 2002
[4]) Gliederung entsprechend der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1.1)

Auch die Struktur des Dienstleistungssektors selbst hat sich stark verändert. War der Sektor früher hauptsächlich von konsumnahen Dienstleistungen wie Handel und Gastgewerbe geprägt, die von privaten Haushalten in Anspruch genommen werden, so liegt heute der Schwerpunkt bei Dienstleistungen für Unternehmen. In diesem Bereich entstanden zahlreiche neue Unternehmen, teilweise durch Auslagerung von Unternehmensteilen mit Dienstleistungsfunktionen aus dem Produzierenden Gewerbe (Outsourcing). Diese neuen Unternehmen bieten ihre speziellen Leistungen allen Wirtschaftsbereichen an. Diese Spezialisierung trägt zur Sicherung der nationalen und internationalen Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen bei. Ein Teil des Wachstums des Dienstleistungsbereichs ist also auf die zunehmende Arbeitsteilung in der Wirtschaft zurückzuführen. Allerdings ist dieser Teil des Wachstums im Prinzip ein statistisches Artefakt, weil Tätigkeiten, die vor der Ausgliederung aus dem Unternehmen des Produzierenden Gewerbes in der Statistik dem Produzierenden Gewerbe zugeschlagen wurden, nun dem Dienstleistungsbereich zufallen.
Ein anderer Teil des Wachstums im Dienstleistungssektor ist durch den technischen Fortschritt induziert. So entstanden völlig neue Zweige, wie z.B. elektronische Informationsbeschaffung und Informationsverarbeitung, Telekommunikationsdienstleistungen, Logistikleistungen und Leasing, die heute einen wesentlichen Bestandteil des Dienstleistungssektors darstellen.

In der Amtlichen Statistik wurde dieser Entwicklung mit der Einführung der Dienstleistungsstatistiken ab dem Berichtsjahr 2000 Rechnung getragen.[5]) Diese Erhebungen richten sich an Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit[6]) aus den Wirtschaftsbereichen Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen und Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen. Damit wird eine detaillierte Darstellung der Struktur in diesem dynamischen Bereich des Dienstleistungssektors möglich, ebenso wie die Beobachtung von strukturellen Veränderungen.

Durch diese neuen Dienstleistungsstatistiken wird das Angebot an Dienstleistungen statistisch erfasst. Größtenteils nicht erfasst bleibt die Nachfrage nach Dienstleistungen durch Unternehmen. Lediglich Teilbereiche wie Mieten, Pachten und Leasing werden differenziert auch nachfrageseitig erhoben. Die meisten anderen Aufwendungen für Dienstleistungen werden in Sammelpositionen zusammengefasst und stehen für Analysen somit nicht zur Verfügung. Um das Wachstum des

[5]) Siehe hierzu „Dienstleistungen in Deutschland – Ergebnisse der neuen Statistik – Jahr 2000", Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, 2002
[6]) Im weiteren Text wird statt der genauen Bezeichnung „Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit" zur Vereinfachung nur noch die Bezeichnung „Unternehmen" verwendet.

Dienstleistungssektors besser verstehen zu können, ist es jedoch nötig, die Nachfrage nach Dienstleistungen in hinreichend aufgeschlüsselter Form zu betrachten. Die Sammelpositionen müssen in aussagefähige Dienstleistungsarten aufgegliedert werden, damit deren Verwendung im Produktionsprozess von Industrie- und Dienstleistungsunternehmen genau nachvollzogen werden kann, und so tiefer gehende Analysen ermöglicht werden.

Im Rahmen des Entwicklungsprojekts „Nachfrage nach Dienstleistungen" wird ein Konzept zur Ergänzung des Statistischen Systems aufgestellt und durch eine Piloterhebung überprüft. Es wird die oben erwähnte Aufgliederung der Variable 13110 „Waren- und Dienstleistungskäufe insgesamt" der strukturellen Unternehmensstatistik[7]) in einen Waren- und einen Dienstleistungsteil sowie eine weitere Untergliederung des letzteren in verschiedene relevante Dienstleistungsarten umgesetzt. Ferner werden Informationen über den Grad der Internationalisierung im Dienstleistungssektor, also über die grenzüberschreitenden Einkäufe von Dienstleistungen, zur Verfügung gestellt und Gründe, die diese Einkäufe behindern, werden aufgeführt.

Das Projekt „Nachfrage nach Dienstleistungen" wurde von der EU-Kommission initiiert und finanziell gefördert. Die Koordination lag bei Eurostat.[8]) Das Statistische Bundesamt war bereits seit Mitte 2002 in einer vorbereitenden Arbeitsgruppe auf europäischer Ebene engagiert, der endgültige Projektstart war im Oktober 2003. Neben dem Statistischen Bundesamt beteiligten sich die Statistischen Ämter von weiteren acht EU-Ländern, nämlich Dänemark, Finnland, Griechenland, Lettland, Litauen, Polen, Schweden und Slowenien.

In Deutschland wurde die Erhebung in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern Brandenburgs, Hessens, Niedersachsens, Nordrhein-Westfalens und Sachsen-Anhalts durchgeführt.

Der vorliegende Projektbericht behandelt zunächst Vorgehensweise und Methodik der Piloterhebung und geht im zweiten Teil ausführlich auf deren Ergebnisse ein.

[7]) Verordnung (EG, EURATOM) Nr. 58/97 des Rates vom 20. Dezember 1996 über die strukturelle Unternehmensstatistik
[8]) Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften

3 Methodik

3.1 Fragenkatalog

Der Fragenkatalog für die Erhebung wurde in Zusammenarbeit mit den beteiligten EU-Ländern und Eurostat erarbeitet, er berücksichtigt auch die Bedürfnisse der EU-Kommission. Die wichtigsten Anforderungen sind

- die Aufteilung der Variable „Waren- und Dienstleistungskäufe insgesamt" in einen Warenteil und in mehrere Dienstleistungsarten,
- die Information, ob diese Dienstleistungsarten im Unternehmen erbracht oder von außerhalb eingekauft werden,
- die Ermittlung des Herkunftslandes und der Art der Beziehung zum Lieferanten, wenn eine Dienstleistung von außerhalb eingekauft wird,
- das Feststellen von Gründen, warum Dienstleistungen nicht aus dem Ausland bezogen werden
- und eine Einschätzung der Unternehmen über die zukünftige Entwicklung der Einkäufe von Dienstleistungen.

Ebenfalls auf EU-Ebene wurde ein detaillierter Musterfragebogen entworfen, der von den teilnehmenden statistischen Ämtern ggf. noch an die jeweiligen nationalen Besonderheiten sowie an die jeweilige Landessprache anzupassen war. Der Fragebogen, wie er von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder verwendet wurde, findet sich im Anhang.

Im Folgenden werden die einzelnen Fragestellungen sowie einige Plausibilitätsbedingungen erläutert. Nach Art der Fragen ist der Fragebogen in zwei Teile aufgeteilt, einen quantitativen und einen qualitativen. Der quantitative Teil verlangt Zahlen aus der Buchhaltung der Unternehmen und bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2003. Der qualitative Teil dagegen bezieht sich auf die aktuelle Unternehmenssituation und enthält eine Reihe von Fragen, die durch Ankreuzen zu beantworten waren.

Der Fragenteil A[5]) dient dazu, allgemeine Angaben zum Unternehmen zu erhalten. Das sind vor allem der Gesamtumsatz im Geschäftsjahr ohne Umsatzsteuer, die Anzahl der tätigen Personen zum Stichtag 30. September 2003, die Summe der getätigten Investitionen und die Summe der Waren- und Dienstleistungskäufe.

Im Teil B wurde nach Aufwendungen für Dienstleistungen gefragt, die einen investiven Charakter haben, also langfristig angelegt sind und im Anlagevermögen geführt werden (könnten). Unterschieden wurden fünf Dienstleistungsarten:

- „Handelbare Rechte": z. B. Lizenzen und Franchising; Patente und Gebrauchsmuster; Industriedesign; Handelsmarken; Copyright und Urheberrechte einschließlich Film- und Musikrechte
- „Dienstleistungen in Verbindung mit Informations- und Kommunikationstechnologien": z. B. kundenspezifische Software; bilanzierte Kosten für Softwareentwicklung; nicht in diesen Bereich fallen Standardsoftware und Hardware
- „Produktionsbezogene Forschung und Entwicklung": z. B. Versuchsentwicklung, Architekten- und Ingenieurbüroleistungen sowie damit verbundene technische Beratung; technische, physikalische und chemische Untersuchungsleistungen
- „Marketing- und Verkaufsdienstleistungen": z. B. Marktforschungsdienstleistungen und Werbeleistungen
- „Sonstige Dienstleistungen"

Alle Aufwendungen für Dienstleistungen ohne Investitionscharakter, die also nicht schon unter B einzutragen waren, sollten im Teil C aufgeführt werden. Hier wurden zwölf Arten von Dienstleistungen unterschieden, nämlich:

- „Transport- und Logistikleistungen, Post": z. B. Transport zu Land, zu Wasser und in der Luft; Lagerung und Lagerabwicklung; Post- und Kurierdienstleistungen; Dienstleistungen von Reisebüros und Reiseveranstaltern
- „Dienstleistungen in Verbindung mit Informations- und Kommunikationstechnologien": z. B. Hardware- und Softwareberatung; kundenspezifische Software; IT-Instandhaltungs-

[5]) In diesem Zusammenhang beziehen sich die Buchstaben A bis H auf die so bezeichneten Fragen im Fragebogen. Siehe hierzu den Fragebogen im Anhang.

und Reparaturarbeiten; Datenbanken und Datenverarbeitung; Internetdienste; Telefongebühren

- „Marketing- und Verkaufsdienstleistungen": z. B. Markt- und Meinungsforschungsdienstleistungen; Werbeleistungen; Direktmarketing inkl. Provisionen für Handelsvertreter; Ausstellungs-, Messe- und Kongressdienstleistungen
- „Qualifizierte Dienstleistungen und Unternehmensdienstleistungen": z. B. Rechts- und Patentberatung, Buchführung, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung; Geschäftsführung, Unternehmensberatung; Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften
- „Personaldienstleistungen": z. B. Schulungs- und Bildungsleistungen; Personalbeschaffung und -vermittlung; Vermittlung und Überlassung von Zeitarbeitskräften; Dienstleistungen des Gesundheitswesens
- „Versicherungs- und Finanzdienstleistungen": z. B. Versicherungen (ohne gesetzliche Sozialversicherungen); Bankdienstleistungen (ohne Zinsen für Fremdkapital), Finanzierungsleasing
- „Miete, Pacht und operatives Leasing": z. B. Grundstücke und Gebäude; Fahrzeuge; Maschinen; Geräte; Gebrauchsgüter
- „Forschungs- und Entwicklungsleistungen": z. B. Forschungsdienstleistungen; Versuchsentwicklung
- „Architektur- und Ingenieurbüroleistungen": z. B. technische Beratung; technische, physikalische und chemische Untersuchungsleistungen
- „Handelbare Rechte": z. B. Lizenzen und Franchising; Patente und Gebrauchsmuster; Industriedesign; Handelsmarken; Copyright und Urheberrechte inkl. Film- und Musikrechte
- „Hilfsdienstleistungen": z. B. Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien; Kantinen- und Cateringleistungen; Vermittlung und Verwaltung von Immobilien; Reinigungsleistungen; Instandhaltungs- und Reparaturleistungen (ohne solche für IT); Call Center-Leistungen; Sekretariats- und Übersetzungsdienstleistungen
- „Sonstige Dienstleistungen"

Durch diesen Fragenteil wird die detaillierte Aufgliederung des Dienstleistungsteils der Variable „Waren- und Dienstleistungskäufe insgesamt" erreicht. Die Zusammensetzung der einzelnen Dienstleistungsarten ist an der statistischen Güterklassifikation in Verbindung mit den Wirtschaftszweigen in der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (CPA) orientiert. Eine Übersicht hierzu findet sich im Anhang.

Mit Abschnitt D des Fragebogens beginnt der qualitative Teil. Dieser Abschnitt stellt eine Erweiterung der allgemeinen Angaben aus A dar. Es wird ermittelt, ob das Unternehmen Teil einer Unternehmensgruppe ist und wenn ja, ob es die Mutter- oder eine Tochtergesellschaft ist. Für den Fall, dass es sich um eine Tochtergesellschaft handelt, soll das Land des Sitzes der Muttergesellschaft angegeben werden. Diese Informationen werden für die Auswertung und Plausibilisierung der nächsten Fragen benötigt.

In Frageblock E wird für eine Auswahl von 14 konkreten Dienstleistungen[10]) erfragt, wer der Hauptdienstleister für die jeweilige Dienstleistung ist. Mit Hauptdienstleister ist dabei der Dienstleister gemeint, bei dem der größte Anteil der Käufe dieser Dienstleistung getätigt wird. Der Hauptdienstleister kann entweder das Unternehmen selbst sein, es kann sich um ein anderes Unternehmen aus der Unternehmensgruppe handeln oder um ein Unternehmen außerhalb der Unternehmensgruppe. Zudem gibt es die Antwortkategorien „nicht bekannt" sowie „Dienstleistung spielt keine Rolle", falls die Dienstleistung im Unternehmen nicht genutzt wird. Falls angegeben wurde, dass eine bestimmte Dienstleistung für ein Unternehmen keine Rolle spielt, so muss diese Angabe auch konsistent zu den Angaben in den Fragen B, C und F bis H sein. Außerdem kann ein Unternehmen nicht Dienstleistungen von einem anderen Unternehmen aus der Unternehmensgruppe beziehen, wenn es zuvor angegeben hat, dass es nicht Teil einer Unternehmensgruppe ist. Bei den 14 Dienstleistungen handelt es sich um eine Auswahl spezieller Leistungen aus den Dienstleistungsarten des Frageblocks C:

- Transport- und Logistikleistungen
- IT-Dienstleistungen
- Marktforschungsleistungen
- Werbeleistungen
- Rechtsberatungsleistungen
- Steuerberatung, Buchhaltung und Wirtschaftsprüfung
- Geschäftsführung und Unternehmensberatung
- Personaldienstleistungen
- Finanzdienstleistungen
- Versicherungsleistungen

[10]) Auf dieselben Dienstleistungen beziehen sich auch die Fragen F, G und H.

- Miete, Pacht und operatives Leasing
- Architektur- und Ingenieurbüroleistungen
- Reinigungsleistungen
- Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien

Falls eine Dienstleistung von außerhalb bezogen wird, wird in Teil E außerdem nach der Art der Geschäftsbeziehung zu dem jeweiligen Hauptdienstleister gefragt. Als Indikator für die eigentlich gesuchte Information, nämlich ob es sich um eine eher langfristig angelegte, strategische Partnerschaft handelt oder eher um einen Ad-hoc-Einkauf, wird gefragt, ob die Beziehung länger oder kürzer als ein Jahr ist.

Für Dienstleistungen, die ein Unternehmen von außerhalb der Unternehmensgruppe einkauft, wird in Block F nach dem Sitz des Hauptdienstleisters gefragt. Vier Antwortoptionen stehen zur Verfügung, nämlich „in derselben Region wie das Unternehmen", „in einer anderen Region", „im Ausland" und „nicht bekannt".

Um Rückschlüsse auf Probleme ziehen zu können, die den internationalen Handel mit Dienstleistungen behindern, sollten im Fragenteil G für jede Dienstleistung genau zwei dieser Hinderungsgründe angegeben werden. Diese Angabe war unabhängig davon zu machen, ob diese Dienstleistung von außerhalb bezogen wurde oder nicht. Zur Auswahl standen

- räumliche Barrieren, falls für die jeweilige Dienstleistung entscheidend ist, dass der Anbieter möglichst nahe ist;
- gesetzliche bzw. behördliche Barrieren, wenn der Einkauf im Ausland durch inländische oder ausländische gesetzliche Regelungen oder durch bürokratischen Aufwand wesentlich behindert wird;
- fehlendes Vertrauen in ausländische Anbieter von Dienstleistungen;
- sprachliche bzw. kulturelle Barrieren;
- Probleme, ausländische Angebote zu finden;
- wirtschaftliche Barrieren, wenn ausländische Leistungen zu teuer sind;
- keine Barrieren beim Kauf ausländischer Dienstleistungen;
- Dienstleistung spielt keine Rolle;
- nicht bekannt.

Auch bei dieser Frage mussten die Antworten bezüglich der Kategorie „Dienstleistung spielt keine Rolle" konsistent sein zu denen aus Fragenteil E.

Block H dient schließlich der Einschätzung der Entwicklung der Käufe von Dienstleistungen in den nächsten beiden Jahren. Hier sollte angegeben werden, ob die Käufe von außerhalb des Unternehmens bzw. der Unternehmensgruppe stark abnehmen, etwas abnehmen, gleich bleiben, etwas zunehmen oder stark zunehmen werden. Außerdem stand die Möglichkeit „nicht bekannt" zur Verfügung. Grundsätzlich war diese Frage nur für Dienstleistungen zu beantworten, die laut Teil E von außerhalb bezogen wurden. Da sich dies in den folgenden zwei Jahren aber ändern kann, wurde auch zugelassen, dass die Käufe von außerhalb zunehmen, selbst wenn im Fragenteil E „im Unternehmen" oder „in der Unternehmensgruppe" angegeben worden war.

Abschließend wurde im Teil J nach Unklarheiten bei der Beantwortung des Fragebogens und nach der zur Fragebogenbearbeitung benötigten Zeit gefragt. Zudem wurde den Auskunft gebenden Unternehmen bei Interesse ein Kurzbericht über die Ergebnisse der Erhebung angeboten.

3.2 Grundgesamtheit

Jedes Unternehmen und jede (öffentliche) Einrichtung kauft in irgendeiner Form Dienstleistungen ein. Dabei kann es sich z.B. um Telefon- oder Portogebühren handeln, um Leistungen eines Steuerberaters oder Rechtsanwalts, um Reparaturleistungen, um Mieten und um vieles andere. Um die Gesamtnachfrage nach Dienstleistungen durch Unternehmen in der deutschen Volkswirtschaft zu ermitteln, kommt für die Erhebung jede wirtschaftlich tätige Einheit in Betracht, soweit es sich nicht um Privatpersonen handelt, die nicht Ziel der Erhebung sind. Aus praktischen Gründen, wie z.B. dem begrenzten Stichprobenumfang, ist es jedoch erforderlich, die Grundgesamtheit enger einzugrenzen. Dies geschieht auf zwei Wegen: Durch eine Auswahl bestimmter Wirtschaftszweige und durch eine Beschränkung auf Unternehmen ab einer bestimmten Größe.
So bestimmt sich die Grundgesamtheit durch eine Unternehmensgröße von 20 Beschäftigten und mehr sowie durch Zugehörigkeit zu folgenden Wirtschaftsabschnitten (NACE rev. 1.1):

D Verarbeitendes Gewerbe

F Baugewerbe

G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern

H Gastgewerbe

I Verkehr und Nachrichtenübermittlung

K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt; ohne Abteilung 70 – Grundstücks- und Wohnungswesen

O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen; nur Abteilung 90 – Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung und Gruppe 92.1 – Film- und Videoherstellung, -verleih und -vertrieb; Kinos und Gruppe 92.2 – Rundfunkveranstalter, Herstellung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen

Wenn vom Wirtschaftsabschnitt K die Rede ist, ist in den folgenden Texten, Tabellen und Grafiken immer K ohne Abteilung 70 gemeint. Analog sind mit dem Wirtschaftsabschnitt O immer nur die Abteilung 90 und die Gruppen 92.1 und 92.2 gemeint.

Grundlage für die Bestimmung der Grundgesamtheit war das Unternehmensregister (URS95) mit Stand vom Juli 2004. Für die Auswahl der Unternehmen mussten daher neben den beiden oben genannten Kriterien noch weitere berücksichtigt werden. Insbesondere zur Selektion nach Anzahl der Beschäftigten musste nach einem bestimmten Algorithmus ausgewählt werden, weil es im Unternehmensregister zwei Angaben zu Beschäftigten gibt: Einerseits das Merkmal der tätigen Personen, das aus anderen Erhebungen stammt und andererseits das Merkmal der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, das von der Bundesagentur für Arbeit geliefert wird. Teilweise weichen diese Angaben erheblich voneinander ab, teilweise ist eine der beiden Angaben veraltet oder fehlt ganz.[11]) Der Selektionsalgorithmus gibt grundsätzlich der Angabe der tätigen Personen den Vorrang, wenn der eingetragene Wert 20 oder größer und aktuell genug ist. Ansonsten wird der Wert zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten verwendet.
Nach diesen Kriterien wurden 136 007 Unternehmen und Einrichtungen als Grundlage für die Stichprobenziehung ausgewählt.

[11]) Im Falle der tätigen Personen gibt es im Unternehmensregister genau genommen keine fehlenden Werte, weil das Feld immer zumindest mit dem Wert 1 befüllt ist.

Tabelle 1: Grundgesamtheit: Anzahl der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen[12] und Beschäftigtengrößenklassen

	Wirtschaftszweig	Beschäftigtengrößenklasse			
		20 – 49	50 – 249	250 +	Insgesamt
D	Verarbeitendes Gewerbe	25 017	17 044	4 272	46 333
F	Baugewerbe	14 947	3 657	247	18 851
G	Handel	20 908	9 006	1 354	31 268
H	Gastgewerbe	4 501	1 403	134	6 038
I	Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	6 059	2 646	494	9 199
K	Unternehmensdienstleistungen	13 713	7 162	1 471	22 346
O	Öffentliche Dienstleistungen	1 137	687	148	1 972
Insgesamt		86 282	41 605	8 120	136 007

Gut ein Drittel aller Unternehmen der Grundgesamtheit stammt aus dem Verarbeitenden Gewerbe, die beiden nächst größeren Wirtschaftsbereiche sind der Handel und der Bereich der Unternehmensdienstleistungen. Dabei liegt jeweils das größte Gewicht bei den kleineren Unternehmen, während solche mit 250 und mehr Beschäftigten nur 6% der Grundgesamtheit ausmachen.

Betrachtet man jedoch die Anzahl der Beschäftigten (siehe Tabelle 2), so kehrt sich dieses Bild um: Obwohl die großen Unternehmen zahlenmäßig kaum ins Gewicht fallen, arbeiten hier mit 8,2 Mio. Personen etwa 55% der knapp 15 Mio. Beschäftigten der Grundgesamtheit. Die nach Anzahl der Beschäftigten wichtigsten Wirtschaftsbereiche sind das Verarbeitende Gewerbe mit 6,6 Mio. Beschäftigten, der Handel mit 2,9 Mio. Beschäftigten und die Unternehmensdienstleistungen mit 2,5 Mio. Beschäftigten.

[12]) Beachte: Wirtschaftsbereich K ohne Abteilung 70 und für Wirtschaftsbereich O nur Abteilung 90 und Gruppen 92.1 und 92.2

Tabelle 2: Grundgesamtheit: Summe der Beschäftigten nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

	Wirtschaftszweig	Beschäftigtengrößenklasse			
		20 – 49	50 – 249	250 +	Insgesamt
D	Verarbeitendes Gewerbe	761 390	1 780 119	4 068 091	6 609 600
F	Baugewerbe	421 135	321 643	163 555	906 333
G	Handel	618 222	853 694	1 447 283	2 919 199
H	Gastgewerbe	134 108	125 315	107 259	366 682
I	Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	179 696	256 046	936 962	1 372 704
K	Unternehmensdienstleistungen	406 455	722 728	1 398 583	2 527 766
O	Öffentliche Dienstleistungen	34 912	66 088	133 008	234 008
Insgesamt		2 555 918	4 125 633	8 254 741	14 936 292

In der Grundgesamtheit gibt es also ein großes Ungleichgewicht zwischen Anzahl der Unternehmen und ihrer Bedeutung bezüglich der Beschäftigten, da die Mehrzahl der Unternehmen weniger als 50 Beschäftigte hat, zugleich aber mehr als die Hälfte aller Beschäftigten bei Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten arbeitet.

3.3 Stichprobenziehung

Die Erhebung wurde auf Basis des § 7 Abs. 2 BStatG[13]) zur Klärung wissenschaftlich-methodischer Fragestellungen auf dem Gebiet der Statistik durchgeführt. Wie in Absatz 4 desselben Paragraphen festgelegt, dürfen zu diesem Zweck höchstens 10 000 Einheiten befragt werden.

[13]) Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz)

Um trotz dieser Beschränkung aussagefähige Ergebnisse zu ermöglichen, wurde eine geschichtete Stichprobe gezogen. Der Gesamtumfang der Stichprobe wurde dafür nach dem Prinzip einer vorgegebenen Fehlerabstufung[14]) auf die Schichten aufgeteilt. D. h. der Gesamtumfang der Stichprobe ist in der Weise auf die Schichten aufgeschlüsselt, dass bei einer freien Hochrechnung hinsichtlich des Richtmerkmals für die Fehlerabstufung bei Schichten mit hohem Merkmalswert ein geringerer Zufallsfehler erwartet werden darf als bei Schichten mit kleinem Richtmerkmalswert. Bei Merkmalen, die mit dem Richtmerkmal eng korreliert sind, ist mit einem ähnlichen Effekt zu rechnen. Richtmerkmal war die definierte Variable „Beschäftigte".

Schwach besetzte Schichten wurden total erfasst. Ebenfalls total erfasst wurden alle Schichten, für die sich gemäß Aufteilungsverfahren Auswahlsätze größer oder gleich 0,875 ergeben.

Die zur Erstellung des Auswahlplans benötigten Mittelwerte und Variationskoeffizienten des Richtmerkmals wurden anhand von Einzeldaten des Unternehmensregisters errechnet. Die Schichtumfänge stammen ebenfalls aus dem Register.

Die Einordnung der Unternehmen in Schichten wurde nach drei Kriterien vorgenommen: Erstes Schichtungskriterium ist die Region des Unternehmenssitzes, die sich aus dem im Unternehmensregister verzeichneten Gemeindeschlüssel ergibt. Dieses Kriterium wurde verwendet, um die Erstellung von Länderergebnissen für die an der Erhebung beteiligten statistischen Landesämter von Brandenburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt zu ermöglichen. Allerdings wurde für die Länder Brandenburg und Sachsen-Anhalt aufgrund der vergleichsweise kleinen Anzahl von Unternehmen von der Bildung einer eigenen Region abgesehen. Stattdessen wurde eine Region „Neue Bundesländer einschließlich Berlin" gebildet. Alle übrigen westlichen Bundesländer ohne Beteiligung ihrer jeweiligen statistischen Landesämter wurden zu einer einzigen Region zusammengefasst. Für die regionale Gliederung ergeben sich somit fünf mögliche Ausprägungen, nämlich Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Neue Bundesländer und übrige Bundesländer.

Als zweites Schichtungskriterium dient die wirtschaftliche Tätigkeit der Unternehmen. Entsprechend der auf EU-Ebene vereinbarten Nachweisstruktur gibt es hier folgende 15 Ausprägungen, die

[14]) Krug, W., Nourney, M., Schmidt, J.: Wirtschafts- und Sozialstatistik, 6. Auflage, 2001, S. 123 ff.

teilweise Agglomerationen aus mehreren NACE-Abteilungen oder -Gruppen sind. Sinn dieser Gliederungsart ist es, technologie- oder wissensintensive Bereiche zusammenzufassen und von in dieser Hinsicht weniger anspruchsvollen Wirtschaftsbereichen abzugrenzen. Die 15 Technologiebereiche sind:[15])

- Hochtechnologiebereich:
  - 24.4 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
  - 30 Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen
  - 32 Rundfunk- und Nachrichtentechnik
  - 33 Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren
  - 35.3 Luft- und Raumfahrzeugbau
- Mittel- bis Hochtechnologiebereich:
  - 24 Herstellung von chemischen Erzeugnissen (ohne 24.4)
  - 29 Maschinenbau
  - 31 Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.
  - 34 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
  - 35.2 Bahnindustrie
  - 35.4 Herstellung von Krafträdern, Fahrrädern und Behindertenfahrzeugen
  - 35.5 Fahrzeugbau, anderweitig nicht genannt
- Niedrig- bis Mitteltechnologiebereich:
  - 23 Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen
  - 25 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
  - 26 Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
  - 27 Metallerzeugung und -bearbeitung
  - 28 Herstellung von Metallerzeugnissen
  - 35.1 Schiff- und Bootsbau
- Niedrigtechnologiebereich:
  - 15 Ernährungsgewerbe

[15]) Die Nummern beziehen sich auf Abteilungen und Gruppen der NACE Rev. 1.1

- 16 Tabakverarbeitung
- 17 Textilgewerbe
- 18 Bekleidungsgewerbe
- 19 Ledergewerbe
- 20 Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)
- 21 Papiergewerbe
- 22 Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
- 36 Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen
- 37 Recycling

- 45 Baugewerbe
- 50 Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen; Tankstellen
- 51 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
- 52 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern
- 55 Gastgewerbe
- Verkehr:
  - 60 Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen
  - 61 Schifffahrt
  - 62 Luftfahrt
  - 63 Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung
- 71 Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienpersonal
- Wissensintensive Hochtechnologie-Dienstleistungen:
  - 64 Nachrichtenübermittlung
  - 72 Datenverarbeitung und Datenbanken
  - 73 Forschung und Entwicklung
- Wissensintensive Unternehmensdienstleistungen:
  - 74.1 Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung, Wirtschaftsprüfung, Buchführung, Markt- und Meinungsforschung, Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften
  - 74.2 Architektur- und Ingenieurbüros
  - 74.3 Technische, chemische und physikalische Untersuchungen

  - 74.4 Werbung
- Operative Unternehmensdienstleistungen:
  - 74.5 Personal- und Stellenvermittlung, Überlassung von Arbeitskräften
  - 74.6 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien
  - 74.7 Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln
  - 74.8 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Leistungen, anderweitig nicht genannt
- Öffentliche Dienstleistungen:
  - 90 Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung
  - 92.1 Film- und Videoherstellung, -verleih, -vertrieb; Kinos
  - 92.2 Rundfunkveranstalter, Herstellung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen

Das dritte Schichtungskriterium ist die Unternehmensgröße, gemessen an der Anzahl der Beschäftigten. Hier gibt es drei Ausprägungen, nämlich 20 - 49 Beschäftigte (kleinere Unternehmen), 50 - 249 Beschäftigte (mittlere Unternehmen) und 250 und mehr Beschäftigte (große Unternehmen). An diesem Kriterium orientiert sich die Verteilung der Stichprobeneinheiten auf die einzelnen Schichten (so genanntes Richtmerkmal der Stichprobenverteilung, siehe oben). Da angenommen wurde, dass die erfragten quantitativen Merkmale eng mit der Beschäftigtenanzahl in den Unternehmen korreliert sind, muss auf Schichten, die eine hohe Varianz der Beschäftigtenzahlen aufweisen, ein relativ höherer Auswahlsatz entfallen, damit eine bestimmte Ergebnisqualität erreicht werden kann. Damit sind in der Stichprobe im Vergleich zur Grundgesamtheit Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten stark überrepräsentiert, weil hier anders als bei den beiden übrigen Größenklassen kein zweiseitig beschränktes Intervall vorgegeben ist, und somit die Varianz der Anzahl der Beschäftigten sehr groß werden kann.

Insgesamt ergeben sich daraus 225 Schichten (5 Regionen x 15 Technologiebereiche x 3 Größenklassen), auf die der Stichprobenumfang von 10 000 Einheiten zu verteilen ist.

Tabelle 3 zeigt, welches Gewicht die großen Unternehmen in der Stichprobe haben: Sie stellen nahezu zwei Drittel aller Stichprobeneinheiten, obwohl sie nur 6% der Grundgesamtheit ausmachen. Im Gegensatz dazu sind nur 8% der Stichprobeneinheiten kleinere Unternehmen, während auf diese in der Grundgesamtheit beinahe zwei Drittel aller Unternehmen entfallen. In der Stich-

probe sind die Anteile der kleineren, mittleren und großen Unternehmen also in etwa umgekehrt wie in der Grundgesamtheit.

Tabelle 3: Stichprobe: Anzahl der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

	Wirtschaftszweig	Beschäftigtengrößenklasse			
		20 – 49	50 – 249	250 +	Insgesamt
D	Verarbeitendes Gewerbe	240	1 038	3 242	4 520
F	Baugewerbe	94	220	192	506
G	Handel	186	616	1 160	1 962
H	Gastgewerbe	51	141	116	308
I	Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	65	221	482	768
K	Unternehmensdienstleistungen	162	594	1 170	1 926
O	Öffentliche Dienstleistungen	24	86	136	246
Insgesamt		822	2 916	6 498	10 236

Das bedeutet, dass für die kleineren Unternehmen der Grundgesamtheit die durchschnittliche Auswahlwahrscheinlichkeit mit einem Wert von unter 1% sehr gering ist, während sie für mittlere Unternehmen 7% und für große Unternehmen 80% beträgt.

Für jedes Unternehmen aus der Stichprobe wurden zusätzlich je zwei Ersatzunternehmen wie folgt bestimmt:[16]) Für jede Schicht wurden die Unternehmen nach Wirtschaftszweignummer, Gemeindeschlüssel und Unternehmensnummer sortiert. In der dadurch entstandenen Auflistung wurde als erstes Ersatzunternehmen jeweils das Unternehmen gewählt, das in der Liste unmittelbar vor dem eigentlichen Stichprobenunternehmen steht. Das zweite Ersatzunternehmen ist das Unternehmen unmittelbar nach dem Stichprobenunternehmen. Dieses Verfahren stellt sicher, dass als Ersatzunternehmen solche Unternehmen gewählt werden, die dem Stichprobenunternehmen möglichst

[16]) Siehe hierzu auch Kapitel 3.4 Durchführung der Erhebung

ähnlich sind in Bezug auf Unternehmensgröße, Tätigkeit und Ort. Allerdings stehen nicht in allen Schichten genügend Unternehmen zur Verfügung, um je zwei Ersatzkandidaten festzulegen. Dies trifft insbesondere bei vielen Schichten mit großen Unternehmen zu. In diesen Fällen bleiben die Ersatzkandidaten unbesetzt.

3.4 Durchführung der Erhebung

Das Bundesstatistikgesetz bietet die Möglichkeit, Bundesstatistiken ohne Auskunftspflicht zur Klärung wissenschaftlich-methodischer Fragestellungen auf dem Gebiet der Statistik durchzuführen (§ 7 Abs. 2 BStatG). Bereits im Vorfeld der Erhebung wurden die statistischen Landesämter informiert. Fünf Landesämter beteiligten sich daraufhin an der Erhebung, nämlich

- der Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg,
- das Hessische Statistische Landesamt,
- das Niedersächsische Landesamt für Statistik,
- das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen,
- und das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt.

Die beteiligten Landesämter übernahmen im jeweiligen Bundesland den Fragebogenversand sowie die Datenerfassung und -plausibilisierung. Im restlichen Bundesgebiet wurde die Erhebung durch das Statistische Bundesamt durchgeführt.

Da bei einer freiwilligen Erhebung mit einer hohen Zahl von Antwortausfällen gerechnet werden muss, kann durch die Versendung von 10 000 Fragebogen keinesfalls die gesetzlich zugelassene Obergrenze von 10 000 Befragten ausgeschöpft werden, da Einheiten, die nicht antworten auch nicht als befragt gelten. Daher wurden für jedes Unternehmen der Stichprobe zwei Ersatzunternehmen bestimmt.[17]) Das erste Ersatzunternehmen sollte dann angeschrieben werden, wenn das eigentliche Stichprobenunternehmen nicht geantwortet hat. Das zweite Ersatzunternehmen sollte angeschrieben werden, wenn auch das erste Ersatzunternehmen nicht gemeldet hat. Die Erhebung sollte also in drei Versandwellen durchgeführt werden. Dieses Verfahren sollte die Zahl der Antwor-

[17]) Siehe hierzu auch Kapitel 3.3 Stichprobenziehung

ten näher an die 10 000 Befragten heranbringen, als das bei einer einmaligen Versendung möglich gewesen wäre. Zugleich stellt es sicher, dass die gesetzlich festgelegte Obergrenze nicht überschritten wird.

Nach Abschluss aller vorbereitenden Arbeitsschritte – einschließlich eines Fragebogentests bei 88 Unternehmen im April 2004 – begann die Datensammlung mit dem postalischen Versand von 10 000 Fragebögen an die eigentlichen Stichprobenunternehmen Anfang September 2004. Zusammen mit dem achtseitigen Fragebogen wurden ein Anschreiben und ein frankiertes Rücksendekuvert mitgesandt. Im Anschreiben wurde der Hintergrund der Erhebung erläutert und versucht, die angeschriebenen Unternehmen zur Mitarbeit zu motivieren. Es wurde ein Rücksendetermin angegeben, der es den Unternehmen ermöglichte, den Fragebogen innerhalb von etwa drei Wochen zu beantworten. Diese Frist war so bemessen, dass alle drei Versandwellen innerhalb des mit Eurostat vereinbarten zeitlichen Rahmens durchgeführt werden konnten. Für alle Unternehmen, die bis einige Tage nach Fristablauf nicht geantwortet hatten, wurde der erste Ersatzkandidat herangezogen und in der zweiten Versandwelle Anfang Oktober 2004 angeschrieben. Den Unternehmen, die nicht geantwortet hatten und für die kein Ersatzunternehmen zur Verfügung stand, wurde im Zuge der zweiten Versandwelle ein Erinnerungsschreiben gesandt. Auch für die zweite Welle betrug die Antwortfrist etwa drei Wochen. In den Fällen, in denen nach Verstreichen der Frist der zweiten Welle kein Fragebogen vorlag, wurde Anfang November 2004 das zweite Ersatzunternehmen angeschrieben. Falls ein zweites Ersatzunternehmen nicht vorhanden war, wurde das erste Ersatzunternehmen erinnert.

Während der gesamten Erhebungsphase wurden die Angaben in den Fragebögen erfasst und anschließend plausibilisiert. Die Datenerfassung wurde am 11. Februar abgeschlossen. Fragebögen, die nach diesem Termin eingingen, konnten für die Hochrechnung nicht mehr berücksichtigt werden.

3.5 Rücklauf

In allen drei Versandwellen zusammengenommen, wurden 17 455 Unternehmen angeschrieben, nämlich die 10 236 Unternehmen aus der ursprünglichen Stichprobe und 7 219 Ersatzunternehmen. Bei den Ersatzunternehmen handelte es sich vor allem um kleinere und mittlere Unternehmen sowie um einige wenige große Unternehmen.

Bis zum Abschluss der Datenerfassung am 11. Februar 2005 waren 4 638 ausgefüllte Fragebögen eingegangen. Daraus ergibt sich eine Rücklaufquote von 27%. Wie Tabelle 4 zeigt, sind die Rücklaufquoten für kleinere und mittlere Unternehmen sehr ähnlich. Die ausgewiesene höhere Rücklaufquote für größere Unternehmen kann jedoch nicht mit der der beiden anderen Größenklassen verglichen werden. Der Grund hierfür ist, dass zahlreiche Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten ein Erinnerungsschreiben erhielten, weil in der jeweiligen Schicht kein Ersatzunternehmen zur Verfügung stand.[18]) Für alle kleineren und mittleren Unternehmen dagegen gab es immer Ersatzunternehmen, so dass hier kein Unternehmen zwei Mal angeschrieben wurde. Durch die Erinnerungen wurde die Rücklaufquote der größeren Unternehmen verbessert, wodurch die vergleichsweise höheren Quoten zustande kamen.

Die mit Hilfe des Ersatzmelderverfahrens erhaltenen 4 638 Antworten stellen 45% der ursprünglichen Stichprobe von 10 236 Unternehmen dar. Mit einem Erinnerungsverfahren allein hätte sich dieser Prozentsatz nicht erreichen lassen.

Tabelle 4: Rücklaufquoten in Prozent nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

	Wirtschaftszweig	Beschäftigtengrößenklasse			Insgesamt
		20 – 49	50 – 249	250 +	
D	Verarbeitendes Gewerbe	27	30	33	32
F	Baugewerbe	26	26	38	29
G	Handel	19	19	24	21
H	Gastgewerbe	20	21	24	22
I	Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	15	20	33	25
K	Unternehmensdienstleistungen	20	21	27	24
O	Öffentliche Dienstleistungen	18	21	25	22
Insgesamt		22	24	30	27

[18]) Siehe hierzu Kapitel 3.4 Durchführung der Erhebung

571 der angeschriebenen Unternehmen waren unechte Ausfälle, d. h. die Unternehmen existieren aus irgendeinem Grund (z. B. Insolvenz, Fusion mit einem anderen Unternehmen) nicht mehr. Das entspricht einer Quote von gut 3%. Diese ist über alle drei Wellen konstant. Für Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigen betrug die Quote 4,0%, für große Unternehmen 2,5%. Nur 1,7% unechte Ausfälle gab es im Verarbeitenden Gewerbe, für alle anderen Wirtschaftszweige lag die Quote zwischen 3,7% (Öffentliche Dienstleister und Baugewerbe) und 5,0% (Verkehr und Nachrichtenübermittlung).

3.6 Hochrechnungsverfahren

Um aus den in der Erhebung erhaltenen Daten Aussagen über die Grundgesamtheit ermitteln zu können, müssen die Daten hochgerechnet werden. Hierfür wurde eine freie Hochrechnung gewählt. Auf eine Anpassung eines Merkmals (z. B. Umsatz) an die Ergebnisse aus anderen Erhebungen musste aufgrund der Vielzahl der dafür benötigten Erhebungen verzichtet werden.
Für eine freie Hochrechnung werden grundsätzlich schichtweise die Werte eines Merkmals mit dem Quotient aus der Gesamtanzahl der Einheiten und der Anzahl der erhaltenen Antworten in der Schicht multipliziert. Eine Addition über alle Datensätze einer Schicht für ein Merkmal liefert dann den hochgerechneten Wert der Schicht. Erschwert wird dieses Verfahren durch unechte Ausfälle, durch Item Non-Response und durch die interne Logik des Fragebogens.

Unechte Ausfälle, also z. B. Unternehmen, die nicht mehr existieren, hätten der Grundgesamtheit eigentlich nicht angehören sollen. Sie resultieren daraus, dass das Unternehmensregister nicht exakt den zum Versandzeitpunkt aktuellen Bestand an Unternehmen erfassen kann. Das Register wird aus anderen administrativen Quellen, z. B. aus Dateien der Finanzbehörden und der Bundesagentur für Arbeit, gespeist. In dem Zeitraum zwischen der Aktualisierung des Registers mit diesen Quellen und dem Versand von Fragebögen für eine Erhebung ereignen sich naturgemäß zahlreiche Zu- und Abgänge im Unternehmensbestand, die im Register zum Versandzeitpunkt nicht abgebildet werden können. Die ursprüngliche Grundgesamtheit muss also entsprechend dem Kehrwert der jeweiligen Auswahlwahrscheinlichkeit für jeden dieser unechten Ausfälle reduziert werden. Die Hochrechnung bezieht sich auf die neue, um die frei hochgerechnete Anzahl der unechten Ausfälle verkleinerte Grundgesamtheit.

Item Non-Response bedeutet, dass ein Unternehmen lediglich zu einem bestimmten Merkmal keine Angaben gemacht hat. Da solche fehlenden Werte für diese Erhebung nicht explizit eingeschätzt wurden, kann für dieses Merkmal nicht derselbe Hochrechnungsfaktor verwendet werden, wie wenn diese Daten vorliegen würden. Der Hochrechnungsfaktor für die Angaben der anderen Unternehmen, die diese Frage beantwortet haben, muss also erhöht werden. Das bedeutet, dass die Zahl der Antworten für jedes Merkmal separat ausgezählt und jeweils ein eigener Hochrechnungsfaktor bestimmt werden muss.

Die dritte Schwierigkeit ist die interne Logik im qualitativen Teil des Fragebogens. Als Folge dieser Logik haben die einzelnen Fragen zum Teil unterschiedliche zu Grunde liegende Gesamtheiten, auf die hochzurechnen ist. So wurden z. B. die Antworten auf die Frage nach der Dauerhaftigkeit der Beziehung zum Hauptdienstleister nicht auf alle Unternehmen hochgerechnet, sondern nur auf die Gesamtzahl der Unternehmen, die die jeweilige Dienstleistung von außerhalb einkaufen. Analog wurde für die Frage nach dem Sitz des Hauptdienstleisters verfahren.

4 Ergebnisse

Die Ergebnisse der Erhebung werden im Folgenden wenigstens in zwei verschiedenen Aggregationsstufen dargestellt. Zunächst werden sie als Summe oder Durchschnittswert für das jeweilige Merkmal über alle Unternehmen zusammengefasst. Anschließend erfolgt eine genauere Betrachtung nach Wirtschaftszweigen und – soweit sich spezifische Besonderheiten erweisen – nach Technologiebereichen und Beschäftigtengrößenklassen.[19])

4.1 Allgemeine Angaben

Von den im Fragebogen aufgeführten allgemeinen Angaben werden hier die hochgerechneten Ergebnisse zur Anzahl der Beschäftigten sowie zum Umsatz dargestellt.

Tabelle 5: Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftszweigen

		Beschäftigte		Umsatz	
	Wirtschaftszweig	%	Tsd.	%	Mio. €
D	Verarbeitendes Gewerbe	45	6 607	46	1 378 605
F	Baugewerbe	6	909	5	109 867
G	Handel	17	2 456	29	863 406
H	Gastgewerbe	2	359	1	23 793
I	Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	14	2 058	11	330 843
K	Unternehmensdienstleistungen	15	2 196	7	222 859
O	Öffentliche Dienstleistungen	2	244	2	44 743
Insgesamt		100	14 829	100	2 974 116

[19]) Für eine Übersicht der Wirtschaftszweige und der Technologiebereiche siehe Anhang

Die Unternehmen der befragten Wirtschaftszweige hatten im September 2003 insgesamt 14,8 Mio. Beschäftigte. Davon arbeiteten knapp 2,5 Mio. bei kleineren Unternehmen (20-49 Beschäftigte), 4,2 Mio. bei mittleren Unternehmen (50-249 Beschäftigte) und 8,1 Mio. bei großen Unternehmen (250 und mehr Beschäftigte). Diese Ergebnisse entsprechen damit sehr genau den Angaben aus der Grundgesamtheit.[20])

45% aller Beschäftigten arbeiteten bei Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes und erwirtschafteten 46% des Umsatzes aller Unternehmen. Im Handel erwirtschafteten 2,5 Mio. Beschäftigte einen Umsatz von 863 Mrd. Euro. Die Unternehmensdienstleister, die mit 2,2 Mio. ähnlich viele Beschäftigte haben, erzielten dagegen nur etwa ein Viertel dieses Umsatzes. Die nach Beschäftigten viertgrößte Branche ist Verkehr und Nachrichtenübermittlung mit knapp 2,1 Mio. Beschäftigten. Nach Umsatz ist sie allerdings die drittgrößte Branche. Baugewerbe, Gastgewerbe und Öffentliche Dienstleister zusammen machen nur 10% der Beschäftigten aus und erwirtschaften lediglich 8% des Gesamtumsatzes.

4.2 Aufwendungen für Dienstleistungen

4.2.1 Investitionen

Zusammen kauften die Unternehmen der betrachteten Wirtschaftsbereiche im Geschäftsjahr 2003 Dienstleistungen mit investivem Charakter im Wert von 15,9 Mrd. Euro. Davon entfielen 4,5 Mrd. Euro auf „Dienstleistungen in Verbindung mit IKT", 3,8 Mrd. Euro auf „handelbare Rechte", 2,7 Mrd. auf „Forschung und Entwicklung" und 1,6 Mrd. Euro auf „Marketing und Verkaufsdienstleistungen". Unter der Kategorie „Sonstige Dienstleistungen" wurden Leistungen im Wert von 3,3 Mrd. Euro aufgeführt (Tabelle 6).
Auf die großen Unternehmen entfiel ein Anteil von 51% der Investitionen, auf die mittleren ein Anteil von 24% und auf die kleineren einer von 25%.

Nach Wirtschaftszweigen gegliedert, wurde der mit 32% größte Anteil der Investitionen vom Verarbeitenden Gewerbe getätigt, 23% von den Unternehmensdienstleistern, je 16% von Handel und öffentlichen Dienstleistern und 11% von Verkehr und Nachrichtenübermittlung. Die Anteile des Baugewerbes und des Gastgewerbes betragen nur je 1% (Tabelle 6).

[20]) Siehe hierzu: Kapitel 3.2. Grundgesamtheit

Betrachtet man die Verteilung der Investitionen auf die Technologiebereiche, so fällt auf, dass 49% der Investitionen in „Forschung und Entwicklung" und 30% der Investitionen in „Dienstleistungen im Zusammenhang mit IKT" durch Unternehmen aus dem Bereich der Wissensintensiven Hochtechnologie-Dienstleistungen getätigt wurden. Damit sind gerade die Unternehmen, die diese Dienstleistungen selbst erbringen, auch die größten Nachfrager in diesem Bereich (Tabelle 7).

4.2.2 Käufe

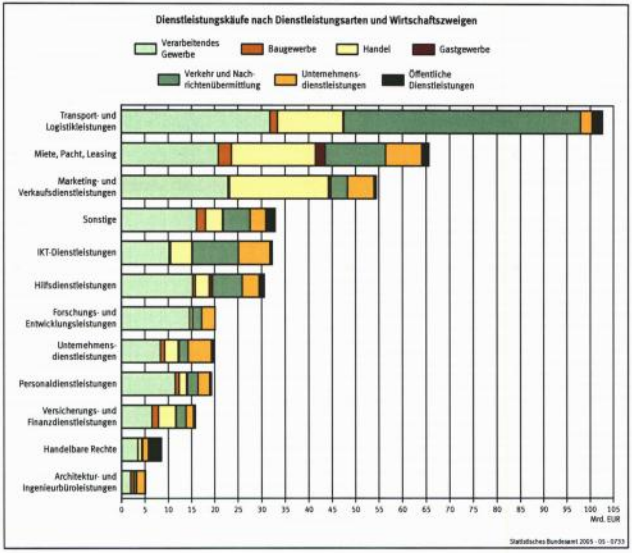
Der bei weitem größere Teil der Nachfrage nach Dienstleistungen sind jedoch Käufe ohne investiven Charakter. Diese summierten sich für das Jahr 2003 auf 407 Mrd. Euro. Gut ein Viertel dieses Wertes oder 103 Mrd. Euro machten „Transport- und Logistikleistungen" aus, weitere 66 Mrd. Euro mussten für „Mieten, Pachten und Leasing" bezahlt werden. Den drittgrößten Betrag stellten „Marketing- und Verkaufsdienstleistungen" mit 54 Mrd. Euro dar (Tabelle 9).

Die wichtigsten Nachfrager waren das Verarbeitende Gewerbe mit einem Anteil von 40% an der Summe der gekauften Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung mit einem Anteil von 24%, der Handel mit 18% und die Unternehmensdienstleister mit 11%. Nur von untergeordneter Bedeutung sind das Baugewerbe, die öffentlichen Dienstleister und das Gastgewerbe. Auf diese drei Abschnitte entfielen zusammen lediglich 7% der Nachfrage (Tabelle 12).

Betrachtet man die Anteile für jede einzelne Dienstleistungsart, bleibt diese Reihenfolge zwar im Großen und Ganzen erhalten, in manchen Fällen gibt es jedoch Abweichungen (Tabelle 12). So ist das Verarbeitende Gewerbe beinahe für alle Dienstleistungsarten der wichtigste Abnehmer. Besonders hoch ist dessen Marktanteil bei „Forschung und Entwicklung" (73%), bei „Personaldienstleistungen" (59%) und bei „Hilfsdienstleistungen" (50%). Nur bei „Transport- und Logistikleistungen" ist das Verarbeitende Gewerbe lediglich zweitwichtigster Nachfrager (31%). Hier liegt der Anteil „Verkehr und Nachrichtenübermittlung" bei 49%. Damit ist die Branche im eigenen Geschäftsfeld zugleich der wichtigste Kunde. Zusammen mit dem Verarbeitenden Gewerbe werden 80% aller „Transport- und Logistikleistungen" nachgefragt. Bei „Marketing- und Verkaufsdienstleistungen" liegt das Verarbeitende Gewerbe mit einem Marktanteil von 42% nur knapp vor dem Handel, der einen Anteil von 39% hat. Auffällig ist auch der Anteil der Öffentlichen Dienstleister an den 9 Mrd. Euro, die für „handelbare Rechte" ausgegeben wurden: Für alle anderen Dienst-

leistungsarten spielt dieser Sektor so gut wie keine Rolle, doch hier schlagen mit 3 Mrd. Euro die Käufe von Film- und Musikrechten durch die Film-, Fernseh- und Rundfunkanstalten zu Buche.

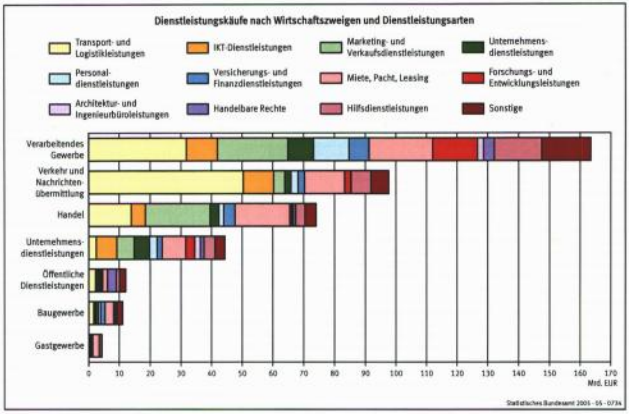
Schaubild 1



Gliedert man die Käufe jeder Dienstleistung nach den 15 Technologiebereichen, lassen sich bestimmte Dienstleistungsarten besser bestimmten Nachfragern zuordnen (siehe Tabelle 13). So ist für „Transport- und Logistikleistungen" die Verkehrsbranche (ohne Nachrichtenübermittlung) mit einem Anteil von 46% der wichtigste Nachfrager. „Dienstleistungen im Zusammenhang mit IKT" werden hauptsächlich von Unternehmen aus derselben Branche (Wissensintensive Hochtechnologie-Dienstleistungen) gekauft, die diese Dienstleistungen auch erbringt. Hier liegt der Anteil bei 39%. Der zweite wichtige Kunde für diese Dienstleistung ist der Mittel- bis Hochtechnologiebereich des Verarbeitenden Gewerbes mit einem Anteil von 20% an der Nachfrage nach „IKT-Dienstleistungen". Sehr ähnlich strukturiert ist die Nachfrage nach „Forschungs- und Entwicklungs-

leistungen". Auch hier sind jene beiden Technologiebereiche die Hauptkunden, die Hochtechnologie-Dienstleister, die eben diese Leistung anbieten, mit einem Anteil von 20% und der Mittel- bis Hochtechnologiebereich des Verarbeitenden Gewerbes mit einem Anteil von 49%.

Schaubild 2



Betrachtet man für die verschiedenen Technologiebereiche die Bedeutung der Dienstleistungsarten, indem man den Anteil einer bestimmten Dienstleistungsart an den Dienstleistungskäufen des Technologiebereichs insgesamt misst, stellt man fest, dass sich die Bedeutung einer Dienstleistung von Branche zu Branche stark unterscheiden kann (Tabelle 16). Unter diesem Gesichtspunkt sind „Transport- und Logistikleistungen" für die Verkehrsbranche von herausragender Bedeutung: Sie machen 68% aller Käufe von Dienstleistungen der Branche aus. Für die Hochtechnologie-Dienstleister haben „IKT-Dienstleistungen" mit 26% sowie „Mieten, Pachten und operatives Leasing" mit 22% die höchsten Kostenanteile. „Marketing- und Verkaufsdienstleistungen" sind für die meisten Technologiebereiche ein bedeutender Kostenfaktor, ganz besonders jedoch für die Bereiche Kraftfahrzeughandel mit 37%, Einzelhandel mit 30% und Großhandel mit 25%.[21])

[21]) NACE-Abteilung: 50 Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen; Tankstellen
51 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
52 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern

„Mieten, Pachten und operatives Leasing" stellen für alle Bereiche einen bedeutenden Kostenfaktor dar. Dieser Anteil liegt in der Regel zwischen 10 und 30%. Für das Gastgewerbe liegt er sogar bei 49% der gesamten Einkäufe von Dienstleistungen, für den Verkehr jedoch nur bei 7%.

Unter diesem Blickwinkel variiert die Bedeutung einiger Dienstleistungsarten auch mit der Unternehmensgröße (Tabelle 17). So steigt der Anteil der „IKT-Dienstleistungen" an allen gekauften Dienstleistungen von 4% für kleine Unternehmen über 5% für mittlere auf 10% für große Unternehmen. Denselben Trend gibt es für „Hilfsdienstleistungen": Hier steigt der Anteil von 4% bei den kleinen auf 6% bei den mittleren und auf 9% bei den großen Unternehmen. Gerade umgekehrt ist die Tendenz für „Mieten, Pachten und Leasing". Hier ist der Anteil bei kleineren Unternehmen mit 23% am größten und sinkt auf 16% für die mittleren und auf 15% für die großen Unternehmen.

4.3 Hauptdienstleister

Der Hauptdienstleister ist der Lieferant einer Dienstleistung, von dem der höchste aufsummierte Wert der jeweiligen Dienstleistung eingekauft wurde. Für 14 ausgewählte Dienstleistungen sollte angegeben werden, ob der Hauptdienstleister das Unternehmen selbst, ein anderes Unternehmen der Unternehmensgruppe oder ein Unternehmen von außerhalb ist.[22])

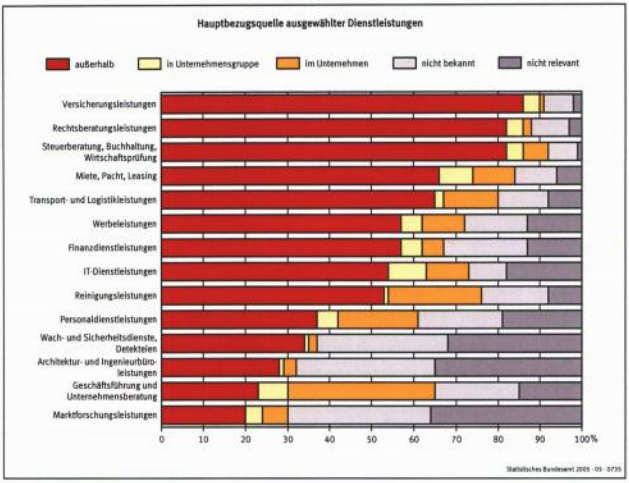
Mit Ausnahme von „Geschäftsführung und Unternehmensberatung", die 35% aller Unternehmen selbst erbrachten (im Vergleich zu 7% in der Unternehmensgruppe und 23% außerhalb), lag der Hauptdienstleister für alle anderen Dienstleistungen überwiegend außerhalb des Unternehmens oder der Unternehmensgruppe (Abbildung 3).

Jeweils mehr als 80% der Unternehmen kauften „Versicherungsleistungen", „Steuerberatungs-, Buchhaltungs- und Wirtschaftsprüfungsleistungen" sowie „Rechtsberatungsleistungen" überwiegend von außerhalb ein (Tabelle 18). Neben „Geschäftsführung und Unternehmensberatung" wurden am ehesten „Reinigungsleistungen" (22% aller Unternehmen) und „Personaldienstleistungen" (19%) im Unternehmen selbst erbracht. Der Anteil an Unternehmen, für die die Dienstleistung keine Rolle spielt oder denen der Hauptdienstleister nicht bekannt war, ist sehr hoch für „Marktforschungsleistungen" (insgesamt 70%), „Architektur- und Ingenieurbüroleistun-

[22]) Für eine Übersicht über alle Dienstleistungen siehe Kapitel 3.1 Fragenkatalog

gen" (68%), „Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien" (62%), „Personaldienstleistungen" (39%), „Geschäftsführung und Unternehmensberatung" (35%) und „Finanzdienstleistungen" (32%).

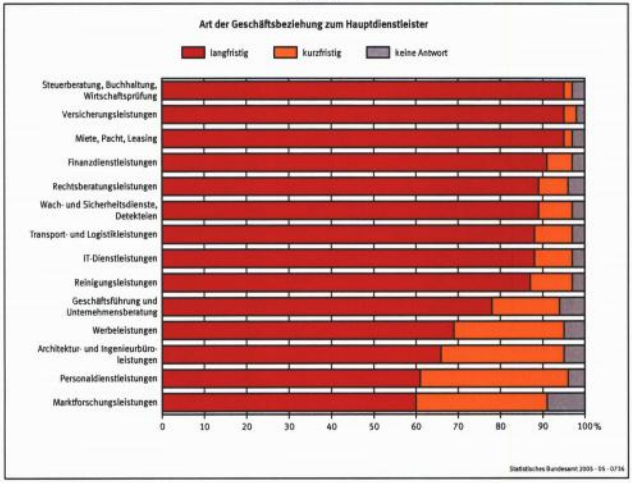
Schaubild 3



Diese Grundzüge bleiben sowohl bei der Untergliederung in die sieben Wirtschaftszweige als auch nach der noch detaillierten Gliederung in 15 Technologiebereiche erhalten. Allerdings schwächt sich das Bild für bestimmte Branchen und Dienstleistungen ab. Wie im vorherigen Kapitel bereits gezeigt, fragen Dienstleistungsunternehmen die Dienstleistungsarten, die sie selbst erbringen, z. T. in erheblichem Umfang nach. Am deutlichsten wird dies bei der Verkehrsbranche und im Bereich der Hochtechnologie-Dienstleistungen. Bezogen auf den Hauptdienstleister macht sich das dadurch bemerkbar, dass z. B. für die Verkehrsbranche der Anteil der Unternehmen, die „Transport- und Logistikleistungen" hauptsächlich von außerhalb beziehen, mit 44% deutlich höher ist als der Anteil der Unternehmen, die die Leistung selbst erbringen (25%, vgl. Tabelle 19). Im Durchschnitt über alle Wirtschaftsbereiche kauften 65% der Unternehmen diese Leistung

außerhalb ein. Ähnliches ist für die Hochtechnologie-Dienstleister zu beobachten. Hier kauften mit einem Anteil von 51% vergleichbar viele Unternehmen „IT-Dienstleistungen" von außerhalb ein wie im Durchschnitt (54%), der Anteil der Unternehmen die die Leistung selbst erbringen, ist mit 20% aber doppelt so hoch wie im Durchschnitt über alle Unternehmen. Zugleich ist der Anteil der Unternehmen, für die die Dienstleistung keine Rolle spielt oder denen der Hauptdienstleister nicht bekannt ist, mit zusammen 12% wesentlich kleiner als durchschnittlich (27%). Entsprechende Tendenzen gibt es für Wissensintensive Unternehmensdienstleister und die Leistungen „Rechtsberatung", „Steuerberatung, Buchhaltung und Wirtschaftsprüfung".

Schaubild 4



Unterscheidet man nach Größenklassen, zeigt sich, dass mit steigender Unternehmensgröße die Anteile der Unternehmen, für die eine Dienstleistung nicht relevant war oder denen der Hauptdienstleister nicht bekannt war, sinken (Tabelle 20). Außerdem lässt sich beobachten, dass größere Unternehmen „IT-Dienstleistungen", „Rechtsberatungsleistungen", „Finanzdienstleistungen" sowie „Versicherungsleistungen" zu einem größerem Anteil – aber immer noch nicht

überwiegend – selbst erbringen oder von einem verbundenen Unternehmen beziehen als kleinere Unternehmen. Dagegen führen anteilig weniger große Unternehmen „Reinigungsarbeiten" selbst aus, als das bei den kleineren Unternehmen der Fall ist.

In derselben Frage wurden die Unternehmen auch nach der Art der Geschäftsbeziehung gefragt – ob sie eher langfristig und strategischer Natur oder eher kurzfristig und auf Ad-hoc-Einkäufe ausgerichtet ist. Diese Frage war nur für die Dienstleistungen zu beantworten, für die die Hauptbezugsquelle außerhalb des Unternehmens bzw. der Unternehmensgruppe lag.

Im Durchschnitt überwog für alle Dienstleistungen deutlich der Anteil der Unternehmen, die eine eher langfristige Beziehung zum jeweiligen Hauptdienstleister pflegen (Tabelle 21). Für „Steuerberatungsleistungen", „Finanzdienstleistungen", „Versicherungsleistungen" sowie „Mieten, Pachten und operatives Leasing" lag dieser Anteil sogar über 90%. Nur für „Werbeleistungen" (69%), „Architektur- und Ingenieurbüroleistungen" (66%), „Personaldienstleistungen" (61%) und „Marktforschungsleistungen" (60%) lagen diese Werte unter 70%.

Für die einzelnen Wirtschaftszweige gibt es viele Abweichungen von diesen Durchschnittswerten. In der Regel jedoch sind diese nicht so erheblich, dass sich das Bild dadurch grundlegend ändern würde. Lediglich bei „Marktforschungsleistungen" gibt es im Baugewerbe, im Verkehrs- und Nachrichtenwesen und bei den öffentlichen Dienstleistern häufiger kurzfristig als langfristig angelegte Geschäftsbeziehungen. Gleiches gilt bei „Personaldienstleistungen" im Baugewerbe.

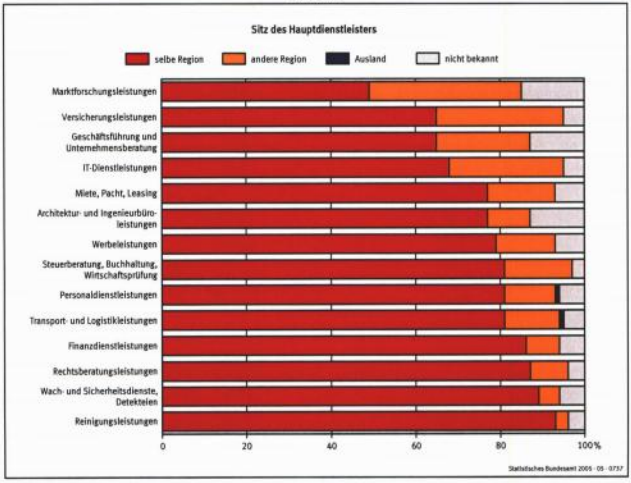
4.4 Sitz des Hauptdienstleisters

Falls die Hauptbezugsquelle für eine Dienstleistung außerhalb des Unternehmens bzw. der Unternehmensgruppe lag, sollte angegeben werden, wo sich der Sitz des Hauptdienstleisters befindet. Gemeint war damit nicht unbedingt der Hauptsitz oder die Firmenzentrale, sondern ggf. die Niederlassung oder Filiale, von der die Dienstleistung bezogen wird. Dafür gab es die Antwortmöglichkeiten „in derselben Region wie das eigene Unternehmen", „in einer anderen Region", „im Ausland" und „nicht bekannt".

Das Ergebnis ist eindeutig: Die Mehrzahl der Unternehmen sucht sich die wichtigsten Dienstleister möglichst in der näheren Umgebung (Tabelle 24). Für jede Dienstleistung übersteigt der Anteil

dieser Unternehmen den Anteil der Unternehmen, die in einer anderen Region oder im Ausland einkaufen deutlich. Jeweils mehr als 80% der Unternehmen bezogen „Transport- und Logistikleistungen", „Rechtsberatungsleistungen", „Steuerberatung, Buchhaltung und Wirtschaftsprüfung", „Personaldienstleistungen", „Finanzdienstleistungen", „Reinigungsleistungen" sowie „Wach- und Sicherheitsleistungen" aus der eigenen Region. Am häufigsten aus einer anderen Region eingekauft wurden „Marktforschungsleistungen" (36%), „Versicherungsleistungen" (30%) und „IT-Dienstleistungen" (27%). In Bezug auf den Hauptdienstleister spielt das Ausland praktisch keine Rolle: Hier liegt der Anteil für alle Dienstleistungen unter 3%. Damit kann aber keine Aussage über die Menge an Dienstleistungen gemacht werden, die aus dem Ausland bezogen wird. Denn auch wenn der Hauptdienstleister für eine Dienstleistung im Inland sitzt, kann diese Dienstleistung zusätzlich noch im Ausland eingekauft werden. Wenn es sich dabei um mehrere Lieferanten handelt, kann der Umfang auch den des Handels mit dem Hauptdienstleister übersteigen.

Schaubild 5



Überdurchschnittlich viele Unternehmen des Baugewerbes haben ihre Hauptdienstleister in der Region, während im Groß- und Einzelhandel sowie im Gastgewerbe der Anteil der Unternehmen mit Hauptdienstleistern aus einer anderen Region häufig höher liegt als im Schnitt (Tabelle 25).

Größere Unternehmen sind bei der Wahl der Hauptdienstleister eher überregional orientiert als kleinere. Der Anteil an Unternehmen, deren Hauptlieferanten in einer anderen Region liegen, steigt für die meisten Dienstleistungen mit der Unternehmensgröße deutlich an. Kein oder nur ein geringfügiger Anstieg ist lediglich bei „Transport- und Logistikleistungen", "Personaldienstleistungen", „Reinigungsleistungen" sowie „Wach- und Sicherheitsleistungen" festzustellen (Tabelle 26).

4.5 Barrieren

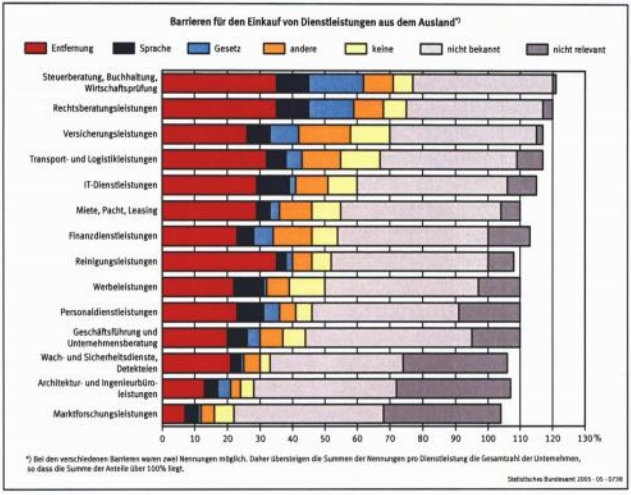
Wie im vorhergehenden Kapitel festgestellt, liegt die Hauptbezugsquelle keiner einzigen Dienstleistung zu einem nennenswerten Anteil im Ausland. Über die Ursachen dafür soll die Frage nach Barrieren beim Einkauf von Dienstleistungen aus dem Ausland Aufschluss geben.
Für diese Frage lag der Anteil der Antwortkategorie „nicht bekannt" durchweg über 40%. Zusammengenommen mit der Kategorie „nicht relevant" erreichen die Anteile der Unternehmen, die keine Aussagen zu Barrieren treffen, für „Marktforschungsleistungen" sogar einen Höchstwert von 82%. Die Ergebnisse dieser Frage sind daher nur eingeschränkt interpretierbar.

Trotzdem ist eindeutig erkennbar, dass die räumliche Nähe zum Anbieter einer Dienstleistung die zentrale Rolle spielt. Dies war für alle Dienstleistungen der am häufigsten genannte Hinderungsgrund für Dienstleistungskäufe aus dem Ausland. Damit werden die Ergebnisse der vorhergehenden Frage – dass Unternehmen die wichtigsten Dienstleister über wiegend in derselben Region haben – bekräftigt.

Die einzige andere Barriere mit wesentlichen Anteilen sind gesetzliche bzw. behördliche Hindernisse in den Bereichen „Steuerberatung, Buchhaltung und Wirtschaftsprüfung" (17%) sowie „Rechtsberatung" (14%, vgl. Tabelle 27). Für die meisten anderen Dienstleistungen rangierte die Kategorie „keine Barrieren" auf Platz zwei der Rangliste, allerdings mit Anteilen, die 12% nicht übersteigen. Ferner von Bedeutung sind sprachliche und kulturelle Barrieren bei „IT-Dienstleistungen", „Rechtsberatung", „Steuerberatung, Buchführung und Wirtschaftprüfung" mit einem

Anteil von jeweils 10%. Irrelevant sind dagegen wirtschaftliche Hinderungsgründe, also z. B. zu teure ausländische Anbieter.

Schaubild 6



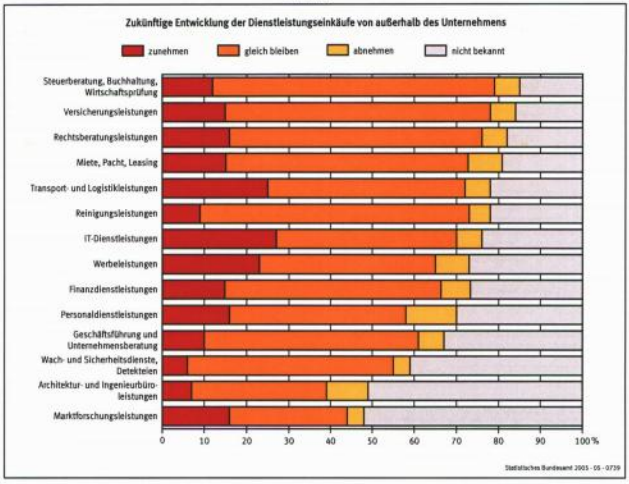
Bei einer Betrachtung nach Wirtschaftszweigen bleibt diese Struktur in der Regel erhalten. Nur im Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung geben 25% der Unternehmen „keine Barrieren", 14% „geringes Vertrauen in ausländische Dienstleistungen" und mit einem Anteil von 12% erst an dritter Stelle „räumliche Barrieren" an. Auch für andere Branchen gibt es in der Bewertung der Bedeutung räumlicher Barrieren Abweichungen vom Durchschnitt. Jedoch werden diese häufig durch Veränderung der „nicht bekannt"-Quote konterkariert.

Eine Besonderheit im Baugewerbe und im Gastgewerbe ist die für jede Dienstleistung über dem Durchschnitt liegende Anteil der Kategorie „nicht bekannt".

4.6 Zukünftige Entwicklung

Die letzte Frage beschäftigte sich mit der weiteren Entwicklung der Käufe von Dienstleistungen von außerhalb in den nächsten zwei Jahren. Die Unternehmen sollten für jede Dienstleistung einschätzen, ob die Käufe zunehmen, gleich bleiben oder abnehmen werden.

Schaubild 7



Die Mehrzahl der Unternehmen erwartet, dass sich der Umfang der Dienstleistungskäufe von außerhalb in den nächsten beiden Jahren nicht wesentlich ändern wird (Abbildung 7). Diese Zahl ist für jede Dienstleitung höher als die Zahl der Unternehmen, die eine Zu- oder Abnahme der Dienstleistungskäufe erwarten. Jedoch wurde auch bei dieser Frage recht häufig mit „nicht bekannt" geantwortet: Dieser Anteil schwankt zwischen 15% („Steuerberatung") und 52% („Marktforschungsleistungen"). Insgesamt war für „Transport- und Logistikleistungen", „IT-Dienstleistungen", „Marktforschungsleistungen", „Werbeleistungen" und „Rechtsberatungs-

leistungen" der Anteil für „Zunehmen" deutlich höher als der für „Abnehmen". Bei „Transport- und Logistikleistungen", „IT-Dienstleistungen" und „Werbeleistungen" gaben sogar jeweils etwa ein viertel aller Unternehmen an, dass sie eine Zunahme der Käufe erwarten. Vor allem hier sind also leichte Steigerungen der Einkäufe zu erwarten. Für alle anderen Dienstleistungen dagegen werden die Käufe eher stagnieren (Tabelle 30).

Um zu verdeutlichen, für welche Dienstleistungen nach Einschätzung der Unternehmen die Käufe von außerhalb zunehmen werden, wird die Differenz aus den Anteilen von „etwas/stark zunehmen" und „etwas/stark abnehmen" gebildet. Positive Werte geben dann den Anteil in Prozentpunkten wieder, um den die Summe von „Zunehmen" die von „Abnehmen" übersteigt. Diese Differenz erreicht mit 30 Prozentpunkten einen relativ hohen Wert für die „Transport- und Logistikleistungen" im Verarbeitenden Gewerbe.

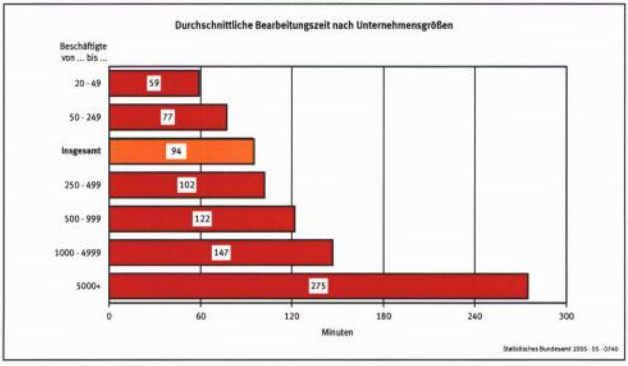
Besonders hoch liegt diese Differenz für „IT-Dienstleistungen" in den Technologiebereichen Vermietung (Differenz: 43 Prozentpunkte), Kraftfahrzeughandel (33 Prozentpunkte), Großhandel (31 Prozentpunkte) sowie Wissensintensive Dienstleister (31 Prozentpunkte). „Werbeleistungen" werden verstärkt von Wissensintensiven Dienstleistern (37 Prozentpunkte), Vermietung (31 Prozentpunkte) und Großhandel (30 Prozentpunkte) nachgefragt werden. Im Bereich Vermietung sind zudem Zuwächse an „Mieten, Pachten und operativem Leasing" (30 Prozentpunkte) sowie an „Rechtsberatungsleistungen" (28 Prozentpunkte) zu erwarten. Für die Verkehrsbranche werden „Transport- und Logistikleistungen" noch mehr an Bedeutung gewinnen (29 Prozentpunkte).

Die Bereiche Vermietung und Großhandel erwarten allgemein am häufigsten eine Zunahme an Dienstleistungskäufen von außerhalb. So gut wie keine Änderungen dürfte es dagegen im Baugewerbe und – mit Ausnahme von „Transport- und Logistikleistungen" – für die Verkehrsbranche geben.

5 Probleme und Fazit

Das Projekt „Nachfrage nach Dienstleistungen" ist insgesamt als Erfolg zu betrachten. Die gesetzten Ziele wurden erreicht und die auf nationaler sowie auf EU-Ebene getroffenen Vereinbarungen erfüllt. Es wurde ein Konzept erstellt, das die statistische Erfassung der Einkäufe von Dienstleistungen durch Unternehmen ermöglicht und das Rückschlüsse auf Kriterien zulässt, die den grenzüberschreitenden Handel mit Dienstleistungen behindern. Dieses Konzept wurde im Rahmen einer Piloterhebung erfolgreich getestet. Dabei erwies sich insbesondere die detaillierte Aufgliederung der Dienstleistungen in zwölf unterschiedliche Kategorien als grundsätzlich machbar. Allerdings ist dabei zu bedenken, dass die hierfür erforderlichen Daten durch die Unternehmen nur unter z. T. erheblichem Aufwand bereitzustellen waren, weil die Daten so nicht im Rechnungswesen verfügbar sind. Damit dürfte deren Ermittlung den größten Teil der für die Beantwortung des Fragebogens benötigten Zeit ausgemacht haben.

Schaubild 8



Im Schnitt wendeten die Unternehmen für die Bearbeitung des gesamten Fragebogens 94 Minuten auf, wobei der erforderliche Aufwand abhängig von der Größe der Unternehmen war: Kleinere Unternehmen (20-49 Beschäftigte) benötigten durchschnittlich 59 Minuten, mittlere (50-249

Beschäftigte) 77 Minuten und große Unternehmen (250 und mehr Beschäftigte) 117 Minuten. Dabei stieg der Aufwand mit der Unternehmensgröße weiter kontinuierlich an, so dass die Bearbeitungszeit für Unternehmen mit 5 000 Beschäftigten und mehr sogar 275 Minuten betrug. Vor allem für Großunternehmen war die Bereitstellung der benötigten Daten aus dem Rechnungswesen und sonstigen Unterlagen offensichtlich sehr aufwendig.

Aufgrund der gestellten Rückfragen und der in den dafür vorgesehenen Feldern eingetragenen Bemerkungen lässt sich feststellen, dass der Aufbau des Fragebogens, der für derartige Erhebungen naturgemäß eine zentrale Rolle spielt, im Wesentlichen als zweckmäßig und gelungen anzusehen ist. Dennoch ist Verbesserungsbedarf festzustellen:

- Die Zweiteilung des Fragebogens in einen quantitativen und einen qualitativen Teil erwies sich in sofern als nachteilig, dass beide Teile häufig durch unterschiedliche Abteilungen eines Unternehmens zu beantworten waren. Während die quantitativen Angaben üblicherweise in der Buchhaltung gemacht wurden, konnten die qualitativen Fragen dort häufig nicht beantwortet werden. Wurde der Fragebogen nicht an eine entsprechende Stelle im Unternehmen weitergeleitet, führte das bei den qualitativen Fragen zu einer hohen Anzahl von Item Non-Response bzw. dazu, dass für alle Dienstleistungen die Option „nicht bekannt" angekreuzt wurde.

- Im Fragenteil A wurden häufig keine Angaben zu Beschäftigten in Vollzeiteinheiten, Investitionen insgesamt sowie Waren- und Dienstleistungskäufe insgesamt gemacht. Die Qualität dieser Ergebnisse ist daher unbefriedigend. Auf eine Veröffentlichung wurde deshalb verzichtet.

- Die Kategorien „Sonstige Dienstleistungen" in den Fragebogenteilen B und C enthielten häufig Dienstleistungen, die eigentlich einer anderen Kategorie zuzuordnen waren, oder Kosten, die in keinem Zusammenhang mit Dienstleistungen standen. Soweit es keine anderen Angaben in diesem Feld gab, konnten entsprechende Korrekturen vorgenommen werden. Falls jedoch zusätzlich andere Dienstleistungen angegeben waren und nur eine Gesamtsumme, war eine Korrektur nicht möglich. Daher wird die Kategorie „Sonstige Dienstleistungen" in der Hochrechnung etwas überschätzt.

- Als problematisch erwies sich teilweise auch die Abgrenzung zwischen investiven und nicht-investiven Dienstleistungskäufen. Hier wurden vor allem für „Dienstleistungen in Verbindung mit IKT" sowie für „Marketing- und Verkaufsdienstleistungen" in beiden Fragen dieselben Werte eingetragen. In diesen Fällen wurden in der Regel nur die nicht-investiven Dienstleistungen berücksichtigt.

- Schwierig erwies sich der logische Zusammenhang zwischen den einzelnen Fragen. Diese interne Logik wurde sehr häufig verletzt. Beispielsweise wurde für eine Dienstleistung im quantitativen Teil ein bestimmter Wert für Einkäufe angegeben, im qualitativen Teil dieselbe Dienstleistung dann aber als „nicht relevant" gekennzeichnet. Oder die Dienstleistung war in einer Frage im qualitativen Teil „nicht relevant" und in einer anderen Frage wurden dann trotzdem Angaben gemacht.

- Ein Problempunkt des Fragebogens war, dass in den qualitativen Fragen vor allem für „Geschäftsführung und Unternehmensberatung" in einer Kategorie zwei Dienstleistungen zusammengefasst waren, für die die Befragten möglicherweise unterschiedliche Antworten gegeben hätten. Dies macht sich in einer hohen Quote von Antworten unter „nicht bekannt" bemerkbar.

- In der Frage nach den Barrieren für Einkäufe aus dem Ausland sollten die beiden wichtigsten Barrieren angekreuzt werden. In der Regel wurde aber nur eine Barriere angekreuzt, in einigen wenigen Fällen auch mehr als zwei. Hier sollten besser Mehrfachantworten zugelassen werden, anstatt einer Beschränkung auf genau zwei Antworten.

Ob sich die in der Frage nach der zukünftigen Entwicklung der Dienstleistungseinkäufe angegebenen Einschätzungen bewahrheiten, ließe sich nur in einer Folgebefragung ermitteln. Eine solche ist jedoch bisher nicht vorgesehen. Denkbar ist dagegen, dass die europäische Verordnung zur strukturellen Unternehmensstatistik aufgrund der mit dieser Erhebung gemachten Erfahrungen erweitert wird, um die Nachfrageseite des Dienstleistungsmarktes in Zukunft in regelmäßigen Abständen statistisch zu erfassen. Derzeit werden solche Überlegungen jedoch nicht angestellt.

Anhang

Gliederung der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen (NACE Rev. 1.1)

D Verarbeitendes Gewerbe

F Baugewerbe

G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern

H Gastgewerbe

I Verkehr und Nachrichtenübermittlung

K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt; ohne Abteilung 70 – Grundstücks- und Wohnungswesen

O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen; nur Abteilung 90 – Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung und Gruppe 92.1 – Film- und Videoherstellung, -verleih und -vertrieb; Kinos und Gruppe 92.2 – Rundfunkveranstalter, Herstellung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen

Gliederung der Unternehmen nach 15 Technologiebereichen (NACE Rev. 1.1)

- Hochtechnologiebereich:
  - 24.4 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
  - 30 Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen
  - 32 Rundfunk- und Nachrichtentechnik
  - 33 Medizin., Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren
  - 35.3 Luft- und Raumfahrzeugbau
- Mittel- bis Hochtechnologiebereich:
  - 24 Herstellung von chemischen Erzeugnissen (ohne 24.4)
  - 29 Maschinenbau
  - 31 Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.
  - 34 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
  - 35.2 Bahnindustrie
  - 35.4 Herstellung von Krafträdern, Fahrrädern und Behindertenfahrzeugen
  - 35.5 Fahrzeugbau, anderweitig nicht genannt
- Niedrig- bis Mitteltechnologiebereich:
  - 23 Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen
  - 25 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
  - 26 Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
  - 27 Metallerzeugung und -bearbeitung
  - 28 Herstellung von Metallerzeugnissen
  - 35.1 Schiff- und Bootsbau
- Niedrigtechnologiebereich:
  - 15 Ernährungsgewerbe
  - 16 Tabakverarbeitung
  - 17 Textilgewerbe
  - 18 Bekleidungsgewerbe

- 19 Ledergewerbe
- 20 Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)
- 21 Papiergewerbe
- 22 Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
- 36 Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen
- 37 Recycling

- 45 Baugewerbe
- 50 Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen; Tankstellen
- 51 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
- 52 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern
- 55 Gastgewerbe
- Verkehr:
  - 60 Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen
  - 61 Schifffahrt
  - 62 Luftfahrt
  - 63 Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung
- 71 Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienpersonal
- Wissensintensive Hochtechnologie-Dienstleistungen:
  - 64 Nachrichtenübermittlung
  - 72 Datenverarbeitung und Datenbanken
  - 73 Forschung und Entwicklung
- Wissensintensive Unternehmensdienstleistungen:
  - 74.1 Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung, Wirtschaftsprüfung, Buchführung, Markt- und Meinungsforschung, Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften
  - 74.2 Architektur- und Ingenieurbüros
  - 74.3 Technische, chemische und physikalische Untersuchungen
  - 74.4 Werbung
- Operative Unternehmensdienstleistungen:
  - 74.5 Personal- und Stellenvermittlung, Überlassung von Arbeitskräften

- 74.6 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien
- 74.7 Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln
- 74.8 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Leistungen, anderweitig nicht genannt

- Öffentliche Dienstleistungen:
  - 90 Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung
  - 92.1 Film- und Videoherstellung, -verleih, -vertrieb; Kinos
  - 92.2 Rundfunkveranstalter, Herstellung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen

Dienstleistungsarten und Verbindung zur CPA[23]

- Transport- und Logistikleistungen, Post:
  - 60 Landverkehrs- und Transportleistungen in Rohrfernleitungen
  - 61 Schifffahrtsleistungen
  - 62 Luftfahrtleistungen
  - 63 Dienstleistungen bzgl. Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlungsleistungen
  - 64.1 Postdienstleistungen und private Kurierdienstleistungen
- Dienstleistungen in Verbindung mit Informations- und Kommunikationstechnologien:
  - 72 Dienstleistungen der Datenverarbeitung und von Datenbanken
  - 64.2 Fernemeldeleistungen
- Marketing- und Verkaufsdienstleistungen:
  - 51.1 Handelsvermittlungsleistungen
  - 74.13 Markt- und Meinungsforschungsleistungen
  - 74.4 Werbeleistungen
  - 74.87.15 Ausstellungs-, Messe- und Kongressdienstleistungen
- Qualifizierte Dienstleistungen und Unternehmensdienstleistungen:
  - 74.1 Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatungsleistungen, Markt- und Meinungsforschungsleistungen, Dienstleistungen von Beteiligungsgesellschaften, ohne 74.13 Markt- und Meinungsforschungsleistungen
- Personaldienstleistungen:
  - 74.5 Dienstleistungen der Überlassung von Arbeitskräften
  - 80 Erziehungs- und Unterrichtsleistungen
  - 85.1 Dienstleistungen des Gesundheitswesens
- Versicherungs- und Finanzdienstleistungen:
  - 65 Dienstleistungen der Kreditinstitute
  - 66 Dienstleistungen der Versicherungen (ohne Sozialversicherungen)

[23]) Statistische Güterklassifikation in Verbindung mit den Wirtschaftszweigen in der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft

- 67 Mit den Tätigkeiten der Kreditinstitute und Versicherungen verbundene Dienstleistungen

- Miete, Pacht und operatives Leasing:
  - 70 Dienstleistungen des Grundstücks- und Wohnungswesens ohne 70.3 (Dienstleistungen der Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen)
  - 71 Dienstleistungen der Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienpersonal
- Forschungs- und Entwicklungsleistungen:
  - 73 Forschungs- und Entwicklungsleistungen
- Architektur- und Ingenieurbüroleistungen:
  - 74.2 Architektur- und Ingenieurbüroleistungen
  - 74.3 Technische, physikalische und chemische Untersuchungsleistungen
- Handelbare Rechte: --
- Hilfsdienstleistungen:
  - 50.2 Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten an Kraftwagen
  - 52.7 Reparaturarbeiten an Gebrauchsgütern
  - 55.5 Kantinen- und Cateringleistungen
  - 70.3 Dienstleistungen der Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen
  - 74.6 Detekteien und Schutzdienstleistungen
  - 74.7 Reinigungsleistungen an Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln
  - 74.82 Abfüll- und Verpackungsleistungen
  - 74.85 Schreib- und Übersetzungsbüroleistungen
  - 74.86 Call-Center-Dienstleistungen
  - 74.87 Unternehmensbezogene Dienstleistungen, a. n. g.
- Sonstige Dienstleistungen

Tabellenanhang

Tabelle 6: Investitionen in Dienstleistungen nach Wirtschaftszweigen

Dienstleistung	Dienstleistungskäufe in Mio. €							
	D	F	G	H	I	K	O	D-O
IKT-Dienstleistungen	1 430	48	699	42	1 053	1 112	81	4 464
Handelbare Rechte	1 519	7	959	8	89	566	701	3 849
Sonstige	414	12	175	33	512	393	1 729	3 269
Forschung und Entwicklung	928	13	229	31	29	1 412	9	2 651
Marketing- u. Verkaufsdienstl.	801	37	452	78	53	207	11	1 638
Summe	5 092	116	2 513	192	1 737	3 690	2 531	15 871

Tabelle 7: Investitionen in Dienstleistungen nach Technologiebereichen

Technologiebereich	Investitionen in Mio. €					
	IKT-Dienstleistungen	Handelbare Rechte	Sonstige	Forschung und Entwicklung	Marketing u. Verkaufsdienstl.	Summe
1 Hochtechnologiebereich	258	603	40	208	72	1 182
2 Mittel- bis Hochtechnologiebereich	646	536	139	344	200	1 865
3 Niedrig- bis Mitteltechnologiebereich	280	108	56	195	169	808
4 Niedrigtechnologiebereich	246	271	179	180	360	1 237
5 Baugewerbe	48	7	12	13	37	116
6 Kraftfahrzeughandel	51	6	13	0	55	124
7 Großhandel	483	772	29	207	142	1 633
8 Einzelhandel	166	181	134	22	255	756
9 Gastgewerbe	42	8	33	31	78	192
10 Verkehr	165	80	510	29	53	836
11 Vermietung beweglicher Sachen	261	170	1	0	4	436
12 Wissensintensive Hochtechnologie-Dienstl.	1 318	224	55	1 287	92	2 976
13 Wissensintensive Unternehmensdienstl.	241	119	316	122	43	841
14 Operative Unternehmensdienstl.	179	64	23	2	69	337
15 Öffentliche Dienstleistungen	81	701	1 729	9	11	2 531
Summe	4 464	3 849	3 269	2 651	1 638	15 871

Tabelle 8: Investitionen in Dienstleistungen nach Beschäftigtengrößenklassen

Dienstleistung	Dienstleistungskäufe in Mio. €			
	Beschäftigte von ... bis ...			
	20-49	50-250	250+	Summe
IKT-Dienstleistungen	785	906	2 774	4 464
Handelbare Rechte	826	685	2 338	3 849
Sonstige	1 834	796	639	3 269
Forschung und Entwicklung	147	536	1 968	2 651
Marketing- u. Verkaufsdienstl.	356	830	452	1 638
Summe	3 947	3 753	8 171	15 871

Tabelle 9: Käufe von Dienstleistungen (ohne Investitionen) nach Wirtschaftszweigen

Dienstleistung	Dienstleistungskäufe in Mrd. €							
	D	F	G	H	I	K	O	D-O
Transport- und Logistikleistungen	31,8	1,6	13,9	0,2	50,4	2,5	2,2	102,6
Miete, Pacht, Leasing	20,8	2,8	17,8	2,1	12,9	7,7	1,5	65,7
Marketing- u. Verkaufsdienstl.	22,9	0,3	21,0	0,5	3,6	5,6	0,5	54,4
Sonstige	16,1	1,9	3,7	0,1	5,8	3,3	2,0	32,8
IKT-Dienstleistungen	10,2	0,3	4,6	0,1	9,9	6,7	0,5	32,1
Hilfsdienstleistungen	15,3	0,5	3,0	0,7	6,4	3,6	1,1	30,7
Forschung und Entwicklung	14,6	0,0	0,6	0,0	2,0	2,9	0,0	20,1
Unternehmensdienstleistungen	8,3	0,9	2,9	0,2	2,0	5,0	0,6	20,0
Personaldienstleistungen	11,5	0,8	1,6	0,2	2,3	2,5	0,4	19,3
Versicherungs- und Finanzdienstleistungen	6,5	1,4	3,7	0,1	2,1	1,6	0,4	15,8
Handelbare Rechte	3,5	0,0	0,8	0,1	0,1	1,2	2,8	8,5
Architektur- und Ingenieurbüroleistungen	2,0	0,6	0,5	0,0	0,1	1,8	0,1	5,1
Summe	163,4	11,0	74,1	4,4	97,6	44,4	12,1	407,1

Tabelle 10: Käufe von Dienstleistungen (ohne Investitionen) nach Technologiebereichen

		Dienstleistungskäufe in Mrd. €													
		Transport- und Logistikleistungen	Miete, Pacht, operatives Leasing	Marketing- und Verkaufsdienstleistungen	Sonstige	IKT-Dienstleistungen	Hilfsdienstleistungen	Forschung und Entwicklung	Unternehmens-dienstleistungen	Personaldienstleistungen	Versicherungs- und Finanzdienstleistungen	Handelbare Rechte	Architektur- und Ingenieurbüroleistungen	Summe
1	Technologiebereich Hochtechnologiebereich	1,7	2,3	3,5	0,6	1,5	2,1	2,5	1,4	1,9	0,6	1,3	0,6	20,0
2	Mittel- bis Hoch-technologiebereich	11,3	7,9	10,6	10,8	6,4	6,1	9,9	2,7	4,2	2,6	1,0	0,7	74,1
3	Niedrig- bis Mittel-technologiebereich	7,0	4,6	2,2	1,3	1,2	3,6	1,9	2,0	3,5	1,7	0,4	0,2	29,6
4	Niedrigtechnologiebereich	11,8	6,0	6,8	3,4	1,1	3,5	0,4	2,2	1,8	1,6	0,8	0,4	39,7
5	Baugewerbe	1,6	2,8	0,3	1,9	0,3	0,5	0,0	0,9	0,8	1,4	0,0	0,6	11,0
6	Kraftfahrzeughandel	0,8	1,4	2,3	0,2	0,3	0,3	0,0	0,3	0,2	0,4	0,0	0,0	6,3
7	Großhandel	8,8	5,9	8,4	0,8	2,8	1,4	0,5	1,4	0,7	1,7	0,3	0,5	33,3
8	Einzelhandel	4,3	10,5	10,3	2,6	1,5	1,3	0,1	1,2	0,7	1,7	0,5	0,0	34,5
9	Gastgewerbe	0,2	2,1	0,5	0,1	0,1	0,7	0,0	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	4,4
10	Verkehr	47,3	4,8	1,3	5,3	1,6	4,0	0,1	1,7	1,2	1,8	0,1	0,1	69,3
11	Vermietung beweglicher Sachen	0,2	0,3	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,2	0,0	0,0	1,2
12	Wissensintensive Hochtechnologie-DL	3,9	10,7	4,8	2,7	12,6	3,4	4,0	2,3	1,8	0,8	1,1	0,6	48,6
13	Wissensintensive Unternehmensdienstl.	0,8	3,6	2,0	0,5	1,6	1,5	0,7	2,2	0,8	0,6	0,1	1,2	15,7
14	Operative Unternehmensdienstl.	0,7	1,2	0,9	0,5	0,8	1,1	0,1	0,7	0,9	0,2	0,0	0,0	7,2
15	Öffentliche Dienstleistungen	2,2	1,5	0,5	2,0	0,5	1,1	0,0	0,6	0,4	0,4	2,8	0,1	12,1
	Summe	102,6	65,7	54,4	32,8	32,1	30,7	20,1	20,0	19,3	15,8	8,5	5,1	407,1

Tabelle 11: Käufe von Dienstleistungen (ohne Investitionen) nach Beschäftigtengrößenklassen

Dienstleistung	Dienstleistungskäufe in Mrd. €			
	Beschäftigte von ... bis ...			Summe
	20-49	50-249	250+	
Transport- und Logistikleistungen	12,6	38,5	51,5	102,6
Miete, Pacht, Leasing	13,6	17,1	35,0	65,7
Marketing- u. Verkaufsdienstl.	8,8	12,9	32,6	54,4
Sonstige	3,3	7,5	22,1	32,8
IKT-Dienstleistungen	2,3	5,3	24,6	32,1
Hilfsdienstleistungen	2,5	6,5	21,7	30,7
Forschung und Entwicklung	2,2	1,5	16,5	20,1
Unternehmensdienstleistungen	4,0	6,5	9,5	20,0
Personaldienstleistungen	4,4	3,9	10,9	19,3
Versicherungs- und Finanzdienstleistungen	4,4	4,7	6,8	15,8
Handelbare Rechte	0,7	1,5	6,3	8,5
Architektur- und Ingenieurbüroleistungen	1,3	1,1	2,6	5,1
Summe	60,2	107,0	239,9	407,1

Tabelle 12: Anteile der Wirtschaftszweige an den Käufen (ohne Investitionen) pro Dienstleistung

Dienstleistung	Anteile* der Wirtschaftszweige in %							
	D	F	G	H	I	K	O	D-O*
Transport- und Logistikleistungen	31	2	14	0	49	2	2	100
Miete, Pacht, Leasing	32	4	27	3	20	12	2	100
Marketing- u. Verkaufsdienstl.	42	1	39	1	7	10	1	100
Sonstige	49	6	11	0	18	10	6	100
IKT-Dienstleistungen	32	1	14	0	31	21	1	100
Hilfsdienstleistungen	50	2	10	2	21	12	4	100
Forschung und Entwicklung	73	0	3	0	10	14	0	100
Unternehmensdienstleistungen	42	4	15	1	10	25	3	100
Personaldienstleistungen	59	4	8	1	12	13	2	100
Versicherungs- und Finanzdienstleistungen	41	9	24	1	13	10	2	100
Handelbare Rechte	41	0	9	1	1	15	33	100
Architektur- und Ingenieurbüroleistungen	39	12	11	0	1	36	2	100
Insgesamt	40	3	18	1	24	11	3	100

*Summe = 100, Differenzen bedingt durch Rundungsfehler möglich

Tabelle 13: Anteile der Technologiebereiche an den Käufen (ohne Investitionen) pro Dienstleistung

		Anteile der Technologiebereiche in %												
		Transport- und Logistikleistungen	Miete, Pacht, operatives Leasing	Marketing- und Verkaufsdienstleistungen	Sonstige	IKT-Dienstleistungen	Hilfsdienstleistungen	Forschung und Entwicklung	Unternehmens-dienstleistungen	Personaldienstleistungen	Versicherungs- und Finanzdienstleistungen	Handelbare Rechte	Architektur- und Ingenieurbüroleistungen	Insgesamt
1	Technologiebereich Hochtechnologiebereich	2	4	6	2	5	7	13	7	10	4	15	12	5
2	Mittel- bis Hoch-technologiebereich	11	12	19	33	20	20	49	14	22	16	11	14	18
3	Niedrig- bis Mittel-technologiebereich	7	7	4	4	4	12	9	10	18	11	5	4	7
4	Niedrigtechnologiebereich	11	9	12	10	3	11	2	11	9	10	9	9	10
5	Baugewerbe	2	4	1	6	1	2	0	4	4	9	0	12	3
6	Kraftfahrzeughandel	1	2	4	1	1	1	0	2	1	2	0	0	2
7	Großhandel	9	9	15	3	9	5	2	7	4	11	4	10	8
8	Einzelhandel	4	16	19	8	5	4	0	6	4	10	5	0	8
9	Gastgewerbe	0	3	1	0	0	2	0	1	1	1	1	0	1
10	Verkehr	46	7	2	16	5	13	1	9	6	12	1	1	17
11	Vermietung beweglicher Sachen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
12	Wissensintensive Hochtechnologie-DL	4	16	9	8	39	11	20	11	9	5	13	11	12
13	Wissensintensive Unternehmensdienstl.	1	5	4	2	5	5	3	11	4	4	1	24	4
14	Operative Unternehmensdienstl.	1	2	2	1	2	4	1	3	5	2	0	1	2
15	Öffentliche Dienstleistungen	2	2	1	6	1	4	0	3	2	2	33	2	3
	Summe*	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

*Summe = 100, Differenzen bedingt durch Rundungsfehler möglich

Tabelle 14: Anteile der Beschäftigtengrößenklassen an den Käufen (ohne Investitionen) pro Dienstleistung

Dienstleistung	Anteile der Beschäftigtengrößenklassen in %			
	Beschäftigte von ... bis ...			Summe*
	20-49	50-249	250+	
Transport- und Logistikleistungen	12	37	50	100
Miete, Pacht, Leasing	21	26	53	100
Marketing- u. Verkaufsdienstl.	16	24	60	100
Sonstige	10	23	67	100
IKT-Dienstleistungen	7	16	77	100
Hilfsdienstleistungen	8	21	71	100
Forschung und Entwicklung	11	8	82	100
Unternehmensdienstleistungen	20	33	47	100
Personaldienstleistungen	23	20	57	100
Versicherungs- und Finanzdienstleistungen	28	29	43	100
Handelbare Rechte	9	18	73	100
Architektur- und Ingenieurbüroleistungen	26	22	52	100
Insgesamt	15	26	59	100

*Summe = 100, Differenzen bedingt durch Rundungsfehler möglich

Tabelle 15: Anteile der einzelnen Dienstleistungen an den Käufen (ohne Investitionen) nach Wirtschaftszweigen

Dienstleistung	Anteile der Dienstleistungen in %							
	D	F	G	H	I	K	O	Insgesamt
Transport- und Logistikleistungen	19	14	19	4	52	6	19	25
Miete, Pacht, Leasing	13	25	24	49	13	17	13	16
Marketing- u. Verkaufsdienstl.	14	3	28	11	4	13	4	13
Sonstige	10	17	5	2	6	7	16	8
IKT-Dienstleistungen	6	3	6	1	10	15	4	8
Hilfsdienstleistungen	9	4	4	16	7	8	9	8
Forschung und Entwicklung	9	0	1	0	2	7	0	5
Unternehmensdienstleistungen	5	8	4	5	2	11	5	5
Personaldienstleistungen	7	7	2	5	2	6	3	5
Versicherungs- und Finanzdienstleistungen	4	13	5	3	2	4	3	4
Handelbare Rechte	2	0	1	2	0	3	23	2
Architektur- und Ingenieurbüroleistungen	1	5	1	0	0	4	1	1
Summe*	100	100	100	100	100	100	100	100

*Summe = 100, Differenzen bedingt durch Rundungsfehler möglich

Tabelle 16: Anteile der einzelnen Dienstleistungen an den Käufen (ohne Investitionen) nach Technologiebereichen

		Anteile der Dienstleistungen in %												
		Transport- und Logistikleistungen	Miete, Pacht, operatives Leasing	Marketing- und Verkaufsdienstleistungen	Sonstige	IKT-Dienstleistungen	Hilfsdienstleistungen	Forschung und Entwicklung	Unternehmens-dienstleistungen	Personaldienstleistungen	Versicherungs- und Finanzdienstleistungen	Handelbare Rechte	Architektur- und Ingenieurbüroleistungen	Summe*
1	Technologiebereich Hochtechnologiebereich	8	12	17	3	7	11	13	7	10	3	6	3	100
2	Mittel- bis Hoch-technologiebereich	15	11	14	15	9	8	13	4	6	3	1	1	100
3	Niedrig- bis Mittel-technologiebereich	24	16	7	4	4	12	6	7	12	6	1	1	100
4	Niedrigtechnologiebereich	30	15	17	9	3	9	1	6	5	4	2	1	100
5	Baugewerbe	14	25	3	17	3	4	0	8	7	13	0	5	100
6	Kraftfahrzeughandel	13	22	37	4	5	5	0	5	3	6	0	0	100
7	Großhandel	26	18	25	3	8	4	1	4	2	5	1	2	100
8	Einzelhandel	13	30	30	8	4	4	0	3	2	5	1	0	100
9	Gastgewerbe	4	49	11	2	1	16	0	5	5	3	2	0	100
10	Verkehr	68	7	2	8	2	6	0	2	2	3	0	0	100
11	Vermietung beweglicher Sachen	17	24	11	1	9	2	0	8	4	19	3	0	100
12	Wissensintensive Hochtechnologie-DL	8	22	10	6	26	7	8	5	4	2	2	1	100
13	Wissensintensive Unternehmensdienstl.	5	23	13	3	10	10	4	14	5	4	1	8	100
14	Operative Unternehmensdienstl.	10	17	13	7	10	16	2	10	12	3	0	0	100
15	Öffentliche Dienstleistungen	19	13	4	16	4	9	0	5	3	3	23	1	100
	Insgesamt	25	16	13	8	8	8	5	5	5	4	2	1	100

*Summe = 100, Differenzen bedingt durch Rundungsfehler möglich

Tabelle 17: Anteile der einzelnen Dienstleistungen an den Käufen (ohne Investitionen) nach Beschäftigtengrößenklassen

Dienstleistung	Anteile der Dienstleistungen in %			
	Beschäftigte von ... bis ...			Insgesamt
	20-49	50-249	250+	
Transport- und Logistikleistungen	21	36	21	25
Miete, Pacht, Leasing	23	16	15	16
Marketing- u. Verkaufsdienstl.	15	12	14	13
Sonstige	6	7	9	8
IKT-Dienstleistungen	4	5	10	8
Hilfsdienstleistungen	4	6	9	8
Forschung und Entwicklung	4	1	7	5
Unternehmensdienstleistungen	7	6	4	5
Personaldienstleistungen	7	4	5	5
Versicherungs- und Finanzdienstleistungen	7	4	3	4
Handelbare Rechte	1	1	3	2
Architektur- und Ingenieurbüroleistungen	2	1	1	1
Summe*	100	100	100	100

*Summe = 100, Differenzen bedingt durch Rundungsfehler möglich

Tabelle 18: Hauptdienstleister je Dienstleistung nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Hauptdienstleister	Anteile* der Hauptdienstleister für jede Dienstleistung in % nach Wirtschaftszweigen													
		Transport- und Logistikleistungen	IT-Dienstleistungen	Marktforschungs-leistungen	Werbeleistungen	Rechtsberatungs-leistungen	Steuerberatung, Buchhaltung, Wirtschaftsprüfung	Geschäftsführung und Unternehmensberatung	Personaldienstleistungen	Finanzdienstleistungen	Versicherungsleistungen	Miete, Pacht, operatives Leasing	Architektur- und Ingenieurbüroleistungen	Reinigungsleistungen	Wach- und Sicherheits-dienste, Detekteien
D	U	11	9	8	13	2	5	36	16	6	1	11	2	22	3
	UG	1	10	5	5	5	4	8	5	7	5	9	1	2	1
	A	78	57	23	56	86	87	26	46	62	88	68	37	55	37
	NB	3	9	33	12	2	0	13	17	10	1	5	31	8	31
	NR	6	15	30	14	6	4	17	15	14	5	7	30	13	28
F	U	18	9	4	6	0	4	30	16	2	0	19	9	30	3
	UG	1	6	0	2	3	6	4	6	5	3	6	1	0	0
	A	44	47	9	52	90	84	19	32	50	90	63	28	39	18
	NB	19	14	46	22	1	1	24	23	19	0	3	34	14	45
	NR	17	24	40	17	6	5	23	22	24	6	8	28	16	34
G	U	14	12	5	10	2	5	44	25	7	1	6	1	26	1
	UG	3	7	4	6	1	3	7	4	4	3	7	1	1	0
	A	71	62	26	72	87	86	24	31	67	89	69	23	55	44
	NB	2	4	29	3	2	2	9	18	8	2	8	37	7	24
	NR	10	15	35	10	8	5	16	22	15	5	10	37	12	31
H	U	3	2	4	9	1	2	28	21	7	0	9	0	20	1
	UG	3	4	7	10	3	1	11	1	3	6	4	0	2	0
	A	58	64	24	54	73	87	26	30	52	81	66	22	65	27
	NB	16	13	30	8	5	0	9	24	15	0	10	39	0	41
	NR	20	18	34	19	18	10	25	24	23	13	11	38	13	30
I	U	24	10	7	3	2	7	28	13	3	1	1	1	11	2
	UG	7	18	3	9	12	8	10	5	6	2	14	1	1	2
	A	45	38	8	43	65	69	13	34	46	81	62	17	54	35
	NB	9	10	47	22	7	3	24	22	15	3	7	44	6	28
	NR	14	24	36	24	14	12	24	26	31	13	16	37	28	33
K	U	7	12	6	8	5	11	31	19	4	1	5	4	16	4
	UG	2	11	3	4	4	4	6	5	6	5	7	1	2	1
	A	57	46	13	48	68	68	19	32	47	75	66	18	55	29
	NB	12	9	41	20	6	3	18	21	18	4	5	39	11	35
	NR	22	21	37	20	17	14	26	23	26	16	17	38	17	32
O	U	20	6	5	4	6	6	23	25	4	2	13	1	9	0
	UG	10	11	5	3	6	4	10	7	7	6	9	2	3	1
	A	49	68	21	57	74	75	25	30	41	76	50	65	71	64
	NB	11	7	40	24	7	7	22	19	30	7	21	19	8	21
	NR	10	8	30	12	8	8	21	19	17	9	8	13	8	13
D-O	U	13	10	6	10	2	6	35	19	5	1	10	3	22	2
	UG	2	9	4	5	4	4	7	5	5	4	8	1	1	1
	A	65	54	20	57	82	82	23	37	57	86	66	28	53	34
	NB	8	9	36	13	3	1	15	19	13	2	6	35	8	32
	NR	12	18	34	15	9	7	20	20	19	8	10	33	15	30

U = im Unternehmen; UG = in der Unternehmensgruppe; A = außerhalb; NB = nicht bekannt; NR = Dienstleistung nicht relevant

*Summe pro Dienstleistung und Wirtschaftszweig = 100, Differenzen bedingt durch Rundungsfehler möglich

Tabelle 19: Hauptdienstleister je Dienstleistung nach Technologiebereichen

Technologiebereich**	Hauptdienstleister	Anteile* der Hauptdienstleister für jede Dienstleistung in % nach Technologiebereichen													
		Transport- und Logistikleistungen	IT-Dienstleistungen	Marktforschungsleistungen	Werbeleistungen	Rechtsberatungsleistungen	Steuerberatung, Buchhaltung, Wirtschaftsprüfung	Geschäftsführung und Unternehmensberatung	Personaldienstleistungen	Finanzdienstleistungen	Versicherungsleistungen	Miete, Pacht, operatives Leasing	Architektur- und Ingenieurbüroleistungen	Reinigungsleistungen	Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien
1	U	5	22	19	15	2	7	38	17	8	3	9	1	22	4
	UG	1	10	4	6	4	5	8	6	8	9	13	3	3	4
	A	84	52	24	60	84	84	17	39	53	84	72	37	53	34
	NB	3	4	24	9	3	0	21	18	15	0	5	29	10	37
	NR	8	11	29	10	7	4	15	20	17	4	1	31	13	21
2	U	13	11	10	11	3	3	36	16	9	1	11	4	25	5
	UG	2	10	4	4	4	2	5	3	5	5	7	1	1	1
	A	81	63	19	57	86	92	28	48	60	87	66	34	61	38
	NB	1	5	39	19	1	0	13	18	12	3	10	33	4	30
	NR	4	12	28	10	6	3	19	15	14	5	6	29	9	26
3	U	11	9	5	14	1	5	36	17	4	1	17	1	21	2
	UG	1	10	7	5	4	5	8	4	7	5	7	0	1	1
	A	82	57	25	54	87	86	25	55	68	90	63	45	56	40
	NB	2	6	32	11	1	0	11	13	9	0	5	27	7	29
	NR	5	17	31	16	7	5	20	12	12	3	7	27	15	28
4	U	12	5	7	15	2	5	35	16	6	0	7	1	22	2
	UG	2	10	5	4	5	6	9	8	7	5	10	1	3	1
	A	70	53	25	56	85	84	27	40	61	88	71	32	50	34
	NB	7	15	32	10	3	0	14	19	9	1	3	34	10	33
	NR	9	17	31	15	6	5	15	17	16	7	9	32	15	31
5	U	18	9	4	6	0	4	30	16	2	0	19	9	30	3
	UG	1	6	0	2	3	6	4	6	5	3	6	1	0	0
	A	44	47	9	52	90	84	19	32	50	90	63	28	39	18
	NB	19	14	46	22	1	1	24	23	19	0	3	34	14	45
	NR	17	24	40	17	6	5	23	22	24	6	8	28	16	34
6	U	2	2	2	3	1	4	29	8	5	2	10	1	25	1
	UG	1	4	1	1	1	2	4	3	2	2	5	0	0	0
	A	74	73	34	83	85	86	32	48	73	89	68	26	59	43
	NB	2	0	15	1	0	0	5	9	1	0	2	21	2	13
	NR	21	20	48	12	14	8	30	31	18	8	15	51	14	42
7	U	18	14	8	10	1	3	47	30	4	0	3	1	19	1
	UG	2	9	6	7	1	2	8	4	5	4	6	1	1	0
	A	76	64	24	69	89	87	25	32	73	88	72	24	57	43
	NB	1	1	32	3	4	4	11	17	8	4	11	36	8	24
	NR	4	12	29	10	5	4	8	16	10	4	8	38	15	31
8	U	15	15	4	13	5	8	49	28	12	2	8	2	35	1
	UG	5	8	4	7	1	3	8	6	3	3	9	2	1	0
	A	64	52	24	67	85	85	17	18	55	90	67	20	50	45
	NB	5	11	35	6	0	0	10	25	12	0	7	48	8	32
	NR	11	15	33	8	8	4	16	24	18	5	9	28	7	22

U = im Unternehmen; UG = in der Unternehmensgruppe; A = außerhalb; NB = nicht bekannt; NR = Dienstleistung nicht relevant

* Summe pro Dienstleistung und Technologiebereich = 100, Differenzen bedingt durch Rundungsfehler möglich

** Zur Definition der Technologiebereiche siehe im Anhang „Gliederung der Unternehmen nach 15 Technologiebereichen (NACE Rev. 1.1)"

Fortsetzung Tabelle 19

Technologiebereich**	Hauptdienstleister	Anteile* der Hauptdienstleister für jede Dienstleistung in % nach Technologiebereichen													
		Transport- und Logistikleistungen	IT-Dienstleistungen	Marktforschungs-leistungen	Werbeleistungen	Rechtsberatungs-leistungen	Steuerberatung, Buchhaltung, Wirtschaftsprüfung	Geschäftsführung und Unternehmensberatung	Personaldienstleistungen	Finanzdienstleistungen	Versicherungsleistungen	Miete, Pacht, operatives Leasing	Architektur- und Ingenieurbüroleistungen	Reinigungsleistungen	Wach- und Sicherheits-dienste, Detekteien
9	U	3	2	4	9	1	2	28	21	7	0	9	0	20	1
	UG	3	4	7	10	3	1	11	1	3	6	4	0	2	0
	A	58	64	24	54	73	87	26	30	52	81	66	22	65	27
	NB	16	13	30	8	5	0	9	24	15	0	10	39	0	41
	NR	20	18	34	19	18	10	25	24	23	13	11	38	13	30
10	U	25	10	7	3	2	7	29	13	3	1	1	1	11	2
	UG	7	17	1	9	11	8	8	4	4	2	14	1	1	2
	A	44	39	7	42	66	69	13	35	47	81	61	17	53	34
	NB	10	11	49	22	7	3	25	23	15	3	8	44	6	29
	NR	15	24	36	24	14	12	24	26	30	13	16	37	28	33
11	U	15	12	11	10	3	10	22	15	4	3	3	0	10	0
	UG	11	20	5	5	0	8	15	9	11	0	13	0	0	0
	A	60	52	25	58	75	66	20	55	44	75	71	24	61	39
	NB	0	2	8	5	0	0	3	3	6	0	0	14	0	11
	NR	14	13	50	23	22	16	41	17	34	22	13	62	29	50
12	U	2	20	16	17	2	4	36	20	7	0	5	1	6	1
	UG	2	17	8	7	16	9	12	7	11	12	8	0	1	1
	A	78	51	14	44	69	75	16	38	44	74	75	17	80	50
	NB	2	3	32	13	3	1	19	19	20	2	1	52	1	25
	NR	17	9	30	19	10	11	17	17	18	11	11	30	11	22
13	U	5	9	2	7	9	20	31	16	3	1	3	8	15	0
	UG	2	13	2	4	2	4	5	7	6	3	8	1	1	1
	A	61	49	14	44	61	57	19	34	41	75	64	26	54	34
	NB	18	12	51	27	11	6	20	23	25	6	9	38	16	41
	NR	15	17	30	18	17	13	25	20	25	14	16	27	14	23
14	U	12	11	6	4	1	4	27	23	3	1	6	1	23	10
	UG	2	7	1	3	3	2	6	4	3	3	4	1	3	1
	A	40	39	11	56	75	77	19	22	54	75	63	8	41	10
	NB	11	9	32	14	1	0	15	20	7	2	4	36	10	32
	NR	34	35	49	23	20	17	32	30	32	19	23	54	24	47
15	U	20	6	5	4	6	6	23	25	4	2	13	1	9	0
	UG	10	11	5	3	6	4	10	7	7	6	9	2	3	1
	A	49	68	21	57	74	75	25	30	41	76	50	65	71	64
	NB	11	7	40	24	7	7	22	19	30	7	21	19	8	21
	NR	10	8	30	12	8	8	21	19	17	9	8	13	8	13
1-15	U	13	10	6	10	2	6	35	19	5	1	10	3	22	2
	UG	2	9	4	5	4	4	7	5	5	4	8	1	1	1
	A	65	54	20	57	82	82	23	37	57	86	66	28	53	34
	NB	8	9	36	13	3	1	15	19	13	2	6	35	8	32
	NR	12	18	34	15	9	7	20	20	19	8	10	33	15	30

U = im Unternehmen; UG = in der Unternehmensgruppe; A = außerhalb; NB = nicht bekannt; NR = Dienstleistung nicht relevant

* Summe pro Dienstleistung und Technologiebereich = 100, Differenzen bedingt durch Rundungsfehler möglich

** Zur Definition der Technologiebereiche siehe im Anhang „Gliederung der Unternehmen nach 15 Technologiebereichen (NACE Rev. 1.1)"

Tabelle 20: Hauptdienstleister je Dienstleistung nach Beschäftigtengrößenklassen

Beschäftigte von ... bis ...	Hauptdienstleister	Anteile* der Hauptdienstleister für jede Dienstleistung in % nach Beschäftigtengrößenklassen													
		Transport- und Logistikleistungen	IT-Dienstleistungen	Marktforschungs-leistungen	Werbeleistungen	Rechtsberatungs-leistungen	Steuerberatung, Buchhaltung, Wirtschaftsprüfung	Geschäftsführung und Unternehmensberatung	Personaldienstleistungen	Finanzdienstleistungen	Versicherungsleistungen	Miete, Pacht, operatives Leasing	Architektur- und Ingenieurbüroleistungen	Reinigungsleistungen	Wach- und Sicherheits-dienste, Detekteien
20-49	U	13	8	5	10	2	6	36	19	5	0	11	3	25	2
	UG	1	7	3	5	3	4	5	4	3	2	6	0	1	0
	A	63	53	16	56	83	83	21	34	58	88	66	23	48	27
	NB	9	12	38	15	3	2	17	22	14	2	7	38	10	37
	NR	13	20	37	15	9	6	21	21	19	7	10	35	16	33
50-249	U	12	11	8	9	2	5	33	18	6	2	8	2	19	3
	UG	3	12	4	5	4	5	10	7	8	6	10	1	2	1
	A	69	58	24	59	82	82	24	41	56	81	67	35	59	42
	NB	5	5	33	11	2	0	13	15	10	1	5	31	6	26
	NR	11	15	31	16	9	8	20	19	19	10	10	30	14	28
250+	U	9	18	11	12	7	9	33	21	8	2	6	4	11	5
	UG	6	20	7	10	12	8	13	9	15	13	16	4	3	3
	A	75	54	34	58	74	78	29	52	52	79	69	48	76	63
	NB	4	2	27	11	2	1	12	9	12	1	3	25	3	15
	NR	6	7	20	10	6	5	12	9	13	6	7	20	7	13
20+	U	13	10	6	10	2	6	35	19	5	1	10	3	22	2
	UG	2	9	4	5	4	4	7	5	5	4	8	1	1	1
	A	65	54	20	57	82	82	23	37	57	86	66	28	53	34
	NB	8	9	36	13	3	1	15	19	13	2	6	35	8	32
	NR	12	18	34	15	9	7	20	20	19	8	10	33	15	30

U = im Unternehmen; UG = in der Unternehmensgruppe; A = außerhalb; NB = nicht bekannt; NR = Dienstleistung nicht relevant

* Summe pro Dienstleistung und Größenklasse = 100, Differenzen bedingt durch Rundungsfehler möglich

Tabelle 21: Art der Beziehung zum Hauptdienstleister nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Art der Beziehung	Anteile* der Art der Beziehung für jede Dienstleistung in % nach Wirtschaftszweigen													
		Transport- und Logistikleistungen	IT-Dienstleistungen	Marktforschungs-leistungen	Werbeleistungen	Rechtsberatungs-leistungen	Steuerberatung, Buchhaltung, Wirtschaftsprüfung	Geschäftsführung und Unternehmensberatung	Personaldienstleistungen	Finanzdienstleistungen	Versicherungsleistungen	Miete, Pacht, operatives Leasing	Architektur- und Ingenieurbüroleistungen	Reinigungsleistungen	Wach- und Sicherheits-dienste, Detekteien
D	k	9	9	33	24	8	2	18	34	7	3	1	29	8	6
	l	88	89	58	73	89	96	75	63	89	94	95	63	88	89
	nb	3	2	8	3	3	2	7	3	5	3	4	8	4	5
F	k	20	18	45	35	12	1	8	39	7	3	12	29	14	21
	l	72	72	30	52	83	94	81	47	89	94	85	68	85	78
	nb	9	10	25	14	5	5	11	14	5	3	3	3	1	1
G	k	3	4	22	24	4	2	13	40	2	1	1	32	7	5
	l	96	95	75	74	92	95	85	59	96	98	98	67	88	94
	nb	1	1	3	2	4	2	2	1	1	1	2	1	4	1
H	k	6	5	25	28	6	1	27	32	5	3	0	38	5	20
	l	92	90	61	66	89	96	61	64	94	94	94	59	95	76
	nb	1	5	14	6	5	3	12	4	1	3	6	2	0	5
I	k	10	12	48	20	7	0	8	21	7	1	1	36	4	2
	l	88	88	46	79	92	99	91	78	93	99	99	62	96	98
	nb	1	0	6	1	1	1	0	1	0	1	0	2	0	0
K	k	11	8	35	30	5	1	16	36	7	3	1	14	15	7
	l	85	87	54	63	91	96	73	62	89	92	95	82	79	91
	nb	4	4	12	7	4	3	11	2	4	6	3	4	6	2
O	k	14	7	52	34	7	4	18	20	5	5	6	38	17	19
	l	86	90	41	66	77	94	76	75	91	93	88	56	79	62
	nb	0	2	7	0	17	2	6	5	4	2	6	7	4	19
D-O	k	9	9	31	26	7	2	16	35	6	3	2	29	10	8
	l	88	88	60	69	89	95	78	61	91	95	95	66	87	89
	nb	3	3	9	5	4	3	7	4	3	3	3	5	3	3

l = langfristig; k = kurzfristig; nb = nicht bekannt

* Summe pro Dienstleistung und Wirtschaftszweig = 100, Differenzen bedingt durch Rundungsfehler möglich

Tabelle 22: Art der Beziehung zum Hauptdienstleister nach Technologiebereichen

Technologiebereich**	Art der Beziehung	Anteile* der Art der Beziehung für jede Dienstleistung in % nach Technologiebereichen													
		Transport- und Logistikleistungen	IT-Dienstleistungen	Marktforschungs-leistungen	Werbeleistungen	Rechtsberatungs-leistungen	Steuerberatung, Buchhaltung, Wirtschaftsprüfung	Geschäftsführung und Unternehmensberatung	Personaldienstleistungen	Finanzdienstleistungen	Versicherungsleistungen	Miete, Pacht, operatives Leasing	Architektur- und Ingenieurbüroleistungen	Reinigungsleistungen	Wach- und Sicherheits-dienste, Detektiven
1	k	6	8	34	27	8	1	34	35	5	4	1	45	5	5
	l	91	87	62	69	90	97	42	64	87	93	96	54	95	95
	nb	3	5	5	4	2	2	23	1	8	2	3	1	0	0
2	k	9	9	30	21	8	1	15	32	6	1	1	25	5	4
	l	86	88	66	72	88	95	71	65	89	96	94	65	94	93
	nb	6	2	4	6	4	3	14	3	4	3	5	9	1	2
3	k	7	6	32	29	7	1	20	36	5	1	1	32	11	10
	l	92	92	55	69	89	95	76	62	88	96	97	61	84	83
	nb	1	2	13	2	3	3	3	3	8	3	2	8	5	7
4	k	11	11	36	21	9	4	16	33	9	7	1	24	10	3
	l	86	88	56	78	89	96	82	64	90	91	94	66	84	90
	nb	3	1	8	1	1	1	2	3	1	2	5	10	5	7
5	k	20	18	45	35	12	1	8	39	7	3	12	29	14	21
	l	72	72	30	52	83	94	81	47	89	94	85	68	85	78
	nb	9	10	25	14	5	5	11	14	5	3	3	3	1	1
6	k	4	4	13	13	1	0	5	16	4	0	1	13	5	4
	l	95	96	86	85	99	99	94	83	96	100	99	85	87	95
	nb	1	0	1	1	0	1	0	1	0	0	0	2	7	1
7	k	4	3	32	33	5	2	19	61	2	1	1	39	10	6
	l	96	96	63	65	94	97	78	37	97	98	98	61	90	93
	nb	0	1	4	2	1	2	3	2	1	1	1	0	1	1
8	k	1	7	17	21	4	5	11	34	1	0	0	38	5	5
	l	95	92	81	77	86	90	89	64	96	97	97	61	87	94
	nb	3	1	2	3	9	5	0	1	3	2	3	1	7	1
9	k	6	5	25	28	6	1	27	32	5	3	0	38	5	20
	l	92	90	61	66	89	96	61	64	94	94	94	59	95	76
	nb	1	5	14	6	5	3	12	4	1	3	6	2	0	5
10	k	11	12	48	17	7	0	8	21	7	0	1	35	3	2
	l	87	88	46	82	92	99	92	77	93	99	99	63	97	98
	nb	2	0	6	1	1	0	0	1	0	1	0	2	0	0
11	k	11	3	59	20	0	0	34	39	15	0	0	7	24	17
	l	86	93	41	77	98	97	66	58	81	95	98	86	73	78
	nb	3	3	0	3	2	3	0	3	4	5	2	7	3	4
12	k	13	19	47	50	4	0	24	43	11	4	1	24	12	7
	l	86	79	50	50	95	100	76	55	87	95	99	70	87	92
	nb	1	2	2	0	0	0	1	2	2	0	0	6	1	1
13	k	6	3	35	28	4	0	14	36	7	4	1	10	7	4
	l	88	93	47	66	90	95	84	63	86	91	94	88	84	94
	nb	6	4	18	7	6	4	3	1	7	6	5	2	9	2
14	k	18	10	21	27	6	2	15	25	4	2	2	26	33	18
	l	80	85	69	63	90	94	57	70	93	91	96	65	62	80
	nb	2	5	10	10	4	4	28	5	3	8	2	8	5	2
15	k	14	7	52	34	7	4	18	20	5	5	6	38	17	19
	l	86	90	41	66	77	94	76	75	91	93	88	56	79	62
	nb	0	2	7	0	17	2	6	5	4	2	6	7	4	19
1-15	k	9	9	31	26	7	2	16	35	6	3	2	29	10	8
	l	88	88	60	69	89	95	78	61	91	95	95	66	87	89
	nb	3	3	9	5	4	3	7	4	3	3	3	5	3	3

l = langfristig; k = kurzfristig; nb = nicht bekannt

* Summe pro Dienstleistung und Technologiebereich = 100, Differenzen bedingt durch Rundungsfehler möglich

** Zur Definition der Technologiebereiche siehe im Anhang „Gliederung der Unternehmen nach 15 Technologiebereichen (NACE Rev. 1.1)"

Tabelle 23: Art der Beziehung zum Hauptdienstleister nach Beschäftigtengrößenklassen

Beschäftigte von ... bis ...	Art der Beziehung	Anteile* der Art der Beziehung für jede Dienstleistung in % nach Beschäftigtengrößenklassen													
		Transport- und Logistikleistungen	IT-Dienstleistungen	Marktforschungs-leistungen	Werbeleistungen	Rechtsberatungs-leistungen	Steuerberatung, Buchhaltung, Wirtschaftsprüfung	Geschäftsführung und Unternehmensberatung	Personaldienstleistungen	Finanzdienstleistungen	Versicherungsleistungen	Miete, Pacht, operatives Leasing	Architektur- und Ingenieurbüroleistungen	Reinigungsleistungen	Wach- und Sicherheits-dienste, Detekteien
20-49	k	8	9	32	28	8	2	11	37	6	3	2	29	10	8
	l	88	88	59	67	88	95	81	60	91	94	95	66	86	88
	nb	3	3	9	5	4	3	8	3	3	3	3	5	4	4
50-249	k	10	9	30	23	5	2	21	34	5	2	2	29	10	7
	l	87	88	62	73	92	96	74	61	92	96	95	65	89	89
	nb	3	3	9	4	3	3	5	5	3	2	3	6	2	3
250 +	k	9	6	32	23	7	2	29	29	6	3	3	30	8	6
	l	89	92	63	74	90	96	67	67	91	95	94	66	90	92
	nb	2	2	5	3	2	2	5	4	3	2	3	5	2	2
20+	k	9	9	31	26	7	2	16	35	6	3	2	29	10	8
	l	88	88	60	69	89	95	78	61	91	95	95	66	87	89
	nb	3	3	9	5	4	3	7	4	3	3	3	5	3	3

l = langfristig; k = kurzfristig; nb = nicht bekannt

* Summe pro Dienstleistung und Größenklasse = 100, Differenzen bedingt durch Rundungsfehler möglich

Tabelle 24: Sitz des Hauptdienstleisters nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Sitz des Hauptdienstleisters	Anteile* des Sitzes des Hauptdienstleisters für jede Dienstleistung in % nach Wirtschaftszweigen													
		Transport- und Logistikleistungen	IT-Dienstleistungen	Marktforschungs-leistungen	Werbeleistungen	Rechtsberatungs-leistungen	Steuerberatung, Buchhaltung, Wirtschaftsprüfung	Geschäftsführung und Unternehmensberatung	Personaldienstleistungen	Finanzdienstleistungen	Versicherungsleistungen	Miete, Pacht, operatives Leasing	Architektur- und Ingenieurbüroleistungen	Reinigungsleistungen	Wach- und Sicherheits-dienste, Detektiven
D	R	85	74	50	77	86	79	62	82	86	64	75	79	95	90
	aR	12	24	38	16	12	19	26	9	10	32	20	10	4	5
	A	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
	nb	3	2	12	7	3	3	12	9	4	4	5	11	2	5
F	R	87	82	54	87	94	91	83	75	94	81	80	74	88	87
	aR	3	8	37	5	1	3	3	21	2	11	9	6	0	0
	A	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
	nb	11	10	9	7	5	6	14	3	3	7	11	20	12	13
G	R	76	51	45	78	87	81	62	80	86	58	77	73	93	87
	aR	16	42	35	15	9	17	25	16	5	39	18	16	2	7
	A	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	nb	6	7	19	7	4	2	13	4	9	3	6	11	5	6
H	R	73	71	45	71	88	67	50	88	65	55	67	72	80	71
	aR	15	25	40	21	8	30	33	6	22	33	19	9	9	8
	A	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	nb	11	4	15	8	4	3	17	6	13	12	14	19	11	21
I	R	50	67	49	64	87	89	55	85	92	62	70	88	98	97
	aR	38	22	30	31	13	11	15	15	8	36	18	6	2	1
	A	2	2	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
	nb	10	9	21	5	0	1	30	0	0	0	12	6	0	1
K	R	84	69	53	81	84	78	72	82	85	62	82	75	95	96
	aR	10	27	25	10	11	19	19	13	7	31	11	6	0	1
	A	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	nb	6	3	21	8	5	2	8	4	8	6	8	18	5	3
O	R	95	85	31	91	74	70	80	90	91	71	71	80	97	92
	aR	4	12	59	5	23	28	20	8	9	27	24	3	1	4
	A	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	nb	1	3	8	4	3	3	0	2	1	3	5	17	2	4
D-O	R	81	68	48	79	87	81	65	81	86	64	76	77	93	90
	aR	13	27	36	14	9	16	22	12	8	30	16	10	3	5
	A	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
	nb	5	5	15	7	4	3	13	6	6	5	7	13	4	6

R = selbe Region; aR = andere Region; A = Ausland; nb = nicht bekannt

* Summe pro Dienstleistung und Wirtschaftszweig = 100, Differenzen bedingt durch Rundungsfehler möglich

Tabelle 25: Sitz des Hauptdienstleisters nach Technologiebereichen

Technologiebereich**	Sitz des Hauptdienstleisters	Anteile* des Sitzes des Hauptdienstleisters für jede Dienstleistung in % nach Technologiebereichen													
		Transport- und Logistikleistungen	IT-Dienstleistungen	Marktforschungs-leistungen	Werbeleistungen	Rechtsberatungs-leistungen	Steuerberatung, Buchhaltung, Wirtschaftsprüfung	Geschäftsführung und Unternehmensberatung	Personaldienstleistungen	Finanzdienstleistungen	Versicherungsleistungen	Miete, Pacht, operatives Leasing	Architektur- und Ingenieurbüroleistungen	Reinigungsleistungen	Wach- und Sicherheits-dienste, Detekteien
1	R	86	82	43	77	88	77	67	82	85	71	85	68	98	85
	aR	7	13	28	15	10	19	20	6	9	26	14	12	1	5
	A	0	1	1	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0
	nb	6	5	28	8	3	4	13	12	6	1	1	20	0	9
2	R	82	77	39	83	87	80	73	82	89	67	79	77	97	88
	aR	15	21	43	14	12	19	19	12	9	31	18	14	2	6
	A	0	0	0	0	0	0	1	4	0	1	0	0	0	0
	nb	2	2	18	2	1	1	7	3	2	2	3	8	1	5
3	R	93	69	66	76	85	72	57	84	88	61	72	79	94	93
	aR	6	30	26	19	13	26	30	7	10	36	25	12	4	4
	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	nb	1	1	8	5	1	2	13	8	2	3	2	9	2	4
4	R	78	74	43	72	84	83	57	79	81	63	72	82	92	91
	aR	17	23	46	15	11	12	29	8	12	29	19	5	6	5
	A	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
	nb	5	3	10	13	5	5	14	13	7	8	9	13	2	5
5	R	87	82	54	87	94	91	83	75	94	81	80	74	88	87
	aR	3	8	37	5	1	3	3	21	2	11	9	6	0	0
	A	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
	nb	11	10	9	7	5	6	14	3	3	7	11	20	12	13
6	R	78	45	56	79	90	84	72	91	82	56	62	69	95	86
	aR	13	43	19	10	3	9	12	7	7	37	20	4	2	1
	A	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	nb	8	12	25	11	7	6	17	3	11	7	18	28	3	13
7	R	72	53	39	76	91	86	56	66	88	66	84	76	98	91
	aR	17	40	37	16	9	13	27	28	6	32	14	22	1	9
	A	4	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	nb	6	7	23	7	1	1	17	6	6	2	2	3	1	1
8	R	81	52	41	80	80	72	62	92	86	48	76	73	85	85
	aR	15	44	48	17	13	26	37	4	2	49	21	18	4	8
	A	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	nb	4	3	10	3	7	2	1	4	11	2	3	9	12	7

R = selbe Region; aR = andere Region; A = Ausland; nb = nicht bekannt

* Summe pro Dienstleistung und Technologiebereich = 100, Differenzen bedingt durch Rundungsfehler möglich

** Zur Definition der Technologiebereiche siehe im Anhang „Gliederung der Unternehmen nach 15 Technologiebereichen (NACE Rev. 1.1)"

Fortsetzung Tabelle 25

Technologiebereich**	Sitz des Hauptdienstleisters	Anteile* des Sitzes des Hauptdienstleisters für jede Dienstleistung in % nach Technologiebereichen													
		Transport- und Logistikleistungen	IT-Dienstleistungen	Marktforschungs-leistungen	Werbeleistungen	Rechtsberatungs-leistungen	Steuerberatung, Buchhaltung, Wirtschaftsprüfung	Geschäftsführung und Unternehmensberatung	Personaldienstleistungen	Finanzdienstleistungen	Versicherungsleistungen	Miete, Pacht, operatives Leasing	Architektur- und Ingenieurbüroleistungen	Reinigungsleistungen	Wach- und Sicherheits-dienste, Detekteien
9	R	73	71	45	71	88	67	50	88	65	55	67	72	80	71
	aR	15	25	40	21	8	30	33	6	22	33	19	9	9	8
	A	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	nb	11	4	15	8	4	3	17	6	13	12	14	19	11	21
10	R	47	68	50	67	87	89	54	85	92	62	70	90	98	97
	aR	40	21	27	27	13	11	15	15	8	37	18	5	2	1
	A	2	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
	nb	11	9	23	5	0	1	31	0	0	0	13	5	0	1
11	R	75	71	44	53	97	84	77	73	44	60	75	43	100	92
	aR	14	29	56	45	3	16	0	0	54	39	25	27	0	2
	A	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	nb	11	0	0	0	0	0	23	27	2	1	0	30	0	6
12	R	89	66	40	76	80	72	58	69	88	66	88	82	97	96
	aR	8	25	44	20	8	26	38	28	8	30	11	11	1	2
	A	0	2	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	nb	3	7	17	3	11	1	5	2	4	4	2	7	2	3
13	R	78	62	68	78	80	75	83	91	88	56	80	84	93	98
	aR	14	36	22	7	14	22	14	7	6	37	11	2	0	0
	A	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
	nb	8	0	10	15	6	4	3	2	6	7	9	14	7	2
14	R	92	80	38	87	90	85	66	80	82	69	80	33	95	92
	aR	4	14	15	10	9	13	19	15	5	24	9	16	0	2
	A	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
	nb	4	6	47	3	1	1	15	5	11	7	11	51	4	6
15	R	95	85	31	91	74	70	80	90	91	71	71	80	97	92
	aR	4	12	59	5	23	28	20	8	9	27	24	3	1	4
	A	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	nb	1	3	8	4	3	3	0	2	1	3	5	17	2	4
1-15	R	81	68	48	79	87	81	65	81	86	64	76	77	93	90
	aR	13	27	36	14	9	16	22	12	8	30	16	10	3	5
	A	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
	nb	5	5	15	7	4	3	13	6	6	5	7	13	4	6

R = selbe Region; aR = andere Region; A = Ausland; nb = nicht bekannt

* Summe pro Dienstleistung und Technologiebereich = 100, Differenzen bedingt durch Rundungsfehler möglich

** Zur Definition der Technologiebereiche siehe im Anhang „Gliederung der Unternehmen nach 15 Technologiebereichen (NACE Rev. 1.1)"

Tabelle 26: Sitz des Hauptdienstleisters nach Beschäftigtengrößenklassen

Beschäftigte von ... bis ...	Sitz des Hauptdienstleisters	Anteile* des Sitzes des Hauptdienstleisters für jede Dienstleistung in % nach Beschäftigtengrößenklassen												
		Transport- und Logistikleistungen	IT-Dienstleistungen	Marktforschungs-leistungen	Werbeleistungen	Rechtsberatungs-leistungen	Steuerberatung, Buchhaltung, Wirtschaftsprüfung	Geschäftsführung und Unternehmensberatung	Personaldienstleistungen	Finanzdienstleistungen	Versicherungsleistungen	Miete, Pacht, operatives Leasing	Architektur- und Ingenieurbüroleistungen	Reinigungsleistungen	Wach- und Sicherheits-dienste, Detekteien
20-49	R	80	68	54	81	88	83	71	80	88	68	78	74	91	87
	aR	12	26	31	10	7	13	13	13	5	26	13	9	3	5
	A	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
	nb	7	6	15	9	5	4	16	6	7	6	9	17	6	8
50-249	R	82	70	42	75	86	78	59	84	83	60	76	80	96	93
	aR	14	27	40	20	12	21	33	11	12	38	20	10	2	3
	A	1	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
	nb	3	3	17	5	2	2	8	5	5	2	4	10	2	4
250+	R	82	61	40	69	81	71	46	80	77	51	67	79	93	91
	aR	14	35	46	25	17	27	44	15	19	43	29	15	5	6
	A	1	1	1	1	0	0	2	0	1	2	0	0	0	0
	nb	3	3	14	5	2	2	8	5	3	4	3	7	2	4
20+	R	81	68	48	79	87	81	65	81	86	64	76	77	93	90
	aR	13	27	36	14	9	16	22	12	8	30	16	10	3	5
	A	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
	nb	5	5	15	7	4	3	13	6	6	5	7	13	4	6

R = selbe Region; aR = andere Region; A = Ausland; nb = nicht bekannt

* Summe pro Dienstleistung und Größenklasse = 100, Differenzen bedingt durch Rundungsfehler möglich

Tabelle 27: Barrieren nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Barriere	Anteile* der Barrieren für jede Dienstleistung in % nach Wirtschaftszweigen													
		Transport- und Logistikleistungen	IT-Dienstleistungen	Marktforschungsleistungen	Werbeleistungen	Rechtsberatungsleistungen	Steuerberatung, Buchhaltung, Wirtschaftsprüfung	Geschäftsführung und Unternehmensberatung	Personaldienstleistungen	Finanzdienstleistungen	Versicherungsleistungen	Miete, Pacht, operatives Leasing	Architektur- und Ingenieurbüroleistungen	Reinigungsleistungen	Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien
D	rB	43	32	9	24	39	40	21	28	26	27	34	19	38	24
	sB	8	9	4	8	11	11	6	8	5	8	4	3	3	3
	gV	5	3	2	2	7	6	5	4	8	11	5	2	3	3
	wB	2	0	1	0	1	1	0	0	1	1	1	0	1	1
	gB	6	3	1	1	16	19	4	5	6	10	5	5	3	1
	pA	6	6	2	4	3	2	3	3	3	6	5	2	2	1
	kB	15	11	9	15	11	10	11	10	13	15	12	6	9	4
	nb	32	40	44	43	34	35	48	38	40	39	40	40	43	38
	nr	3	9	33	12	2	0	13	17	10	1	5	31	8	31
F	rB	15	20	1	14	32	31	13	8	14	31	32	10	25	12
	sB	4	6	1	4	6	6	4	7	2	3	5	7	2	2
	gV	5	4	0	2	5	5	2	4	4	5	3	1	1	1
	wB	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	gB	4	3	0	2	13	13	3	2	3	7	3	6	6	1
	pA	0	0	0	0	2	2	0	1	1	3	2	1	0	0
	kB	7	4	1	4	1	1	2	1	3	7	5	2	3	1
	nb	54	57	51	58	54	54	58	62	59	55	56	48	55	43
	nr	19	14	46	22	1	1	24	23	19	0	3	34	14	45
G	rB	35	29	9	29	36	35	21	24	29	26	28	10	35	25
	sB	7	17	6	14	12	13	8	10	7	8	8	3	7	6
	gV	10	10	3	8	9	8	7	4	13	12	6	1	6	7
	wB	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0
	gB	5	1	1	1	10	13	5	7	6	7	3	3	1	1
	pA	7	6	3	6	3	3	3	2	5	8	6	2	2	1
	kB	11	9	7	11	6	7	7	2	6	12	8	3	4	3
	nb	42	46	49	47	44	43	53	46	45	44	49	46	50	43
	nr	2	4	29	3	2	2	9	18	8	2	8	37	7	24
H	rB	18	23	6	17	29	27	22	23	13	25	19	6	41	10
	sB	5	5	7	11	7	12	3	3	5	7	1	1	2	4
	gV	0	1	1	2	3	3	3	1	5	4	2	0	2	3
	wB	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0
	gB	3	1	0	0	11	13	4	1	2	5	1	1	1	0
	pA	1	1	2	1	2	3	2	2	1	2	4	1	3	1
	kB	8	9	7	12	3	3	2	1	2	7	3	1	1	1
	nb	54	52	48	54	53	57	60	50	58	60	66	54	56	44
	nr	16	13	30	8	5	0	9	24	15	0	10	39	0	41
I	rB	12	24	2	13	26	24	23	24	15	14	18	9	35	26
	sB	5	3	2	7	14	11	5	6	1	5	2	1	2	1
	gV	14	1	0	0	8	9	5	1	7	14	2	1	2	2
	wB	1	1	0	0	1	3	0	1	1	0	1	0	1	0
	gB	6	1	0	0	16	25	2	7	13	15	6	1	1	1
	pA	5	11	2	9	2	0	5	1	5	14	6	5	4	4
	kB	25	15	6	10	9	5	8	2	7	10	7	2	4	2
	nb	39	48	42	43	37	43	42	46	49	46	62	44	54	44
	nr	9	10	47	22	7	3	24	22	15	3	7	44	6	28

rB = räumliche Barrieren; sB = sprachliche Barrieren; gV = geringes Vertrauen; wB = wirtschaftliche Barrieren; gB = gesetzliche Barrieren; pA = passendes Angebot schwer zu finden; kB = keine Barrieren; nb = nicht bekannt; nr = Dienstleistung nicht relevant

* Summe pro Dienstleistung und Wirtschaftszweig kann größer als 100 sein, da Mehrfachnennungen möglich

Fortsetzung von Tabelle 27

Wirtschaftszweig	Barriere	Anteile* der Barrieren für jede Dienstleistung in % nach Wirtschaftszweigen													
		Transport- und Logistikleistungen	IT-Dienstleistungen	Marktforschungs-leistungen	Werbeleistungen	Rechtsberatungs-leistungen	Steuerberatung, Buchhaltung, Wirtschaftsprüfung	Geschäftsführung und Unternehmensberatung	Personaldienstleistungen	Finanzdienstleistungen	Versicherungsleistungen	Miete, Pacht, operatives Leasing	Architektur- und Ingenieurbüroleistungen	Reinigungsleistungen	Wach- und Sicherheits-dienste, Detekteien
K	rB	26	29	6	18	31	31	19	23	20	21	25	9	34	20
	sB	3	10	3	9	9	8	5	8	3	4	1	3	1	1
	gV	2	2	1	1	2	3	2	2	4	4	2	1	2	1
	wB	1	1	0	0	0	0	0	1	2	2	2	0	1	0
	gB	3	3	1	1	15	18	4	5	6	9	3	1	1	1
	pA	4	3	2	3	2	2	2	1	2	4	4	1	2	2
	kB	8	10	5	8	4	4	5	4	8	13	11	4	6	3
	nb	49	47	45	49	46	48	52	43	46	49	53	44	48	41
	nr	12	9	41	20	6	3	18	21	18	4	5	39	11	35
O	rB	38	40	15	42	28	39	21	19	22	19	28	37	50	34
	sB	10	16	4	21	6	5	10	12	9	9	9	11	2	2
	gV	7	8	9	2	19	12	1	9	13	19	8	8	8	10
	wB	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0
	gB	6	3	1	2	16	28	3	6	6	6	4	2	4	3
	pA	11	2	3	2	1	2	0	2	2	16	4	0	12	2
	kB	2	4	2	2	2	2	3	2	3	6	3	3	2	2
	nb	39	38	37	27	50	38	54	50	30	42	36	40	39	41
	nr	11	7	40	24	7	7	22	19	30	7	21	19	8	21
D-O	rB	32	29	7	22	35	35	20	23	23	26	29	13	35	21
	sB	6	10	4	9	10	10	6	8	5	7	4	4	3	3
	gV	6	4	2	3	7	6	4	3	8	9	4	1	3	3
	wB	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	1	0
	gB	5	2	1	1	14	17	4	5	6	9	3	4	2	1
	pA	5	5	2	4	2	2	2	2	3	6	5	2	2	1
	kB	12	9	6	11	7	6	7	5	8	12	9	4	6	3
	nb	42	46	46	47	42	43	51	45	46	45	49	44	48	41
	nr	8	9	36	13	3	1	15	19	13	2	6	35	8	32

rB = räumliche Barrieren; sB = sprachliche Barrieren; gV = geringes Vertrauen; wB = wirtschaftliche Barrieren; gB = gesetzliche Barrieren; pA = passendes Angebot schwer zu finden; kB = keine Barrieren; nb = nicht bekannt; nr = Dienstleistung nicht relevant

* Summe pro Dienstleistung und Wirtschaftszweig kann größer als 100 sein, da Mehrfachnennungen möglich

Tabelle 28: Barrieren nach Technologiebereichen

Technologiebereich**	Barriere	Anteile* der Barrieren für jede Dienstleistung in % nach Technologiebereichen													
		Transport- und Logistikleistungen	IT-Dienstleistungen	Marktforschungs-leistungen	Werbeleistungen	Rechtsberatungs-leistungen	Steuerberatung, Buchhaltung, Wirtschaftsprüfung	Geschäftsführung und Unternehmensberatung	Personaldienstleistungen	Finanzdienstleistungen	Versicherungsleistungen	Miete, Pacht, operatives Leasing	Architektur- und Ingenieurbüroleistungen	Reinigungsleistungen	Wach- und Sicherheits-dienste, Detekteien
1	rB	40	33	11	27	43	42	23	22	22	29	33	15	43	23
	sB	8	9	6	7	11	9	5	9	4	6	3	4	3	2
	gV	3	4	2	1	10	11	6	4	9	10	2	1	6	6
	wB	0	1	0	0	1	0	0	0	1	0	1	0	1	0
	gB	13	5	1	0	14	21	7	4	8	9	7	3	1	2
	pA	4	6	2	4	5	2	3	3	1	5	5	2	3	1
	kB	19	10	10	19	8	7	9	7	14	20	12	9	8	3
	nb	29	45	49	40	33	34	42	48	41	37	45	45	38	36
	nr	3	4	24	9	3	0	21	18	15	0	5	29	10	37
2	rB	44	37	5	25	40	40	21	31	27	29	35	17	42	23
	sB	5	11	3	8	9	12	5	7	5	8	4	3	3	3
	gV	6	3	2	1	6	6	4	3	7	9	5	1	4	3
	wB	1	0	0	0	0	0	0	0	2	0	1	0	1	0
	gB	6	5	0	1	21	24	5	5	6	11	4	4	1	1
	pA	8	6	2	4	3	3	2	3	3	4	5	2	3	2
	kB	18	8	8	10	7	8	10	8	10	13	11	3	8	5
	nb	32	40	43	40	36	34	49	37	41	40	39	43	44	40
	nr	1	5	39	19	1	0	13	18	12	3	10	33	4	30
3	rB	50	36	13	26	45	47	23	38	29	30	41	28	40	31
	sB	11	9	5	7	14	13	6	8	6	8	4	4	4	4
	gV	5	2	2	1	9	5	4	3	8	10	3	1	4	1
	wB	1	1	2	0	0	0	0	0	2	1	1	0	2	2
	gB	6	3	2	3	21	21	5	8	5	11	6	6	3	3
	pA	5	8	2	1	2	2	2	1	2	6	7	5	2	1
	kB	11	12	8	16	8	8	12	11	15	16	10	6	10	3
	nb	29	38	42	43	29	30	47	31	37	36	35	35	40	35
	nr	2	6	32	11	1	0	11	13	9	0	5	27	7	29
4	rB	37	24	8	22	32	35	19	19	24	23	28	15	34	20
	sB	6	8	4	10	10	9	6	8	4	10	4	2	3	3
	gV	5	3	2	3	6	6	6	4	10	14	8	2	2	3
	wB	4	0	0	0	1	1	0	0	0	1	0	0	0	0
	gB	5	2	0	0	8	13	3	3	6	8	3	4	4	0
	pA	5	4	4	6	2	2	4	4	4	7	4	1	2	1
	kB	14	13	9	17	16	14	10	11	13	15	15	7	9	6
	nb	36	41	46	45	38	39	49	43	42	41	45	41	45	40
	nr	7	15	32	10	3	0	14	19	9	1	3	34	10	33
5	rB	15	20	1	14	32	31	13	8	14	31	32	10	25	12
	sB	4	6	1	4	6	6	4	7	2	3	5	7	2	2
	gV	5	4	0	2	5	5	2	4	4	5	3	1	1	1
	wB	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	gB	4	3	0	2	13	13	3	2	3	7	3	6	6	1
	pA	0	0	0	0	2	2	0	1	1	3	2	1	0	0
	kB	7	4	1	4	1	1	2	1	3	7	5	2	3	1
	nb	54	57	51	58	54	54	58	62	59	55	56	48	55	43
	nr	19	14	46	22	1	1	24	23	19	0	3	34	14	45

rB = räumliche Barrieren; sB = sprachliche Barrieren; gV = geringes Vertrauen; wB = wirtschaftliche Barrieren; gB = gesetzliche Barrieren; pA = passendes Angebot schwer zu finden; kB = keine Barrieren; nb = nicht bekannt; nr = Dienstleistung nicht relevant

* Summe pro Dienstleistung und Technologiebereich kann größer als 100 sein, da Mehrfachnennungen möglich

** Zur Definition der Technologiebereiche siehe im Anhang „Gliederung der Unternehmen nach 15 Technologiebereichen (NACE Rev. 1.1)"

Fortsetzung Tabelle 28

Technologiebereich**	Barriere	Anteile* der Barrieren für jede Dienstleistung in % nach Technologiebereichen													
		Transport- und Logistikleistungen	IT-Dienstleistungen	Marktforschungs-leistungen	Werbeleistungen	Rechtsberatungs-leistungen	Steuerberatung, Buchhaltung, Wirtschaftsprüfung	Geschäftsführung und Unternehmensberatung	Personaldienstleistungen	Finanzdienstleistungen	Versicherungsleistungen	Miete, Pacht, operatives Leasing	Architektur- und Ingenieurbüroleistungen	Reinigungsleistungen	Wach- und Sicherheits-dienste, Detekteien
6	rB	35	29	13	33	38	32	18	33	30	24	26	16	36	23
	sB	6	22	17	20	16	17	15	11	6	7	7	7	16	15
	gV	1	1	1	0	2	1	0	0	6	7	6	1	1	1
	wB	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	1
	gB	2	2	1	2	9	11	2	6	8	7	6	7	1	0
	pA	14	6	2	5	5	5	4	1	10	11	9	0	1	0
	kB	4	7	1	6	7	10	11	1	8	14	8	0	2	1
	nb	52	51	63	52	45	45	56	51	48	46	47	55	54	56
	nr	2	0	15	1	0	0	5	9	1	0	2	21	2	13
7	rB	34	36	7	25	39	39	22	25	33	29	32	8	41	33
	sB	7	17	2	10	9	9	7	8	8	9	10	1	3	4
	gV	19	19	4	16	14	14	13	9	20	15	9	1	13	14
	wB	2	0	0	1	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1
	gB	9	1	1	0	12	13	5	6	6	6	2	2	1	1
	pA	7	4	2	5	2	3	3	3	2	5	5	2	3	2
	kB	17	11	13	16	5	4	9	4	6	12	10	6	3	3
	nb	33	41	42	44	38	38	47	42	39	39	41	49	44	37
	nr	1	1	32	3	4	4	11	17	8	4	11	36	8	24
8	rB	35	21	8	32	32	32	23	16	23	23	25	9	28	18
	sB	8	13	5	15	14	15	7	13	7	7	6	4	6	3
	gV	5	4	2	2	6	4	3	1	9	12	1	0	1	3
	wB	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0
	gB	3	1	0	0	10	15	8	8	5	8	1	2	1	0
	pA	1	10	5	7	1	2	2	1	5	8	5	4	2	1
	kB	9	7	3	7	7	8	3	2	3	11	5	2	7	6
	nb	48	51	49	47	50	47	59	48	52	50	59	37	55	41
	nr	5	11	35	6	0	0	10	25	12	0	7	48	8	32
9	rB	18	23	6	17	29	27	22	23	13	25	19	6	41	10
	sB	5	5	7	11	7	12	3	3	5	7	1	1	2	4
	gV	0	1	1	2	3	3	3	1	5	4	2	0	2	3
	wB	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0
	gB	3	1	0	0	11	13	4	1	2	5	1	1	1	0
	pA	1	1	2	1	2	3	2	2	1	2	4	1	3	1
	kB	8	9	7	12	3	3	2	1	2	7	3	1	1	1
	nb	54	52	48	54	53	57	60	50	58	60	66	54	56	44
	nr	16	13	30	8	5	0	9	24	15	0	10	39	0	41
10	rB	12	25	2	14	27	25	24	24	15	15	18	8	34	24
	sB	5	4	2	7	14	11	5	6	1	5	2	1	2	1
	gV	15	1	0	0	9	9	5	1	7	15	2	1	2	2
	wB	1	1	0	0	0	3	0	1	1	0	1	0	1	0
	gB	6	1	0	0	17	25	2	7	14	16	6	1	1	1
	pA	5	12	2	10	2	0	5	1	6	14	6	5	4	4
	kB	26	15	6	10	8	5	8	2	7	9	6	2	4	2
	nb	38	47	40	41	36	42	41	44	48	45	61	44	55	45
	nr	10	11	49	22	7	3	25	23	15	3	8	44	6	29

rB = räumliche Barrieren; sB = sprachliche Barrieren; gV = geringes Vertrauen; wB = wirtschaftliche Barrieren; gB = gesetzliche Barrieren; pA = passendes Angebot schwer zu finden; kB = keine Barrieren; nb = nicht bekannt; nr = Dienstleistung nicht relevant

* Summe pro Dienstleistung und Technologiebereich kann größer als 100 sein, da Mehrfachnennungen möglich

** Zur Definition der Technologiebereiche siehe im Anhang „Gliederung der Unternehmen nach 15 Technologiebereichen (NACE Rev. 1.1)"

Fortsetzung Tabelle 28

Technologiebereich**	Barriere	Anteile* der Barrieren für jede Dienstleistung in % nach Technologiebereich													
		Transport- und Logistikleistungen	IT-Dienstleistungen	Marktforschungsleistungen	Werbeleistungen	Rechtsberatungsleistungen	Steuerberatung, Buchhaltung, Wirtschaftsprüfung	Geschäftsführung und Unternehmensberatung	Personaldienstleistungen	Finanzdienstleistungen	Versicherungsleistungen	Miete, Pacht, operatives Leasing	Architektur- und Ingenieurbüroleistungen	Reinigungsleistungen	Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien
11	rB	36	40	20	22	41	41	37	23	21	39	49	2	39	27
	sB	8	12	9	12	5	11	2	15	5	3	1	2	0	0
	gV	7	2	10	12	10	8	9	2	16	9	9	7	10	9
	wB	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	gB	22	9	10	10	25	25	10	12	14	22	11	15	2	5
	pA	0	14	7	7	7	0	9	0	7	8	14	0	7	0
	kB	12	20	16	23	10	12	10	10	13	18	11	10	10	10
	nb	43	36	46	38	41	37	49	55	47	36	40	61	51	52
	nr	0	2	8	5	0	0	3	3	6	0	0	14	0	11
12	rB	27	24	5	20	30	26	24	23	17	14	24	11	42	28
	sB	4	16	6	14	17	15	10	11	4	6	2	2	3	2
	gV	0	2	2	1	4	4	2	0	5	3	0	1	0	2
	wB	1	1	0	1	1	1	0	3	1	2	1	1	2	2
	gB	4	7	0	0	13	22	4	3	5	7	3	2	0	0
	pA	2	3	2	1	4	4	3	3	4	10	4	0	5	2
	kB	12	18	12	14	4	4	7	5	14	19	18	2	11	6
	nb	56	46	47	49	44	44	45	45	40	48	55	33	45	38
	nr	2	3	32	13	3	1	19	19	20	2	1	52	1	25
13	rB	29	34	6	18	33	35	18	29	23	26	27	14	38	26
	sB	2	11	2	9	6	5	2	8	3	3	1	4	1	1
	gV	4	1	0	0	1	2	0	3	3	3	1	2	2	1
	wB	2	1	0	0	0	0	0	0	4	4	3	0	2	0
	gB	3	1	1	1	14	16	5	5	5	10	3	1	1	3
	pA	4	3	2	3	1	1	0	0	2	2	3	2	0	3
	kB	9	10	5	7	5	4	7	5	6	13	12	7	7	3
	nb	37	37	34	42	40	44	50	34	39	43	46	37	39	28
	nr	18	12	51	27	11	6	20	23	25	6	9	38	16	41
14	rB	21	22	6	17	27	26	15	15	16	18	21	3	25	8
	sB	4	3	3	6	9	8	5	5	3	4	1	1	1	1
	gV	0	2	1	1	3	4	3	1	5	5	4	0	1	1
	wB	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
	gB	1	2	0	0	18	18	1	6	7	8	1	1	1	0
	pA	5	1	1	3	1	2	2	0	1	2	3	1	2	1
	kB	4	4	0	5	3	2	2	2	7	10	6	0	3	1
	nb	61	62	59	60	55	58	62	55	60	59	63	59	61	59
	nr	11	9	32	14	1	0	15	20	7	2	4	36	10	32
15	rB	38	40	15	42	28	39	21	19	22	19	28	37	50	34
	sB	10	16	4	21	6	5	10	12	9	9	9	11	2	2
	gV	7	8	9	2	19	12	1	9	13	19	8	8	8	10
	wB	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0
	gB	6	3	1	2	16	28	3	6	6	6	4	2	4	3
	pA	11	2	3	2	1	2	0	2	2	16	4	0	12	2
	kB	2	4	2	2	2	2	3	2	3	6	3	3	2	2
	nb	39	38	37	27	50	38	54	50	30	42	36	40	39	41
	nr	11	7	40	24	7	7	22	19	30	7	21	19	8	21

rB = räumliche Barrieren; sB = sprachliche Barrieren; gV = geringes Vertrauen; wB = wirtschaftliche Barrieren; gB = gesetzliche Barrieren; pA = passendes Angebot schwer zu finden; kB = keine Barrieren; nb = nicht bekannt; nr = Dienstleistung nicht relevant

* Summe pro Dienstleistung und Technologiebereich kann größer als 100 sein, da Mehrfachnennungen möglich

** Zur Definition der Technologiebereiche siehe im Anhang „Gliederung der Unternehmen nach 15 Technologiebereichen (NACE Rev. 1.1)"

Tabelle 29: Barrieren nach Beschäftigtengrößenklassen

Beschäftigte von ... bis ...	Barriere	Anteile* der Barrieren für jede Dienstleistung in % nach Beschäftigtengrößenklassen													
		Transport- und Logistikleistungen	IT-Dienstleistungen	Marktforschungs-leistungen	Werbeleistungen	Rechtsberatungs-leistungen	Steuerberatung, Buchhaltung, Wirtschaftsprüfung	Geschäftsführung und Unternehmensberatung	Personaldienstleistungen	Finanzdienstleistungen	Versicherungsleistungen	Miete, Pacht, operatives Leasing	Architektur- und Ingenieurbüroleistungen	Reinigungsleistungen	Wach- und Sicherheits-dienste, Detekteien
20-49	rB	28	26	6	21	33	34	18	20	23	27	30	10	32	17
	sB	6	9	3	7	9	10	6	7	4	6	4	3	3	3
	gV	7	4	1	3	7	6	4	3	8	9	5	0	4	3
	wB	1	0	0	0	0	1	0	0	1	1	0	0	1	0
	gB	4	2	1	1	11	14	3	4	5	8	3	3	2	1
	pA	4	4	1	3	1	1	2	1	2	5	4	2	1	1
	kB	11	8	5	10	6	6	7	5	7	10	7	3	6	2
	nb	44	48	47	49	45	46	52	47	47	48	50	46	51	41
	nr	9	12	38	15	3	2	17	22	14	2	7	38	10	37
50-249	rB	37	32	8	24	38	38	22	27	23	24	28	18	40	26
	sB	6	13	5	12	11	11	6	8	6	8	5	5	4	3
	gV	4	5	3	3	6	6	4	3	8	10	4	2	3	4
	wB	1	1	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	1	1
	gB	6	3	1	1	18	22	5	7	7	10	4	4	2	1
	pA	5	7	4	6	4	4	2	3	4	7	5	2	3	2
	kB	14	10	7	12	7	7	7	6	10	15	12	4	6	4
	nb	39	43	45	44	38	38	50	44	45	42	47	42	45	41
	nr	5	5	33	11	2	0	13	15	10	1	5	31	6	26
250+	rB	40	33	10	24	35	34	21	34	19	20	28	24	49	40
	sB	6	12	6	13	12	11	7	12	5	7	4	6	5	5
	gV	5	5	2	3	6	6	4	3	7	8	3	2	4	5
	wB	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	gB	8	3	0	1	22	26	5	9	7	11	6	6	2	2
	pA	7	9	5	6	5	5	3	5	4	8	8	3	5	4
	kB	16	15	12	14	8	8	12	8	16	20	16	7	9	6
	nb	33	39	42	41	36	36	47	38	41	40	43	38	36	35
	nr	4	2	27	11	2	1	12	9	12	1	3	25	3	15
20+	rB	32	29	7	22	35	35	20	23	23	26	29	13	35	21
	sB	6	10	4	9	10	10	6	8	5	7	4	4	3	3
	gV	6	4	2	3	7	6	4	3	8	9	4	1	3	3
	wB	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	1	0
	gB	5	2	1	1	14	17	4	5	6	9	3	4	2	1
	pA	5	5	2	4	2	2	2	2	3	6	5	2	2	1
	kB	12	9	6	11	7	6	7	5	8	12	9	4	6	3
	nb	42	46	46	47	42	43	51	45	46	45	49	44	48	41
	nr	8	9	36	13	3	1	15	19	13	2	6	35	8	32

rB = räumliche Barrieren; sB = sprachliche Barrieren; gV = geringes Vertrauen; wB = wirtschaftliche Barrieren; gB = gesetzliche Barrieren; pA = passendes Angebot schwer zu finden; kB = keine Barrieren; nb = nicht bekannt; nr = Dienstleistung nicht relevant

* Summe pro Dienstleistung und Größenklasse kann größer als 100 sein, da Mehrfachnennungen möglich

Tabelle 30: Zukünftige Entwicklung der Käufe von Dienstleistungen nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Zukünftige Entwicklung	Anteile* der zukünftigen Entwicklung für jede Dienstleistung in % nach Wirtschaftszweigen													
		Transport- und Logistikleistungen	IT-Dienstleistungen	Marktforschungs-leistungen	Werbeleistungen	Rechtsberatungs-leistungen	Steuerberatung, Buchhaltung, Wirtschaftsprüfung	Geschäftsführung und Unternehmensberatung	Personaldienstleistungen	Finanzdienstleistungen	Versicherungsleistungen	Miete, Pacht, operatives Leasing	Architektur- und Ingenieurbüroleistungen	Reinigungsleistungen	Wach- und Sicherheits-dienste, Detektteien
D	sa	1	1	2	1	2	2	1	3	1	1	2	4	1	2
	ea	4	4	3	5	4	3	3	12	7	4	5	7	3	3
	gb	43	46	32	48	60	68	50	35	52	62	59	36	63	50
	ez	31	22	14	20	14	12	10	18	14	16	14	7	11	7
	sz	4	3	2	2	2	1	2	4	1	1	1	1	0	1
	nb	18	23	47	24	18	14	33	29	24	16	18	44	21	38
F	sa	3	3	4	1	1	0	4	4	1	2	2	10	4	3
	ea	4	7	1	11	5	6	5	10	4	8	8	4	6	0
	gb	47	37	13	29	61	68	38	42	40	59	61	29	55	33
	ez	6	17	14	15	11	8	6	3	11	10	6	7	5	1
	sz	3	0	2	4	0	0	2	3	1	1	2	1	0	2
	nb	38	35	67	40	22	18	46	37	44	20	20	49	29	62
G	sa	1	1	1	1	1	1	3	3	3	2	2	5	1	1
	ea	5	3	2	8	5	4	4	4	4	3	3	4	1	1
	gb	52	39	27	38	63	69	56	53	56	68	53	28	70	58
	ez	20	28	19	28	14	11	9	8	13	12	19	4	6	4
	sz	2	6	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0
	nb	19	23	51	24	16	14	27	31	23	15	21	57	22	35
H	sa	0	1	1	1	0	0	1	1	1	0	1	1	6	5
	ea	3	1	5	4	1	7	4	9	4	0	6	1	5	3
	gb	54	55	43	50	65	69	65	48	61	68	54	34	51	41
	ez	10	8	10	18	14	5	2	10	7	9	16	4	11	4
	sz	0	6	1	3	0	0	0	4	0	2	0	0	3	4
	nb	33	29	40	24	19	19	28	28	26	20	23	59	24	43
I	sa	1	1	0	1	0	0	2	1	1	0	2	0	0	0
	ea	8	5	1	2	6	4	2	2	3	2	4	4	3	4
	gb	40	53	19	39	66	71	48	51	58	68	57	22	69	51
	ez	20	14	4	15	10	10	7	9	9	16	13	2	9	9
	sz	9	2	0	0	1	0	6	1	6	0	5	1	0	0
	nb	22	25	75	43	16	13	36	35	23	14	19	72	18	36
K	sa	1	2	3	2	3	2	4	5	2	1	2	4	1	1
	ea	5	5	1	4	7	8	4	8	4	6	10	7	5	5
	gb	50	41	29	41	54	59	48	36	51	56	53	27	67	43
	ez	17	27	15	25	20	16	12	22	16	18	14	8	7	5
	sz	3	8	1	2	1	0	0	3	3	4	1	0	2	1
	nb	24	18	52	27	15	14	31	26	24	15	19	54	18	44
O	sa	3	2	0	2	1	1	2	2	2	1	5	3	3	1
	ea	9	10	25	2	8	3	3	19	16	3	7	7	0	4
	gb	47	48	22	55	56	66	68	36	32	60	70	48	83	67
	ez	33	29	10	26	13	20	13	14	29	26	9	4	3	4
	sz	2	0	2	2	1	0	0	2	0	0	0	2	3	0
	nb	7	11	40	13	21	10	14	27	22	10	8	35	8	22
D-O	sa	1	2	2	1	2	1	2	3	1	1	2	5	2	2
	ea	4	4	2	6	5	5	4	9	5	4	6	6	4	2
	gb	47	43	28	42	60	67	51	42	52	63	57	32	64	49
	ez	22	23	15	21	14	12	9	13	14	14	14	6	8	5
	sz	3	4	1	2	1	1	1	3	1	1	1	1	1	1
	nb	22	24	52	27	18	15	33	30	27	16	19	51	22	41

sa = stark abnehmen; ea = etwas abnehmen; gb = gleich bleiben; ez = etwas zunehmen; sz = stark zunehmen; nb = nicht bekannt

* Summe pro Dienstleistung und Wirtschaftszweig = 100, Differenzen bedingt durch Rundungsfehler möglich

Tabelle 31: Zukünftige Entwicklung der Käufe von Dienstleistungen nach Technologiebereichen

Technologiebereich**	Zukünftige Entwicklung	Anteile* der zukünftigen Entwicklung für jede Dienstleistung in % nach Technologiebereichen													
		Transport- und Logistikleistungen	IT-Dienstleistungen	Marktforschungsleistungen	Werbeleistungen	Rechtsberatungsleistungen	Steuerberatung, Buchhaltung, Wirtschaftsprüfung	Geschäftsführung und Unternehmensberatung	Personaldienstleistungen	Finanzdienstleistungen	Versicherungsleistungen	Miete, Pacht, operatives Leasing	Architektur- und Ingenieurbüroleistungen	Reinigungsleistungen	Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien
1	sa	1	1	2	2	0	0	0	5	2	0	0	1	0	0
	ea	5	9	0	5	5	5	5	6	6	7	6	3	6	5
	gb	37	39	27	35	54	60	31	25	38	54	54	26	54	33
	ez	27	14	11	20	12	9	4	11	11	17	9	8	6	2
	sz	10	6	3	5	3	3	3	3	3	3	4	6	3	3
	nb	19	17	25	21	20	18	22	24	20	15	19	26	14	23
2	sa	0	0	0	0	2	2	1	1	0	0	4	2	0	0
	ea	3	5	1	3	5	3	2	9	6	4	5	4	2	1
	gb	45	42	19	39	59	68	37	29	43	63	54	22	59	36
	ez	32	18	8	15	14	12	3	12	15	13	11	5	9	4
	sz	3	3	1	2	1	1	2	3	1	0	1	0	0	0
	nb	13	18	34	20	12	11	26	26	18	13	16	32	15	30
3	sa	2	3	3	2	4	2	2	4	2	2	3	7	3	2
	ea	6	4	3	6	6	3	2	11	6	4	4	6	3	1
	gb	39	40	20	39	56	68	41	26	46	57	52	26	51	36
	ez	31	20	11	17	12	10	10	17	11	17	15	7	8	4
	sz	4	1	2	1	1	1	1	3	1	2	1	1	0	0
	nb	16	17	30	17	19	14	24	22	24	16	16	29	19	28
4	sa	1	0	0	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	2
	ea	2	2	2	4	2	3	3	9	6	3	4	5	2	2
	gb	39	35	24	40	57	61	34	30	46	58	53	27	50	34
	ez	26	19	9	15	16	14	9	14	12	14	12	3	11	8
	sz	1	2	1	1	2	0	0	3	0	0	1	0	0	0
	nb	20	22	31	22	17	15	23	22	20	16	16	33	18	24
5	sa	2	3	2	1	1	0	2	3	1	2	2	6	3	1
	ea	3	5	0	8	4	6	3	7	3	8	7	2	5	0
	gb	36	27	6	22	59	66	23	28	27	58	53	17	44	17
	ez	4	12	6	11	11	8	3	2	8	10	5	4	4	1
	sz	2	0	1	3	0	0	1	2	0	1	1	1	0	1
	nb	29	25	31	29	21	17	28	25	31	19	17	29	23	33
6	sa	0	0	0	1	0	0	0	5	4	4	4	7	0	0
	ea	8	2	1	9	2	2	6	2	2	2	4	3	2	0
	gb	53	32	26	45	65	66	47	47	50	62	54	22	64	63
	ez	9	28	12	20	11	13	13	8	11	12	9	2	4	2
	sz	0	2	1	1	0	0	1	1	1	1	0	0	0	0
	nb	15	21	37	15	10	10	13	14	14	11	13	37	14	19
7	sa	0	1	1	0	1	0	1	1	2	1	1	3	0	1
	ea	4	3	2	5	5	3	3	3	4	4	2	3	1	1
	gb	50	38	20	29	61	69	46	47	53	64	44	23	69	41
	ez	22	28	15	31	13	9	8	5	16	12	26	3	3	3
	sz	3	4	0	1	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0
	nb	15	17	37	26	11	10	22	26	14	11	16	44	14	29
8	sa	2	2	2	2	2	2	5	2	2	2	2	4	2	2
	ea	3	3	2	11	6	6	2	4	5	2	3	4	1	1
	gb	39	29	16	34	47	55	38	30	40	64	46	16	44	38
	ez	19	16	14	20	13	9	1	6	6	9	12	3	9	4
	sz	1	7	0	1	2	2	2	1	0	0	1	0	0	0
	nb	22	23	39	20	21	19	25	28	29	19	26	39	26	30

sa = stark abnehmen; ea = etwas abnehmen; gb = gleich bleiben; ez = etwas zunehmen; sz = stark zunehmen; nb = nicht bekannt

* Summe pro Dienstleistung und Technologiebereich = 100, Differenzen bedingt durch Rundungsfehler möglich

** Zur Definition der Technologiebereiche siehe im Anhang „Gliederung der Unternehmen nach 15 Technologiebereichen (NACE Rev. 1.1)"

Fortsetzung Tabelle 31

Technologiebereich**	Zukünftige Entwicklung	Anteile* der zukünftigen Entwicklung für jede Dienstleistung in % nach Technologiebereichen													
		Transport- und Logistikleistungen	IT-Dienstleistungen	Marktforschungs-leistungen	Werbeleistungen	Rechtsberatungs-leistungen	Steuerberatung, Buchhaltung, Wirtschaftsprüfung	Geschäftsführung und Unternehmensberatung	Personaldienstleistungen	Finanzdienstleistungen	Versicherungsleistungen	Miete, Pacht, operatives Leasing	Architektur- und Ingenieurbüroleistungen	Reinigungsleistungen	Wach- und Sicherheits-dienste, Detekteien
9	sa	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0	1	1	5	3
	ea	2	1	3	3	1	6	2	6	3	0	5	1	4	2
	gb	39	40	24	38	51	62	42	29	43	60	45	19	41	23
	ez	7	6	5	14	11	5	1	6	5	8	13	2	9	2
	sz	0	4	1	2	0	0	0	2	0	2	0	0	2	2
	nb	24	21	22	19	14	17	18	17	18	17	19	32	19	24
10	sa	1	1	0	1	0	0	1	1	1	0	2	0	0	0
	ea	7	3	1	2	5	4	1	1	2	2	3	2	2	3
	gb	31	39	12	29	57	64	30	39	41	60	48	14	52	34
	ez	16	10	3	12	9	9	4	7	7	15	11	1	7	6
	sz	8	1	0	0	1	0	4	1	4	0	5	0	0	0
	nb	18	18	47	35	14	12	23	27	16	13	17	45	14	26
11	sa	0	0	0	2	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0
	ea	4	0	2	3	0	0	2	16	0	3	1	7	0	0
	gb	32	28	26	24	40	44	31	17	41	35	39	13	40	28
	ez	12	29	11	29	15	18	13	3	6	23	25	0	7	4
	sz	7	4	0	0	7	0	0	2	1	1	0	0	0	0
	nb	25	16	24	21	15	18	18	26	25	16	16	36	24	31
12	sa	0	1	2	3	7	3	1	1	0	0	3	1	0	0
	ea	2	3	1	2	4	5	4	6	7	1	9	9	1	1
	gb	52	40	16	24	52	57	33	22	37	67	45	9	69	44
	ez	19	26	13	29	13	16	7	16	12	13	18	3	12	3
	sz	4	3	2	2	0	0	1	7	3	3	0	1	3	3
	nb	8	7	25	12	10	8	16	10	12	5	11	37	5	27
13	sa	2	2	2	2	3	2	5	6	3	2	3	5	2	2
	ea	5	5	0	3	7	10	3	5	2	10	11	4	7	4
	gb	44	28	15	30	37	42	28	24	32	39	42	18	48	29
	ez	12	18	10	15	18	12	6	18	14	16	5	9	4	5
	sz	2	11	0	1	2	0	0	1	2	5	2	0	0	0
	nb	10	10	26	19	10	10	13	15	14	13	15	23	13	23
14	sa	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	ea	3	2	1	3	6	4	2	4	2	1	5	1	1	3
	gb	24	26	17	33	47	55	27	25	40	51	43	15	47	19
	ez	11	18	3	14	15	13	8	11	7	14	14	1	4	2
	sz	2	2	1	1	0	0	0	1	1	1	0	0	2	1
	nb	33	19	38	24	16	15	27	25	24	16	19	39	19	36
15	sa	2	1	0	1	1	1	2	1	1	1	4	3	2	1
	ea	7	9	12	2	7	3	2	11	10	2	5	6	0	4
	gb	38	42	11	37	48	56	43	20	19	54	51	40	68	54
	ez	26	25	5	18	11	17	8	8	18	23	6	3	2	3
	sz	2	0	1	1	0	0	0	1	0	0	0	1	2	0
	nb	6	9	20	9	18	8	9	15	13	9	6	29	6	18
1-15	sa	1	2	2	1	2	1	2	3	1	1	2	5	2	2
	ea	4	4	2	6	5	5	4	9	5	4	6	6	4	2
	gb	47	43	28	42	60	67	51	42	52	63	57	32	64	49
	ez	22	23	15	21	14	12	9	13	14	14	14	6	8	5
	sz	3	4	1	2	1	1	1	3	1	1	1	1	1	1
	nb	22	24	52	27	18	15	33	30	27	16	19	51	22	41

sa = stark abnehmen; ea = etwas abnehmen; gb = gleich bleiben; ez = etwas zunehmen; sz = stark zunehmen; nb = nicht bekannt

* Summe pro Dienstleistung und Technologiebereich = 100, Differenzen bedingt durch Rundungsfehler möglich

** Zur Definition der Technologiebereiche siehe im Anhang „Gliederung der Unternehmen nach 15 Technologiebereichen (NACE Rev. 1.1)"

Tabelle 32: Zukünftige Entwicklung der Käufe von Dienstleistungen nach Beschäftigtengrößenklassen

Beschäftigte von ... bis ...	Zukünftige Entwicklung	Anteile* der zukünftigen Entwicklung für jede Dienstleistung in % nach Beschäftigtengrößenklassen													
		Transport- und Logistikleistungen	IT-Dienstleistungen	Marktforschungs-leistungen	Werbeleistungen	Rechtsberatungs-leistungen	Steuerberatung, Buchhaltung, Wirtschaftsprüfung	Geschäftsführung und Unternehmensberatung	Personaldienstleistungen	Finanzdienstleistungen	Versicherungsleistungen	Miete, Pacht, operatives Leasing	Architektur- und Ingenieurbüroleistungen	Reinigungsleistungen	Wach- und Sicherheits-dienste, Detekteien
20-49	sa	1	1	1	1	2	1	2	3	1	1	2	4	2	2
	ea	3	2	1	5	4	4	2	5	4	4	5	2	2	1
	gb	40	33	15	31	53	62	34	30	39	57	50	19	50	29
	ez	16	16	9	17	13	9	6	8	10	13	10	3	6	3
	sz	2	3	1	1	1	0	1	2	1	1	1	0	1	1
	nb	22	22	33	25	18	16	23	24	22	16	19	35	19	29
50-249	sa	1	2	1	2	1	1	1	2	1	1	2	3	1	1
	ea	5	5	2	5	6	4	4	8	5	4	6	6	3	2
	gb	40	37	21	38	57	62	35	31	42	59	49	22	56	39
	ez	24	21	9	18	14	12	6	13	12	14	15	5	7	4
	sz	3	4	1	2	1	1	1	2	1	1	1	0	0	0
	nb	15	14	32	17	13	11	23	21	19	13	14	32	16	28
250+	sa	1	1	0	1	1	1	1	2	0	0	1	2	1	1
	ea	5	8	2	5	6	4	4	12	4	4	8	9	6	4
	gb	41	37	29	41	56	62	39	35	47	60	47	31	65	54
	ez	28	23	13	19	15	15	8	19	11	16	19	7	8	7
	sz	5	6	2	2	1	1	1	2	1	1	2	1	1	1
	nb	10	10	28	15	11	9	20	14	17	10	11	26	11	17
20+	sa	1	2	2	1	2	1	2	3	1	1	2	5	2	2
	ea	4	4	2	6	5	5	4	9	5	4	6	6	4	2
	gb	47	43	28	42	60	67	51	42	52	63	57	32	64	49
	ez	22	23	15	21	14	12	9	13	14	14	14	6	8	5
	sz	3	4	1	2	1	1	1	3	1	1	1	1	1	1
	nb	22	24	52	27	18	15	33	30	27	16	19	51	22	41

sa = stark abnehmen; ea = etwas abnehmen; gb = gleich bleiben; ez = etwas zunehmen; sz = stark zunehmen; nb = nicht bekannt

* Summe pro Dienstleistung und Größenklasse = 100, Differenzen bedingt durch Rundungsfehler möglich

Fragebogen

STATISTISCHE ÄMTER DES BUNDES UND DER LÄNDER

Nachfrage nach Dienstleistungen 2003

Erhebung in Zusammenarbeit mit dem
Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften

Rechtsgrundlagen und Hinweise stehen im Erläuterungsteil zum Fragebogen.

Rücksendedatum bitte bis spätestens:

Ansprechpartner/-in für Rückfragen:

Name:

Telefon, Fax oder E-Mail:

Vielen Dank
für Ihre Mitarbeit.

Ort, Datum:

Wirtschaftszweignummer
(bei Rückfragen bitte angeben):

Unterschrift:

Ident-Nummer
(bei Rückfragen bitte angeben):

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren!

Soweit die vorhandenen Unterlagen zur Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, genügen **sorgfältig geschätzte Angaben**. Bei Positionen, die mit einem ■ gekennzeichnet sind, beachten Sie bitte unbedingt die Erläuterungen auf den Seiten 7 und 8!

A Allgemeine Fragen zum Unternehmen

■ 1 Geschäftsjahr — von Tag Monat Jahr — bis Tag Monat Jahr 2 0 0 3

■ 2 Gesamtumsatz *(ohne Umsatzsteuer)* im Geschäftsjahr 2003 *(in vollen Euro)*

■ 3 Anzahl der tätigen Personen *(einschl. tätiger Inhaber)* Ende September 2003

■ 4 Abhängig Beschäftigte in Vollzeiteinheiten Ende September 2003

■ 5 Investitionen insgesamt im Geschäftsjahr 2003 *(in vollen Euro)*

■ 6 Waren- und Dienstleistungskäufe insgesamt im Geschäftsjahr 2003 *(in vollen Euro)*

B Investitionen mit Bezug zu Dienstleistungen im Geschäftsjahr 2003

Geben Sie hier bitte nur **zugekaufte Bruttozugänge zum Anlagevermögen** an *(zu Anschaffungskosten, ohne Mehrwertsteuer)*, ohne im eigenen Unternehmen selbst erstellte Werte.

Volle Euro
(Schätzung genügt)

1 Investitionen in handelbare Rechte:
z.B. Lizenzen und Franchising; Patente und Gebrauchsmuster; Industriedesign; Handelsmarken; Copyright und Urheberrechte *(inkl. Film- und Musikrechte)*

2 Investitionen in Informations- und Kommunikationstechnologien:
z.B. kundenspezifische Software; bilanzierte Kosten für Softwareentwicklung *(ohne Standardsoftware und Hardware)*

3 Bilanzierte Kosten für produktionsbezogene Forschung und Entwicklung:
z.B. Versuchsentwicklung; Architekten- und Ingenieurbüroleistungen sowie damit verbundene technische Beratung; technische, physikalische und chemische Untersuchungsleistungen

4 Bilanzierte Kosten für Marketing- und Verkaufsdienstleistungen:
z.B. Marktforschungsdienstleistungen; Werbeleistungen

5 Investitionen in sonstige Dienstleistungen*

*Bitte geben Sie hier an, was Sie unter „Investitionen in sonstige Dienstleistungen" zusammengefasst haben:

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift:

Name des Unternehmens:

Straße:

Rücksendeanschrift:

PLZ:

Ort:

C Dienstleistungen, die im Geschäftsjahr 2003 erworben wurden

Geben Sie hier bitte nur **Kosten für Käufe von Dienstleistungen** an *(zu Anschaffungskosten, ohne Mehrwertsteuer)*, die **in der GuV** geführt werden und **nicht im Anlagevermögen aktiviert** wurden.

Volle Euro
(Schätzung genügt)

1 Kosten für Transport- und Logistikleistungen, Post:
z.B. Transport zu Land, zu Wasser und in der Luft; Lagerung und Lagerabwicklung; Post- und Kurierdienstleistungen; Dienstleistungen von Reisebüros und Reiseveranstaltern

2 Kosten für Dienstleistungen in Verbindung mit Informations- und Kommunikationstechnologien:
z.B. Hardware- und Softwareberatung; kundenspezifische Software; IT-Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten; Datenbanken und Datenverarbeitung; Internetdienste

3 Kosten für Marketing- und Verkaufsdienstleistungen:
z.B. Markt- und Meinungsforschungsdienstleistungen; Werbeleistungen; Direktmarketing inkl. Provisionen für Handelsvertreter; Ausstellungs-, Messe- und Kongressdienstleistungen

4 Kosten für qualifizierte Dienstleistungen und Unternehmensdienstleistungen:
z.B. Rechts- und Patentberatung; Buchführung, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung; Geschäftsführung, Unternehmensberatung; Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften

5 Kosten für Personaldienstleistungen:
z.B. Schulungs- und Bildungsleistungen; Personalbeschaffung und -vermittlung; Vermittlung und Überlassung von Zeitarbeitskräften; Dienstleistungen des Gesundheitswesens

6 Kosten für Versicherungs- und Finanzdienstleistungen:
z.B. Versicherungen *(ohne gesetzl. Sozialversicherungen)*; Bankdienstleistungen *(ohne Zinsen für Fremdkapital)*, Finanzierungsleasing

7 Kosten für Miete, Pacht und operatives Leasing:
z.B. Grundstücke und Gebäude; Fahrzeuge; Maschinen; Geräte; Gebrauchsgüter

8 Kosten für Forschungs- und Entwicklungsleistungen:
z.B. Forschungsdienstleistungen; Versuchsentwicklung

9 Kosten für Architektur- und Ingenieurbüroleistungen:
z.B. Technische Beratung; technische, physikalische und chemische Untersuchungsleistungen

10 Kosten, die mit handelbaren Rechten in Verbindung stehen:
z.B. Lizenzen und Franchising; Patente und Gebrauchsmuster *(ohne Rechtsberatung)*; Industriedesign; Handelsmarken; Copyright und Urheberrechte *(inkl. Film- und Musikrechte)*

11 Kosten für Hilfsdienstleistungen:
z.B. Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien; Kantinen- und Cateringleistungen; Vermittlung und Verwaltung von Immobilien; Reinigungsleistungen; Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten *(ohne solche für IT)*; Call Center-Leistungen; Sekretariats- und Übersetzungsdienstleistungen

12 Kosten für sonstige Dienstleistungen*

*Bitte geben Sie hier an, was Sie unter „Kosten für sonstige Dienstleistungen" zusammengefasst haben:

Bitte machen Sie im Folgenden Ihre **Angaben entsprechend der aktuellen Situation** Ihres Unternehmens!

D Zugehörigkeit zu einer Unternehmensgruppe

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

1 Ist Ihr Unternehmen Teil einer Unternehmensgruppe?

Ja ... ☐ Nein ... ☐ → **Falls Nein: Bitte weiter mit Frageblock E**

2 Wenn Ihr Unternehmen Teil einer Unternehmensgruppe ist, ist Ihr Unternehmen ...

... Hauptsitz / Zentrale / Muttergesellschaft ☐ ... eine Tochtergesellschaft ☐

3 Wenn es sich bei Ihrem Unternehmen um eine Tochtergesellschaft handelt:
Liegt der Hauptsitz / die Zentrale / die Muttergesellschaft ...

... in Deutschland ☐

... in einem anderen Land *(bitte angeben)*:

Für die folgenden Fragen wurden die für uns **bedeutendsten Dienstleistungen** aus den Frageblöcken B und C ausgewählt.
Die Fragen beziehen sich jeweils auf **Käufe und Investitionen** von Dienstleistungen zusammengenommen.

E Hauptbezugsquelle für die spezielle Dienstleistung

Woher bezieht Ihr Unternehmen die spezielle Dienstleistung überwiegend? Falls die Dienstleistung hauptsächlich von außerhalb des Unternehmens bzw. der Unternehmensgruppe eingekauft wird, ist die Beziehung zum Hauptdienstleister dauerhaft?
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	Der Hauptdienstleister ist ... *(Einfachnennung)*						
	im Unternehmen	in der Unternehmensgruppe	außerhalb	Wenn außerhalb, ist die Beziehung ... dauerhaft *(länger als 1 Jahr)*	Wenn außerhalb, ist die Beziehung ... nicht dauerhaft *(kürzer als 1 Jahr)*	Dienstleistung spielt keine Rolle	nicht bekannt
1 Transport- und Logistikleistungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2 IT-Dienstleistungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3 Marktforschungsleistungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
4 Werbeleistungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
5 Rechtsberatungsleistungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
6 Steuerberatung, Buchhaltung, Wirtschaftsprüfung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
7 Geschäftsführung und Unternehmensberatung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
8 Personaldienstleistungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9 Finanzdienstleistungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
10 Versicherungsleistungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
11 Miete, Pacht und operatives Leasing	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
12 Architektur- und Ingenieurbüroleistungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
13 Reinigungsleistungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
14 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Ident-Nummer:

F Sitz des Hauptdienstleisters

Wenn die Dienstleistung von **außerhalb** des Unternehmens / der Unternehmensgruppe bezogen wird *(vgl. Frage E)*, in welchem der folgenden Gebiete befindet sich der Hauptdienstleister?

	Der Hauptdienstleister befindet sich ...			
	im Inland ...			nicht bekannt
	in Ihrer Region	in einer anderen Region	im Ausland *(bitte Land angeben)*	
1 Transport- und Logistikleistungen	☐	☐		☐
2 IT-Dienstleistungen	☐	☐		☐
3 Marktforschungsleistungen	☐	☐		☐
4 Werbeleistungen	☐	☐		☐
5 Rechtsberatungsleistungen	☐	☐		☐
6 Steuerberatung, Buchhaltung, Wirtschaftsprüfung	☐	☐		☐
7 Geschäftsführung und Unternehmensberatung	☐	☐		☐
8 Personaldienstleistungen	☐	☐		☐
9 Finanzdienstleistungen	☐	☐		☐
10 Versicherungsleistungen	☐	☐		☐
11 Miete, Pacht und operatives Leasing	☐	☐		☐
12 Architektur- und Ingenieurbüroleistungen	☐	☐		☐
13 Reinigungsleistungen	☐	☐		☐
14 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	☐	☐		☐

G Barrieren beim Einkauf von Dienstleistungen aus dem Ausland

Welche Barrieren gibt es beim Einkauf von Dienstleistungen aus dem Ausland?
(Bitte geben Sie nur die 2 wichtigsten Barrieren an, unabhängig davon, woher Sie die Dienstleistung beziehen!)

	Räumliche Barrieren *(Nähe ist wichtig)*	Gesetzl. und/oder behördliche Barrieren	Geringes Vertrauen in ausländ. Dienstleistungen	Sprachliche und/oder kulturelle Barrieren	Passende ausländ. Angebote sind schwer zu finden	Wirtschaftl. Barrieren *(ausländ. Leistungen zu teuer)*	Es gibt keine Barrieren	Dienstleistung spielt keine Rolle	Nicht bekannt
1 Transport- und Logistikleistungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2 IT-Dienstleistungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3 Marktforschungsleistungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
4 Werbeleistungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
5 Rechtsberatungsleistungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
6 Steuerberatung, Buchhaltung, Wirtschaftsprüfung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
7 Geschäftsführung und Unternehmensberatung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
8 Personaldienstleistungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9 Finanzdienstleistungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
10 Versicherungsleistungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
11 Miete, Pacht und operatives Leasing	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
12 Architektur- und Ingenieurbüroleistungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
13 Reinigungsleistungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
14 Wach- und Sicherheitsleistungen sowie Detekteien	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

H Entwicklung der Dienstleistungskäufe in den nächsten 2 Jahren

Wie werden sich Ihrer Einschätzung nach die **Einkäufe** der jeweiligen speziellen Dienstleistungen **von außerhalb** in den nächsten 2 Jahren verändern?

	Externe Käufe werden ...					Nicht bekannt
	stark abnehmen	etwas abnehmen	gleich bleiben	etwas zunehmen	stark zunehmen	
1 Transport- und Logistikleistungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2 IT-Dienstleistungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3 Marktforschungsleistungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
4 Werbeleistungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
5 Rechtsberatungsleistungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
6 Steuerberatung, Buchhaltung, Wirtschaftsprüfung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
7 Geschäftsführung und Unternehmensberatung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
8 Personaldienstleistungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9 Finanzdienstleistungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
10 Versicherungsleistungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
11 Miete, Pacht und operatives Leasing	☐	☐	☐	☐	☐	☐
12 Architektur- und Ingenieurbüroleistungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
13 Reinigungsleistungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
14 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	☐	☐	☐	☐	☐	☐

I Bemerkungen

(Besondere Hinweise, falls außergewöhnliche Verhältnisse Ihre Angaben beeinflusst haben)

J Aufwand und Probleme

1 Wie viel Zeit benötigten Sie zum Ausfüllen des Fragebogens Minuten
(Angabe in Minuten, inklusive Zeitaufwand für das Bereitstellen von Informationen)?

2 Gab es an irgendeiner Stelle im Fragebogen Unklarheiten oder Probleme beim Ausfüllen? Wenn ja, wo und welche?

3 Möchten Sie über die Bundesergebnisse dieser Erhebung in einer Kurzfassung Anfang 2005 benachrichtigt werden?

Ja ... ☐ Nein ... ☐

Erläuterungen zum Fragebogen

Die Meldung ist für das **gesamte Unternehmen bzw. für die gesamte Einrichtung** (im Fragebogen zur Vereinfachung nur Unternehmen genannt) einschließlich aller produzierenden und nicht produzierenden Teile, jedoch ohne Zweigniederlassungen im Ausland abzugeben. Als Unternehmen gilt die kleinste rechtliche Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und/oder bilanziert. **Nicht zuzurechnen** sind rechtlich selbständige Tochtergesellschaften, Betriebsführungsgesellschaften usw.
Soweit die vorhandenen Unterlagen zur Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, genügen sorgfältig geschätzte Angaben. Wenn keine Angabe in Betracht kommt, bitten wir, bei der entsprechenden Position einen Strich (–) einzusetzen.

1 Geschäftsjahr
Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, so ist das Geschäftsjahr zu Grunde zu legen, das im Laufe des Jahres 2003 zu Ende ging. In das Geschäftsjahr sind höchstens 12 Monate einzubeziehen.

2 Gesamtumsatz
Als Umsatz gilt, unabhängig vom Zahlungseingang, der Gesamtbetrag (**ohne Umsatzsteuer**) der abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte. Einzubeziehen sind: Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an mit dem Unternehmen verbundene, rechtlich selbständige Konzern- und Verkaufsgesellschaften.

3 Tätige Personen
Tätige Personen sind: Tätige Inhaber und Mitinhaber; unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 1/3 der üblichen Arbeitszeit im Unternehmen tätig sind; Angestellte und Arbeiter; Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte, soweit sie vom befragten Unternehmen Bezüge erhalten, die **steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit** angesehen werden sowie Auszubildende, Volontäre, Praktikanten, Reisende im Angestelltenverhältnis, Aushilfsarbeiter, Heimarbeiter und Zusteller.

4 Abhängig Beschäftigte in Vollzeiteinheiten
Abhängig Beschäftigte in Vollzeiteinheiten sind die Anzahl der durch alle Teilzeitbeschäftigten erarbeiteten Wochenarbeitsstunden geteilt durch die reguläre Wochenarbeitszeit in Ihrem Unternehmen plus die Anzahl der Vollzeitbeschäftigen, z.B.:

Müller 30 Std./Woche
Huber 30 Std./Woche
60 Std./Woche
: 40 Std. reguläre Wochenarbeitszeit (Beispiel)
= 1,5 Vollzeiteinheiten
+ 5 Vollzeitbeschäftigte
= 6,5 Vollzeiteinheiten

5 Investitionen
Der hier verwendete Investitionsbegriff unterscheidet sich von dem buchhalterischen. Es handelt sich hier lediglich um im Berichtsjahr **zugekaufte Bruttozugänge zum Anlagevermögen** (*zu Anschaffungskosten, ohne Mehrwertsteuer*), ohne im eigenen Unternehmen selbst erstellte Werte. Aktiviert werden können materielle und immaterielle Güter, die eine Nutzdauer von mindestens einem Jahr und einen Anschaffungswert von wenigstens 500 € haben, über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben werden und dem Unternehmenszweck dienen.

6 Waren- und Dienstleistungskäufe insgesamt
Alle Waren und Dienstleistungen (*ohne Mehrwertsteuer*), die während des Berichtszeitraums für den Wiederverkauf oder die Verwendung im Produktionsprozess gekauft werden, mit Ausnahme von Anlagegütern.

7 Kosten für Dienstleistungen
Geben Sie hier bitte nur Kosten für Käufe von Dienstleistungen an, die in der **GuV** geführt werden und nicht im Anlagevermögen aktiviert sind (*zu Anschaffungskosten, ohne Mehrwertsteuer*).
Falls Sie Teil einer Unternehmensgruppe sind (vgl. Anmerkung 9), schließen Sie Dienstleistungen ein, die Sie von anderen Unternehmen der Unternehmensgruppe einkaufen.

8 Finanzierungsleasing
Beim Finanzierungsleasing wird ein Vertrag mit einer festen Grundmietzeit abgeschlossen, der bei vertragsgemäßer Erfüllung nicht gekündigt werden kann. Die Leasingraten decken in der Regel die Investitionskosten. Das Investitionsrisiko liegt beim Leasingnehmer, der damit auch für Wartung und Instandhaltung oder den Ersatz des Leasinggutes bei Verlust, Diebstahl, Beschädigung oder vorzeitigem Verschleiß zuständig ist. Nach Ablauf der Grundmietzeit kann das Leasinggut vom Leasingnehmer gekauft werden.
Hier ist der Wert (ohne Umsatzsteuer) der im Berichtsjahr mit Finanzierungsleasing neu gemieteten Sachanlagen zum Zeitpunkt der Lieferung an den Leasingnehmer anzugeben, der im Leasingvertrag üblicherweise als Berechnungsgrundlage aufgeführt ist.

9 Operatives Leasing
Beim Operativen Leasing verbleiben die typischen Rechte (z.B. Gewährleistungsrechte) und Pflichten eines Eigentümers im Leasingvertrag beim Leasinggeber. Das Investitionsrisiko liegt beim Leasinggeber, der auch für Wartung und Instandhaltung oder den Ersatz des Leasinggutes bei Verlust, Diebstahl, Beschädigung oder vorzeitigem Verschleiß zuständig ist. Es kann zwar auch eine feste Mietzeit vereinbart werden, i.d.R. werden hier jedoch Anlagen für eine unbestimmte und jederzeit kündbare Dauer angemietet. Nach Ablauf der Mietzeit erwartet der Leasinggeber sein Gut – abgesehen von der

Erläuterungen zum Fragebogen

normalen Abnutzung – in mehr oder weniger dem gleichen Zustand zurück, in dem er es abgegeben hat.

11 Unternehmensgruppe
Die Unternehmensgruppe vereinigt Unternehmen, die rechtlich-finanzielle Bindungen untereinander haben. Sie ist ein Unternehmenszusammenschluss unter der Kontrolle des „Gruppenoberhaupts". Das „Gruppenoberhaupt" ist eine juristische Muttereinheit, die von keiner anderen rechtlichen Einheit (direkt oder indirekt) kontrolliert wird. Jedes Tochterunternehmen eines anderen Tochterunternehmens gilt als Tochterunternehmen des Mutterunternehmens.

12 Hauptbezugsquelle
Als Hauptbezugsquelle für eine Dienstleistung gilt der Lieferant, von dem Sie im Geschäftsjahr 2003 den höchsten aufsummierten Wert (*inkl. Investitionen*) der jeweiligen Dienstleistung eingekauft haben. Setzen Sie bitte **ein Kreuz für den Hauptdienstleister** und, falls Sie diese Dienstleistung von außerhalb beziehen, **ein Kreuz, um die Beziehung zu charakterisieren**. Dabei kommt es uns darauf an, zu erfahren, ob es sich um eine dauerhafte, strategische Partnerschaft handelt (vertragliche Bindung länger als 1 Jahr) oder nicht (keine vertragliche Bindung oder Bindung kürzer als 1 Jahr).

13 Sitz des Hauptdienstleisters
Bitte setzen Sie hier für jede Dienstleistung **genau ein Kreuz**, wenn Sie diese hauptsächlich von **außerhalb** Ihres Unternehmens bzw. Ihrer Unternehmensgruppe beziehen. Gibt es diese Dienstleistung in Ihrem Unternehmen nicht (vgl. Frage E), dann setzen Sie bitte kein Kreuz.

14 Geben Sie hier bitte an, welche Barrieren es beim Einkauf von Dienstleistungen aus dem Ausland gibt. Markieren Sie **die zwei wichtigsten** Gründe pro Dienstleistung, unabhängig davon, ob Sie diese Dienstleistung aus dem Ausland beziehen oder nicht.

15 Setzen Sie für jede Dienstleistung, die Ihr Unternehmen von außerhalb einkauft (oder in Zukunft von außerhalb einkaufen wird) bitte **genau ein Kreuz**. Wird eine Dienstleistung nicht von außerhalb des Unternehmens / der Unternehmensgruppe bezogen oder wird eine Dienstleistung in Ihrem Unternehmen auch in Zukunft keine Rolle spielen, setzen Sie bitte kein Kreuz.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck und Umfang der Erhebung

Die Erhebung dient der Klärung wissenschaftlich-methodischer Fragestellungen auf dem Gebiet der Statistik bei höchstens 10 000 Befragten.

Rechtsgrundlagen

Die Erhebung erfolgt aufgrund § 7 Abs. 2 des Bundesstatistikgesetzes (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322) geändert worden ist. Die Auskunftserteilung ist freiwillig.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheim gehalten.
Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Hilfsmerkmale, Löschung, Statistikregister

Name und Anschrift des Unternehmens, Name, Telefonnummer und E-Mail-Adresse der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Die Fragebögen werden nach Abschluss der Plausibilitätsprüfungen vollständig vernichtet. Die verwendete Ident-Nummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen. Sie besteht aus einem Regionalschlüssel für das jeweilige Bundesland und aus einer laufenden, frei vergebenen Nummer.
Name und Anschrift des Unternehmens, Umsatz und Anzahl der Mitarbeiter werden zusammen mit den Angaben zur Zugehörigkeit zu einer Unternehmensgruppe in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S. 1).